ONLINE FOCUS

TOMORROW

TV SPIELFILM

AMICA

max
www.max.de

cinema

.de

TOMORROW FOCUS AG

GESCHÄFTSBERICHT 2001

fit FOR FUN

BELLEVUE
EUROPAS GRÖSSTES IMMOBILIEN-MAGAZIN

DIE SPIN OFFS ZWEIER GROSSER VERLAGE SIND FUSIONIERT

Hubert Burda Media

VERLAGSGRUPPE MILCHSTRASSE

digital FOCUS

TOMORROW INTERNET AG

2000 3. Mai Gründung der FOCUS Digital AG; Hubert Burda Media GmbH & Co. KG und FOCUS Magazin Verlag GmbH bündeln ihre erfolgreichen Internet-Unternehmen FOCUS Online, ICPro (Interactive Content Production) und IAC (Interactive Advertising Center) unter dem Dach der FOCUS Digital AG FOCUS Digital AG

13. Juli Börsengang Neuer Markt/Frankfurt

25. Juli Beteiligung an AIL Autofinanz AG – führender Vertrieb für Fahrzeuge im Internet – sichert FOCUS Digital wichtigen Anteil an wachstumsstarkem Internet-Segment

26. September FOCUS Online schließt exklusive Kooperation mit Europas umsatzstärksten Internet-Jobanbieter StepStone

6. November Exklusives Joint Venture-Agreement mit Playboy.com, Inc. (USA) unterzeichnet; Ziel: Aufbau des Internet-Angebots playboy.de

8. November FOCUS Online gewinnt zum zweiten Mal den Internet-Oscar „Online-Star" als beste Website 2000 im Bereich News & Information

22. November Übernahme der Hamburger Multimedia-Agentur IMP Interactive Marketing Partner GmbH i.G. (Web Branding Spezialist)

2001 22. Januar 5-jähriges Bestehen von FOCUS Online

24. Januar Markteinführung von ebound, dem neu entwickelten E-Mail Response Management System

10. April Gründung der Playboy Online GmbH mit 80%iger Mehrheitsbeteiligung von FOCUS Digital

19. April Übernahme der HEXMAC Software Systems AG

15. Oktober FOCUS Online gewinnt zum dritten Mal in Folge den Internet „Online-Star" als beste Website 2001 im Bereich News & Information

1996 Juli Die Verlagsgruppe Milchstrasse startet ihre Internet-Aktivitäten und geht mit den Auftritten von TV SPIELFILM und CINEMA Online, womit die wichtigsten Grundpfeiler der späteren TOMORROW Internet AG gelegt werden

97-98 Die Online Aktivitäten werden umfangreich ausgebaut: MAX, FIT FOR FUN, AMICA, BELLEVUE und TOMORROW gehen online

1999 30. Juli Gründung der TOMORROW Internet AG

30. November Börsengang Neuer Markt/Frankfurt

2000 25. Januar Erster WAP-Service für User im Angebot

17. Juni Aktiensplit im Verhältnis 1:2 durchgeführt; Grundkapital erhöht

12. Oktober Online-Angebote von TOMORROW Internet erreichen erstmals über 100 Millionen Seitenabrufe

19. Oktober Gründung der TOMORROW Technologies GmbH als Application Service Provider (100%ige Tochtergesellschaft)

15. November TOMORROW TV startet als größte Bewegtbild-Plattform im deutschsprachigen Internet

2001 5-jähriges Bestehen von TV SPIELFILM Online und CINEMA Online

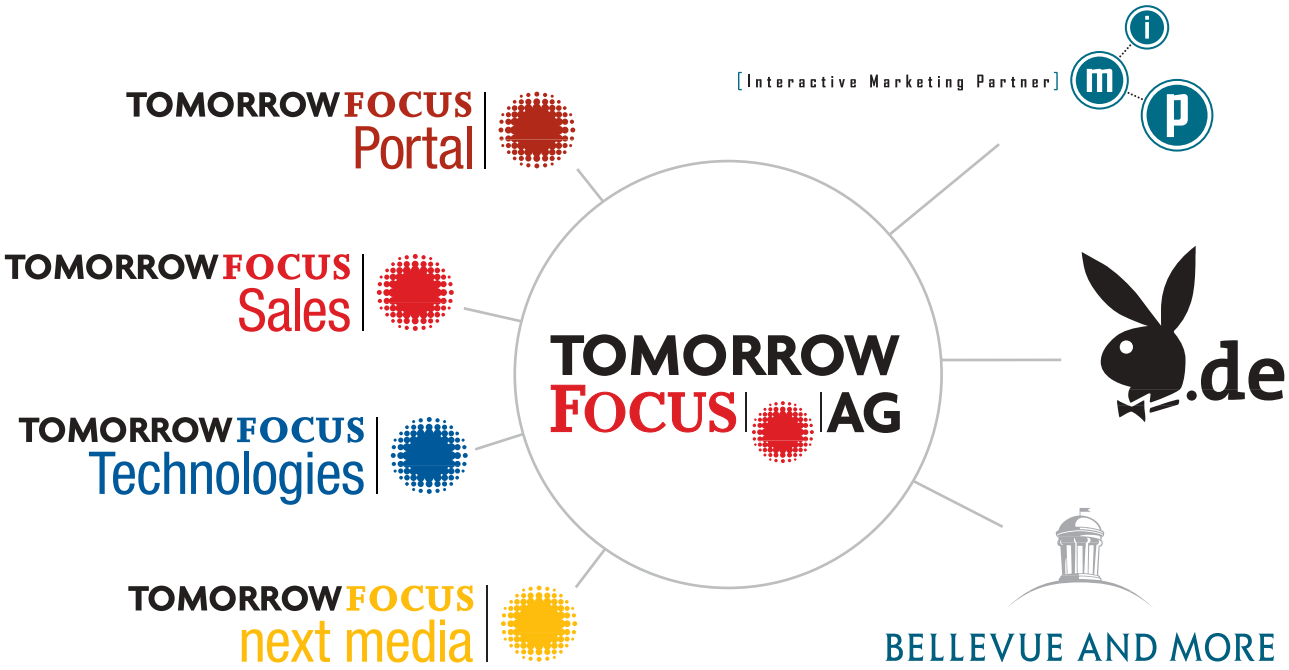
2. August Schwäbisch Hall beteiligt sich an TOMORROW Internet-Tochter Bellevue AG (50 Prozent)

TOMORROW FOCUS AG

2001 Seit 21. Dezember

(Fusionskalender Seite 18)

DAS INTEGRIERTE MEDIENUNTERNEHMEN



VISION

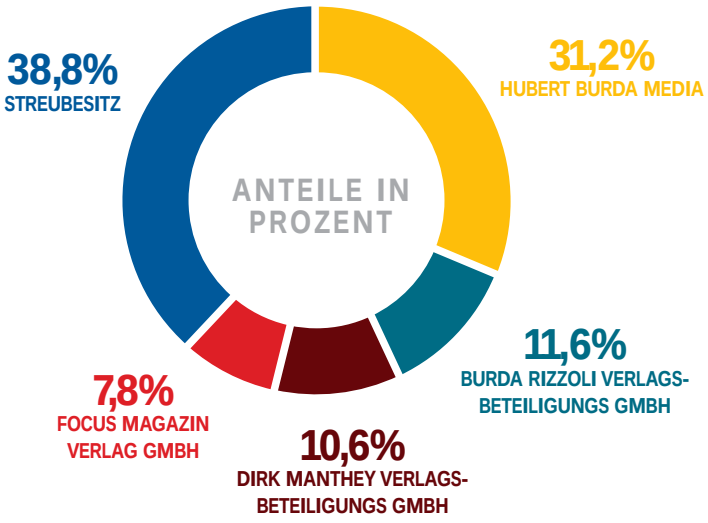
Die TOMORROW FOCUS AG prägt die Welt der digitalen Medien
– mit starken Marken und innovativen Lösungen

MISSION

die TOMORROW FOCUS AG:

- publiziert anspruchsvolle Informations- und Entertainment-Angebote für Endkunden
- entwickelt und betreibt verlässliche, zukunftsweisende System-, Content- und Kommunikationslösungen für Unternehmen mit kommunikativen Herausforderungen
- und vermarktet attraktive Zielgruppen mit hohen Reichweiten und crossmedialen Plattformen an Kooperationspartner

DIE AKTIONÄRSSTRUKTUR DER TOMORROW FOCUS AG



AKTIENBESTÄNDE DER ORGANE AM 31. DEZEMBER 2001

VORSTÄNDE:	AKTIENBESTAND:
Jörg Bueroße, Vorstandsvorsitzender	630.250
Enrico Just, Vorstand Finanzen	27.850
Christoph Schuh, Vorstand Marketing & Sales	46.792

AUFSICHTSRÄTE:	AKTIENBESTAND:
Helmut Markwort, Vorsitz	1.616.550
Dr. Andreas Rittstieg	–
Jean Paul Schmetz	2.172
Martin Weiss	–
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	–
Dr. Paul-Bernhard Kallen	84.908

ECKDATEN

MITARBEITER:	419 (Stand: März 2002)
ERSTNOTIZ NACH DER FUSION:	21. Dezember 2001 (WKN 549 532, Neuer Markt Frankfurt) (IPO TOMORROW Internet AG: 30. November 1999; IPO FOCUS Digital AG: 13. Juli 2000)
ZUGRIFFE:	745 Millionen Page-Impressions (IVW 03/2002)
WEB-ANGEBOTE:	www.amica.de, www.bellevue.de, www.cinema.de, www.focus.de, www.fitforfun.de, games.tomorrow.de, www.houseandmore.de, www.max.de, mobile.tomorrow.de, www.playboy.de, www.playground.de, www.tomorrow.de, www.tomorrow-tv.de, travel.bellevue.de, www.tvspielfilm.de
PRINT-PRODUKTE:	BELLEVUE, BELLEVUE Specials, HOUSE AND MORE

INHALT

Editorial
Die Internet-Revolution geht weiter 02

Die Tochtergesellschaften:

TOMORROW FOCUS Portal GmbH
Inhalte mit Niveau und Nutzwert 04

TOMORROW FOCUS Sales GmbH
Online-Vermarktung in neuer Dimension 06

TOMORROW FOCUS Technologies GmbH
Web-Tech nach Maß 08

TOMORROW FOCUS next media GmbH
Mehrwert für die mobile Welt 10

Interactive Marketing Partner GmbH
Topdesigner für Online-Marken 12

PLAYBOY Online GmbH
Exklusive Erotik im Web 14

BELLEVUE AND MORE AG
Immobilien perfekt vernetzt 16

Investor Relations
Fusion schafft Mehrwert 18

Konzernlagebericht 22

Bericht des Aufsichtsrats 32

Konzernbilanz 34

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 36

Konzerneigenkapitalentwicklung 37

Konzernkapitalflussrechnung 38

Anhang zum Konzernabschluss 40

Bestätigungsvermerk 76

Jahresabschluss AG 77

Glossar 94

Unternehmenskalender 96

EDITOR

DIE INTERNET-REVOLUTION GEHT WEITER

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Krisenzeiten sind immer auch Zeiten des Aufbruchs. Wir haben unsere Chance genutzt und durch das Zusammengehen der FOCUS Digital AG mit der TOMORROW Internet AG die Mediennetzwerke zweier etablierter Unternehmen zu einer starken Einheit verknüpft. Dies vor dem Hintergrund eines Geschäftsjahres, das geprägt war vom Abschwung der Wirtschaft, weiter gehendem Verfall der Börsenkurse und weltweit dem Abschied einstiger Helden aus der so genannten New Economy.

Mit der TOMORROW FOCUS AG, der ersten Fusion am Neuen Markt, entstand ein neues Unternehmen, das den Herausforderungen in der digitalen Medienwelt nicht nur gewachsen ist, sondern wegen seiner umfassenden und vielseitigen Stärken zugleich Signale für die Branche setzt:

- mit den reichweitenstärksten Websites, die die Marken der Verlage Hubert Burda Media und der Milchstrasse im Internet präsentieren,
- als bedeutender Online-Vermarkter in Deutschland mit rund 30 etablierten Medienmarken,
- als Anbieter innovativer, erprobter Redaktionssystem-Lösungen und Dienstleister für komplexe Online-Lösungen
- als Gestalter neuer Medien-Plattformen durch zukunftsweisende mobile Anwendungen und
- als Medienspezialist im Immobilienbereich.

Diese Stärken in aussichtsreichen Geschäftsfeldern summieren sich zu einem der führenden digitalen Medienhäuser in Deutschland und Europa. Natürlich: Größe ist nicht alles. Doch in der revolutionären Entwicklung des Internet ist Größe entscheidend: Nur wenige bedeutende Unternehmen teilen künftig den nach wie vor wachsenden Umsatz-Kuchen unter sich auf – TOMOROW FOCUS gehört bereits heute dazu. Gleichzeitig heißt es, die Chance zur Kostenminimierung zu nutzen – TOMORROW FOCUS setzte mit der Fusion Synergien frei, die den Betriebsaufwand bereits im laufenden Geschäftsjahr um rund 25 Millionen Euro senken.

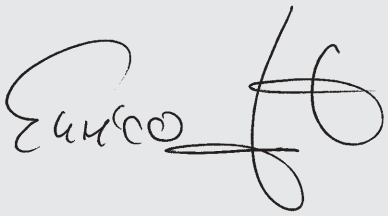
Noch wichtiger ist allerdings das Bündel an Erlösquellen, das sich der neu entstandenen Gesellschaft eröffnet. Es reicht von Einnahmen aus Werbung, Realisation von Online-Auftritten und Markenpräsentationen über E-Commerce und Content-Syndication bis hin zu – in Zukunft immer mehr – bezahlten Inhalten im Web. Enorme Ertragschancen bieten sich TOMORROW FOCUS als Deutschlands größtem Content-Anbieter und -Syndicator künftig zunehmend auch im Vertrieb redaktioneller Qualitätsinhalte für die mobile Nutzung und Breitband-Anwendungen, etwa im interaktiven TV.

Dabei setzen wir auf ein realistisches Business-Modell, die weitreichenden crossmedialen Chancen der Vermarktung im Konzern und eine enge Anbindung an die „Old Economy“ sowie unsere Hauptaktionäre Hubert Burda Media und Verlagsgruppe Milchstrasse – mit ihren starken, vielfältigen Marken. Dies ist entscheidend vor dem Hintergrund einer wachsenden Medienkonvergenz – dem rasch voranschreitenden Zusammenspiel von Print, Online und TV.

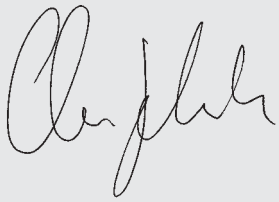
Die TOMORROW FOCUS-Gruppe kann und wird diesen Bedürfnissen dank ihrer hervorragenden Positionierung unter den deutschen Verlagen und Online-Plattformen unmittelbar entsprechen. Dabei setzen wir weiterhin auf das Know-how, die Flexibilität und den unbedingten Einsatzwillen unserer hochqualifizierten Mitarbeiter, denen unser Dank gilt für ihre Loyalität in der nicht immer einfachen Zeit der Verschmelzung beider Unternehmen.

Den Grundstein für diese zukunftsweisende Fusion legten Sie, liebe Aktionäre. Dank Ihrer Zustimmung auf den außerordentlichen Hauptversammlungen der beiden ehemaligen Gesellschaften FOCUS Digital und TOMORROW Internet konnten wir die Fusion zur TOMORROW FOCUS AG schnell und reibungslos ermöglichen. Ihr Vertrauen ist uns auch künftig Verpflichtung.

JÖRG BUEROßE



ENRICO JUST



CHRISTOPH SCHUH

CHRISTOPH SCHUH (37), VORSTAND MARKETING & SALES

Sein Studium der Betriebswirtschaft schloss Christoph Schuh in Köln erfolgreich als Diplom-Kaufmann ab, bevor er 1991 als Assistent der Geschäftsführung bei dem TV-Sender VOX seine berufliche Karriere begann. Bis 1994 war Christoph Schuh dort Leiter der Marketing-Services; 1994 wechselte er in die Verlagsgruppe Milchstrasse. Dort baute er die Abteilung Media-Marketing & Online-Vermarktung auf, für die er bis zum Wechsel in die TOMORROW Internet AG zuständig war. Seit Gründung der TOMORROW Internet AG im Jahr 1999 war er deren Vorstand für Marketing & Sales. Christoph Schuh ist in der fusionierten TOMORROW FOCUS AG in gleicher Funktion tätig.

JÖRG BUEROßE (40), VORSTANDSVORSITZENDER

Jörg Bueroße absolvierte seine Ausbildung als Hotelkaufmann. Bereits 1984 – noch in seiner Jura-Studienzeit – gründete er eine Unternehmens- und EDV-Beratung und engagierte sich als Consultant sowie Dozent in der EDV-Erwachsenenbildung. 1987 startete er als Redakteur bei der Fachzeitschrift „Computer persönlich“ und wechselte 1990 in die Position des stellvertretenden Chefredakteurs zu „LANline“. Ab 1992 verantwortete Jörg Bueroße bei Compuserve als Produkt-Marketing-Manager den Aufbau des Bereichs Central Europe. Im Anschluss leitete er das Cheflektorat beim Verlag Markt und Technik sowie die Bereiche Produktion und Softwareentwicklung.1995 kam Jörg Bueroße als Chefredakteur zu FOCUS Online. 1998 übernahm er die Position des Geschäftsführers bei FOCUS Online und Interactive Content Production (ICPro) sowie Ende 1999 beim Interactive Advertising Center (IAC). Im Mai 2000 hat Jörg Bueroße als Vorstandvorsitzender erfolgreich die FOCUS Digital AG an die Börse gebracht. In gleicher Funktion leitet er heute die im Dezember 2001 fusionierte TOMORROW FOCUS AG.

ENRICO JUST (43), VORSTAND FINANZEN

Enrico Just absolvierte eine Lehre zum Bankkaufmann. Anschließend folgten das Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Abschluss als Diplom-Betriebswirt. Bevor Just 1998 als Geschäftsführer in die Verlagsgruppe Milchstrasse eintrat, nahm er leitende Funktionen bei der Deutsche Lufthansa AG sowie dem TV-Vermarkter IP Deutschland wahr. Mit Gründung der TOMORROW Internet AG im Jahr 1999 wurde Enrico Just zum Vorstand Finanzen berufen. Er bereitete u.a. maßgeblich den erfolgreichen Börsengang der Gesellschaft im November 1999 vor. Im Rahmen der Fusion von FOCUS Digital und TOMORROW Internet wechselte er im August 2001 als Finanzvorstand zur FOCUS Digital AG. Seit 21. Dezember 2001 ist Enrico Just Finanzvorstand der TOMORROW FOCUS AG.

INHALTE MIT NIVEAU UND NUTZWERT

TOMORROW FOCUS Portal

DIE KUNDEN (AUSWAHL): ASPACT ONLINE | EVITA | CONRAD

DIE TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH PUBLIZIERT SIEBEN ONLINE-PORTALE. SIE GEHÖREN ZU DEN REICHWEITENSTÄRKSTEN UND BEKANNTESTEN IM DEUTSCHEN INTERNET – UND SIND ALS MARKEN FEST IM WEB ETABLIERT. DENN IHR GENAU ABGESTIMMTER INHALTLICHER MIX AUS REDAKTIONELLER QUALITÄT, EXKLUSIVITÄT UND NUTZWERT IST EINZIGARTIG IM INTERNET UND ÜBERZEUGT DIE USER SEIT JAHREN.

STECKBRIEF

- **Einer der bedeutendsten Anbieter von redaktionellen Qualitätsinhalten für das deutsche Internet mit umfassendem Themenportfolio**
- **Nutzwert-Datenbanken und interaktive Applikationen: über 200**
- **Kunden und Partner: rund 60**
- **Mitarbeiter: 70**
- **Geschäftsfelder: Redaktionelle Dienstleistung, Portalmanagement, Online-Werbung, Kooperationen/E-Commerce, Content-Syndication, Paid Content**
- **Geschäftsführer: Jürgen Marks und Thomas Schmidt**

Über 1,4 Milliarden Page-Impressions erzielte die TOMORROW FOCUS Portal GmbH im Jahr 2001 mit ihren Online-Angeboten FOCUS, TOMORROW, MAX, TV SPIELFILM, CINEMA, FIT FOR FUN und AMICA. Mit ständig aktualisierten Nachrichten, anspruchsvollen Informationen und umfassenden Services aus Bereichen wie Wirtschaft, Politik, Reise, Auto, Telekommunikation, Fitness/Ernährung, Lifestyle und Entertainment bieten sie dem User umfassende Themen-Plattformen.

Oberste Priorität bei allen Online-Auftritten haben redaktionelle Qualität, hochwertige Inhalte und Nutzwert für den User. Dass der Mix stimmt, zeigen nicht nur die hervorragenden Reichweiten: 98% der deutschen Internet-User kennen mindestens ein Angebot der TOMORROW FOCUS Portal GmbH. Im Bereich Marken-Sympathie und Nutzungsbereitschaft liegt FOCUS Online an der Spitze redaktioneller General-Interest-Angebote (Quelle: werben&verkaufen 2001/Markenprofile 9) und bei der Wahl des „Internet-Oscar“ Online Star 2001 (Kategorie News & Information) landete FOCUS Online bereits zum dritten Mal in Folge auf Platz 1. Großen Zuspruch finden die Angebote von TOMORROW FOCUS Portal auch bei Besuchern von Websites deutscher Medienunternehmen: In der Kategorie „Printmedien“ belegten TV SPIELFILM Online und TOMORROW Online mit jeweils über einer Million Besucher die ersten beiden Plätze – mit großem Abstand zu den weiteren Platzierten (Quelle: Netvalue, 02/2001).

Mehr Qualität und Nutzwert

Die TOMORROW FOCUS Portal GmbH optimiert die Inhalte und Services ihrer Portale kontinuierlich weiter, indem sie

- Inhalte der eigenen Angebote gezielt miteinander verknüpft,
- neue interaktive Elemente und Applikationen entwickelt,
- die Online-Marken auf mobilen Endgeräten anbietet,
- redaktionelle Synergien und crossmediale Aktivitäten mit den Print-Redaktionen der Verlage Hubert Burda Media und Milchstrasse weiter verstärkt und
- ihr Partner-Netzwerk konsequent weiter ausbaut.

Beispiele für die erfolgreiche Optimierung der Portale im vergangenen Jahr sind die umfassende neue Gestaltung der Internet-Seiten von MAX Online und AMICA Online – seit 2001 Deutschlands führendes Frauenportal – sowie einzelne neue Services und Inhalte bei TV SPIELFILM Online und TOMORROW Online.

So enthält bei TV SPIELFILM Online ein neuer TV-Serienguide jetzt alle Informationen zu über 200 internationalen Serien; bei TOMORROW Online sind seit vergangenem Jahr neue zukunftsträchtige Themenfelder integriert – TOMORROW Mobile, TOMORROW Games und TOMORROW TV, das größte Bewegtbildangebot im deutschen Internet.

Mehr Qualität und Nutzwert für alle Portale sichert sich die TOMORROW FOCUS Portal GmbH zudem durch die enge Zusammenarbeit mit über 100 hochkarätigen Partnern. Neu hinzu kamen 2001: INO 24 (Vergleichs-Datenbank für private Krankenversicherung), Immoscout 24 (Immobilienbörse), Interhyp (Baufinanzierungs-Modul), CeWeColor (Service zur Entwicklung digitaler Fotos) und F1Total.com (Formel1-Spezialist).

Gezielt bindet TOMORROW FOCUS Portal die für die spezifischen Bedürfnisse der User aufbereiteten Partner-Produkte ein – und schafft dadurch einen deutlichen, vielfältigen Mehrwert für den Nutzer.

Bei FOCUS Online beispielsweise durch umfassende Versicherungsdatenbanken mit aktuellen Leistungsvergleichen von Krankenversicherungen, bei CINEMA Online durch die größte Filmdatenbank im deutschen Web oder bei AMICA Online durch eine der größten Single-Communities im Internet mit über 50.000 registrierten Nutzern.

Gefragtes Know-how

Das erfolgreiche Konzept und Know-how des Content-Experten ist auch bei externen Internet-Anbietern gefragt. Für diese generiert TOMORROW FOCUS Portal ebenfalls redaktionelle Inhalte. Namhafte Kunden wie die Landesbausparkassen, ELLE, FREUNDIN, BUNTE oder MEIN SCHÖNER GARTEN setzen für ihre Websites bereits auf den individuell zugeschnittenen Content der Gesellschaft. Auch prägte TOMORROW FOCUS Portal mit der redaktionellen Ausstattung von neun hochwertigen Content-Channels, den Umbau von GMX zum Informations- und Kommunikationsportal entscheidend und erfolgreich mit.

Insgesamt betreut die TOMORROW FOCUS Portal GmbH rund zwanzig Portale – und betreibt mit diesem Netzwerk eine der attraktivsten und umfassendsten Plattformen für Werbung und E-Commerce im Internet: Bereits 2001 gehörten die Sites zu den umsatzstärksten Werbeträgern im deutschen Internet.

Ausblick 2002

Die TOMORROW FOCUS Portal GmbH steigert die Attraktivität ihrer Angebote im Jahr 2002 weiter – etwa mit neuen Nutzwertangeboten auf allen Portalen. So wird für TV SPIELFILM Online ein so genannter TOP Guide entwickelt, ein personalisiertes TV-Programm mit Empfehlungen der Redaktion; bei MAX Online liegt der Fokus auf der Erweiterung des City Guides um eine Event-Datenbank und Ticketing sowie in der Integration der neuen Themenbereiche Auto, Geld und Fotografie.

Externe Internet-Anbieter sollen künftig das Know-how von TOMORROW FOCUS Portal verstärkt nutzen können. Dafür wird der Bereich Portal-Management weiter ausgebaut. Denn die Nachfrage nach erfolgreichen journalistischen Portal-Konzepten im World Wide Web ist groß.

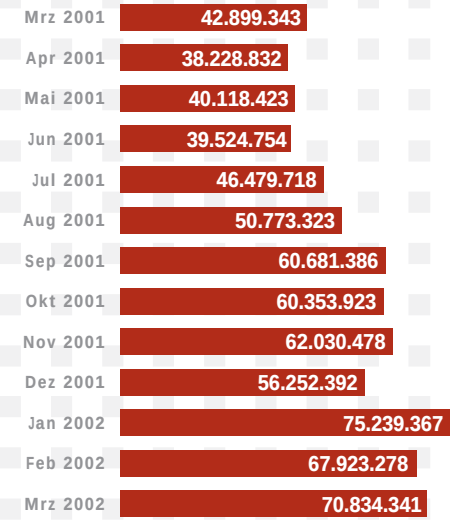
Neue Erlösquellen

In jüngster Zeit erschließt sich die TOMORROW FOCUS Portal GmbH mit kostenpflichtigen Inhalten neue Erlösquellen. Ausgewählte kostenpflichtige Premium-Inhalte wurden bereits beim Portal FOCUS Online eingeführt. In über 40 Nutzwertangeboten wie der „Zwangsversteigerungs-Datenbank“, den „FOCUS Anwaltslisten“ oder einer speziellen „Wellness-Hotelsuche“ findet der User zusätzlichen Mehrwert. Auch bietet FOCUS Online die Titelgeschichte des FOCUS-Magazins bereits Samstags – zwei Tage vor Erscheinen des Print-Titels – an.

Bei Nutzung der Premium-Inhalte erfolgt die Abrechnung nach aufgerufenen Angeboten oder nach Zeit. Die Preise dafür variieren zwischen 0,75 Euro und 2,25 Euro. Weitere selektierte Paid-Content-Modelle sind für die Portale CINEMA Online oder FIT FOR FUN Online vorgesehen. Die Einführung der kostenpflichtigen Inhalte erfolgt dabei sehr behutsam und ist auf bestimmte Nutzwertbereiche begrenzt. Die TOMORROW FOCUS Portal GmbH plant die Etablierung von Marken-Inhalten auch auf mobilen Endgeräten wie Handys oder Organizern. Zusammen mit den Erlösquellen Online-Vermarktung, E-Commerce und Content-Verkauf treibt das Geschäft mit kostenpflichtigen Inhalten die Profitabilität weiter voran.

INO 24 | INTERHYPE | MONSTER AG | OPODO | STEPSTONE

PAGE-IMPRESSIONS – FOCUS ONLINE MÄRZ 2001 BIS MÄRZ 2002



Messung mit neuem IVW-Verfahren seit Januar 2002 / Quelle: IVW

ONLINE-VERMARKTUNG IN NEUER DIMENSION

TOMORROW FOCUS Sales

DIE KUNDEN (AUSWAHL): ADIDAS | ALLIANZ | AUDI | BMW | COCA COLA | COMMERZBANK | HENKEL | KODAK | OTTO VERSAND

DIE ONLINE-VERMARKTUNG VON WERBUNG UND CROSSMEDIALEN WERBEPAKETEN IM UMFELD QUALIFIZIERTER INHALTE IST DAS KERNGESCHÄFT DER TOMORROW FOCUS SALES GMBH. DAS UNTERNEHMEN IST NACH ZUSAMMENLEGUNG DER TÖCHTER VON TOMORROW INTERNET UND FOCUS DIGITAL MARKTFÜHREND IN DEUTSCHLAND UND BETREUT ÜBER 30 BEKANNTE INTERNET-MARKEN MIT – ANFANG 2002 – INSGESAMT RUND 700 MILLIONEN SEITENABRUFEN IM MONAT. DAS ERFOLGSGEHEIMNIS: TOMORROW FOCUS SALES VERKNÜPFT THEMENWELTEN DER WEB-AUFTRITTE MIT BEKANNTEN MARKEN UND SCHAFFT SO REICHWEITE UND INTERAKTIVE KOMMUNIKATION FÜR WERBEWIRTSCHAFT UND CONTENT-NACHFRAGER MIT HOCH INTERESSANTEN ZIELGRUPPEN.

STECKBRIEF

- **Online-Vermarkter mit den meisten Marken-Angeboten im Portfolio in Deutschland**
- **Umfangreiches Portfolio an Websites und Inhalten**
- **Entwicklung neuer Werbeformen**
- **Crossmediale Vermarktung Print, Online,TV**
- **werbetreibende Kunden: 600**
- **Mitarbeiter: 35**
- **Geschäftsfelder: Werbe-Vermarktung – Online wie auch crossmedial**
- **Geschäftsführer: Torsten Ahlers, Christoph Schuh**

Die Online-Vermarktungsaktivitäten sind wegweisend – die Position im Markt herausragend: Bekannte Web-Auftritte externer Mandanten gehören genauso zum Portfolio von TOMORROW FOCUS Sales wie etablierte Print-Medienmarken aus den Verlagen Hubert Burda Media und Milchstrasse.

Premium-Anbieter mit Qualitätsinhalten

Die TOMORROW FOCUS Sales GmbH positioniert sich als Premium-Anbieter im deutschsprachigen Raum mit einer enormen Reichweite, sowie den qualitativ hochwertigen Inhalten der betreuten Online-Auftritte. Der Online-Vermarkter bietet ein komplettes Portfolio bekannter und starker Marken, die jeweils genau auf die Interessen der Werbungtreibenden zugeschnitten sind. Zusätzlich können Kunden auf ständig weiter- und neuentwickelte Werbeformen zurückgreifen.

User wollen Nutzwert und Informationen

Vor allem die redaktionelle Ausrichtung von Nutzwert und Nachrichten kommt bei den Internet-Nutzern ausgezeichnet an. Beleg dafür: Die betreuten Websites erreichen monatlich mehr als jeden dritten User in Deutschland und haben einen Bekanntheitsgrad von über 90% (Quelle: Communication Networks 5.0, 01/2001).

Daneben steht die crossmediale Vermarktung des Portfolios über die Vernetzung aus Print, Online und auch TV-Aktivitäten. Mit solchen übergreifenden und systematisch verknüpften Werbepaketen entspricht TOMORROW FOCUS Sales den Wünschen der Werbungtreibenden und setzt dabei gezielt auf eine enge Bindung an die Verlagshäuser Milchstrasse und Hubert Burda Media. Werbekunden können so zum Beispiel klassische Kampagnen, etwa Anzeigen-Schaltungen in Zeitschriften, aus einer Hand um die interaktive Komponente erweitern. Unter den Online-Vermarktern besitzt die TOMORROW FOCUS Sales GmbH damit neben der Markenvielfalt einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

DIE VERMARKTUNGSPARTNER

- Extern: z.B. Consors, Lufthansa, Antenne Bayern, boerse.de, Conrad, WOM World of Music
- Im Medienverbund Hubert Burda Media und Verlagsgruppe Milchstrasse: FOCUS, FOCUS-MONEY, SUPER ILLU, CINEMA, BELLEVUE, BUNTE, Haus und Garten, FIT FOR FUN, CHIP, ELLE, Wellfit, Freundin, MAX, TV SPIELFILM, TOMORROW, Mein schöner Garten, Meine Familie & ich, AMICA, playboy.de, houseandmore.de, XONIO

TOYOTA | TSCHIBO | TUI | DRESDNER BANK | INTEL | FERRERO

KROMBACHER | MICROSOFT | NOKIA | PHILIPS | POSTBANK | ZWECKFORM

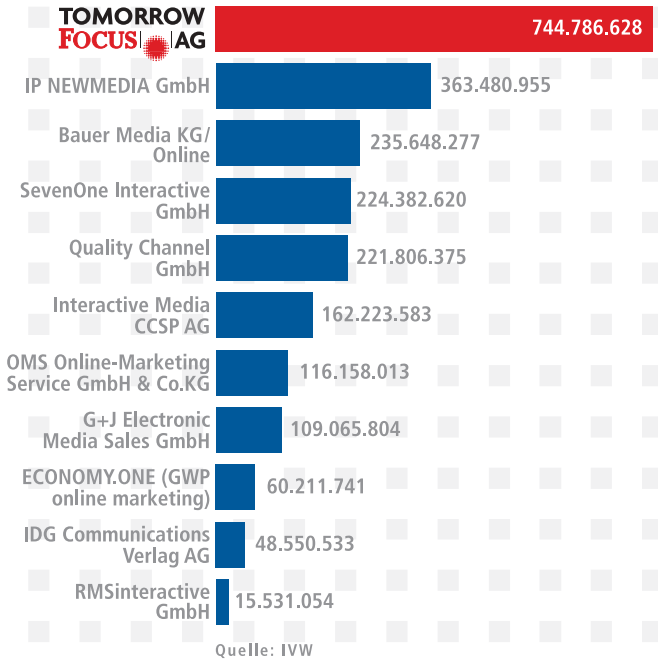
Im Zentrum dieser Vermarktungsstruktur stehen die Themenumfelder Finanzen, Computer/Telekommunikation, Frauen und Reise. Den Finanzbereich repräsentieren etwa Marken wie Consors Online und FOCUS Online. Bei Computer/Telekommunikation stehen Titel wie CHIP Online, TOMORROW Online oder Conrad Online im Vordergrund. Den Frauenbereich bestimmen maßgeblich AMICA Online, FREUNDIN Online und ELLE Online. Websites wie Lufthansa.de, MAX Online (CityGuide) und FOCUS Online (Traxxx) stehen für das Reise-Umfeld. Die Bereiche Fitness/Ernährung, Lifestyle, Immobilien sowie Entertainment ergänzen das Spektrum um weitere vermarktungsrelevante Themenwelten. Die TOMORROW FOCUS Sales GmbH verfügt somit in allen bedeutenden Werbebereichen über ein branding-starkes Portfolio.

Ausblick 2002

Die Konsolidierung auf dem Markt der Online-Vermarktung prägte das Jahr 2001. Nicht nur namhafte internationale Gesellschaften leiteten für ihre europäischen Verkaufsniederlassungen Rationalisierungsmaßnahmen ein, auch marktnahe deutsche Wettbewerber mussten auf die schleppende Werbekonjunktur reagieren. Die TOMORROW FOCUS Sales GmbH ging aus dieser Branchenschwäche bereits 2001 gestärkt hervor. Im September übernahm sie das komplette Mandantenportfolio des Online-Vermarkters 100world.media AG mit so namhaften Kunden wie Lufthansa, WOM, Conrad Electronic und Consors.

Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2002 ist die Kundenstruktur auch künftig konsequent auf eine Verknüpfung starker und etablierter Marken mit werberelevanten Themenumfeldern und crossmedialen Werbemöglichkeiten abgestimmt. Parallel dazu intensiviert das Unternehmen im Verbund der gesamten Gruppe crossmediale Werbepakete mit den Print-Titeln der Verlagshäuser Milchstrasse und Burda. Diese Struktur führt zusammen mit den rund 30 bekannten Websites zu einer einzigartigen Positionierung der TOMORROW FOCUS Sales GmbH.

RANGREIHE DER VERMARKTUNGSGEMEINSCHAFTEN NACH PAGE-IMPRESSIONS – MÄRZ 2002



Quelle: IVW

WEB-TECH NACH MASS

TOMORROW FOCUS Technologies

DIE KUNDEN (AUSWAHL): ADVANCE BANK | AOK BAYERN

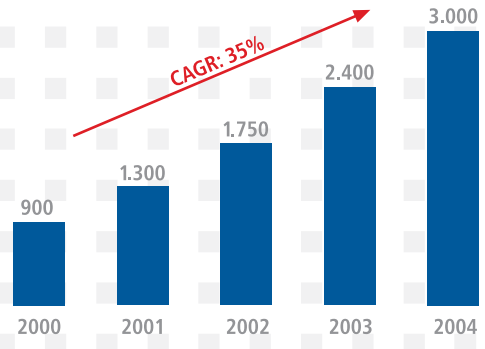
DIE TOMORROW FOCUS-GRUPPE BÜNDELT IHRE TECHNOLOGISCHEN KOMPETENZEN IN DER TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH. ALS EINER DER FÜHRENDEN ANBIETER IM MARKT ENTWICKELT, REALISIERT UND BETREIBT DAS UNTERNEHMEN ANSPRUCHSVOLLE WEBPORTALE UND BIETET DARÜBER HINAUS EINES DER ERFOLGREICHSTEN CONTENT MANAGEMENT SYSTEME AN. TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES VEREINT DURCH DIE FUSION DAS KNOW-HOW MEHRERER PARTNER ZU EINEM UMFASSENDEN, INTEGRIERTEN LEISTUNGSANGEBOT, DAS SICH KONSEQUENT AN DEN ANFORDERUNGEN DES MARKTUMFELDES AUSRICHTET. MIT BEACHTLICHEM ERFOLG – DAS BELEGT DIE REFERENZLISTE VON STAMMKUNDEN UND AKTUELLEN PROJEKTEN.

STECKBRIEF

- **Entwicklung, Realisierung, Betrieb anspruchsvoller Web-Portale (Internet, Intranet, Extranet)**
- **Selbst entwickeltes, im Markt etabliertes Enterprise Content Management System HPS 4.0**
- **Lösungen für interne und externe Kunden**
- **Projektierung einiger der größten Sites in Europa**
- **Mitarbeiter: 120**
- **Geschäftsfelder: Produkt- und Servicegeschäft, Content- und Sales-Synergien**
- **Geschäftsführer: Frank Penning und Dr. Peer Lodbrok**

DAB BANK | LBS | MANN UND HUMMEL | RHEINISCHE POST

UMSATZERWARTUNGEN BEI CONTENT MANAGEMENT SYSTEMEN WELTWEIT IN MIO US-$



CAGR = COMPOUND ANNUAL GROWTH RATE / JÄHRLICHE WACHSTUMSRATE
Quelle: Yankee-Group, 2001

RANKING 2002: DIE GRÖSSTEN NEWMEDIA-DIENSTLEISTER

Rang 2002	Dienstleister	Honorarumsatz 2001 in Mio. Euro	Veränderung zu 2000 in %
1	GFT	86,2	46,6
2	Pixelpark	36	–38,3
3	Xtend Gruppe	29,5	21,4
4	Die Argonauten	24	14,5
5	T-Systems Multimedia Solutions	23,9	49
6	I-D Media	19,3	–37,7
7	Concept	18,8	–37,7
8	BBDO Interactive	18,2	20,5
9	Sinner Schrader	16,6	37
10	TOMORROW FOCUS Technologies	16,4	–

Höchste Ansprüche sind gefragt: Performance, Stabilität und Sicherheit. So ambitioniert gehen die rund 120 Mitarbeiter der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH ans Werk, wenn es um die kundenspezifische Konzeption, die technische Umsetzung und das professionelle Betreiben von anspruchsvollen Webportalen geht.

Das Unternehmen ist aus dem Zusammenschluss der iCPro GmbH, der ehemaligen HEXMAC Software Systems AG (beide FOCUS Digital-Gruppe) und dem technischen Bereich der TOMORROW Internet AG hervorgegangen. Die Kombination der Kompetenzen dieser Partner macht TOMORROW FOCUS Technologies zu einem Content Technology Integrator, der sowohl contentorientierte Technologien (Produktgeschäft) anbietet als auch die unerlässlichen Integrationsservices (Dienstleistungsgeschäft) aus einer Hand erbringt.

Dabei stützt sich das Unternehmen auf zwei wesentliche Säulen:

- TOMORROW FOCUS Technologies bietet State-of-the-Art Content Technologien, wie beispielsweise eines der erfolgreichsten Content Management Systeme „HPS 4.0“ (HexBase Production System), im deutschen Markt an
- und erbringt darüber hinaus sämtliche Dienstleistungen, die für die Entwicklung, Umsetzung und den reibungslosen Betrieb komplexer Online-Lösungen essenziell sind. Im Mittelpunkt der Leistungen stehen: Beratung, Konzeption, Projektmanagement, Kreation, Produktion, Softwareentwicklung, -support und -training sowie Operating.

Platzierung unter den Top Ten

Das bereits 1996 eingeführte, unter den Top-Ten-Anbietern im deutschsprachigen Markt platzierte und inzwischen in der vierten Version vorliegende Content Management System HPS, ermöglicht die dynamische Darstellung von Inhalten auf Websites und bietet hierbei zahlreiche Vorteile: eine leichte Handhabung, große Stabilität selbst bei hohem Traffic, Skalierbarkeit bei starkem Wachstum, hohe Performance sowie Realtime-Fähigkeit. Zahlreiche Basis- und Zusatzmodule sind integriert und müssen nicht jeweils individuell entwickelt werden. Dies verkürzt die Zeit der Umsetzung und Darstellung im Internet erheblich. Ein weiterer Vorteil: Module von HPS sind so flexibel, dass TOMORROW FOCUS Technologies kundenspezifische Web-Lösungen von fast beliebiger Komplexität entwickeln kann.

Der langjährige Erfolg der technischen Plattform dokumentiert sich in den Referenzen. So setzen einige der größten Sites in Europa auf die HPS-Technologie. Dazu gehören FOCUS Online, FOCUS-MONEY Online, playboy.de, der Schweizer Ringier Verlag mit BLICK Online, BELLEVUE AND MORE AG, der Wort & Bild Verlag mit gesundheit-pro.de, die Rheinische Post, die Detroit News, die Landesbausparkassen LBS, DAB Bank oder Sat.1.

TOMORROW FOCUS Technologies arbeitet für externe Auftraggeber wie Verlage, TV-Sender, Banken oder Markenartikler ebenso wie für Kunden aus den Verlagen Hubert Burda Media und Milchstrasse.

Synergien aus der Gruppe

Von unschätzbarem Vorteil für die Kunden: TOMORROW FOCUS Technologies kann seiner anspruchsvollen Klientel mit der technischen Implementierung zugleich auch individuell zugeschnittene redaktionelle Qualitätsinhalte anbieten, die das Unternehmen entweder aus den vielfältigen Portalen der TOMORROW FOCUS Gruppe generiert oder aber auf Wunsch des Kunden durch eigene Redaktionsteams aufbereitet. Im Verbund können weitere Synergien im Konzern genutzt werden, etwa die Vermarktung der Kunden-Sites durch TOMORROW FOCUS Sales oder die Verbindung mit Kunden oder Kooperationspartnern von TOMORROW FOCUS next media, zum Beispiel im mobilen Internet.

Ausblick 2002

Die neu formierte TOMORROW FOCUS Technologies forciert im Geschäftsjahr 2002 das Geschäft mit externen Kunden – insbesondere im Bereich Produktgeschäft mit dem Content Management System HPS 4.0. Ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten in Kombination mit den umfassenden Integrationsleistungen führen auch künftig zu einem deutlichen Ausbau der Marktposition.

Im Januar 2002 erhielt TOMORROW FOCUS Technologies bereits einen bedeutenden Auftrag der AOK Bayern über die Realisierung eines neuen Intranets. Mehr als 10.000 AOK-Mitarbeiter an 60 Standorten arbeiten ab Frühjahr 2002 mit diesem umfassenden internen Informationssystem. TOMORROW FOCUS Technologies implementierte dabei nicht nur sein Content Management System HPS 4.0, sondern entwickelte zusammen mit dem Kunden auch das Konzept und den Aufbau des Intranets.

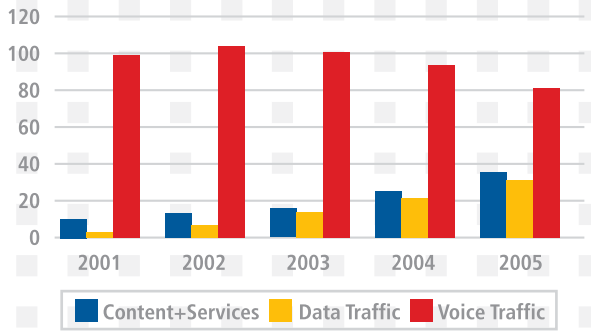
MEHRWERT FÜR DIE MOBILE WELT

TOMORROW FOCUS
next media

DIE KUNDEN (AUSWAHL): T-MOBILE | T-MOTION | VIAG

DIE TOMORROW FOCUS NEXT MEDIA GMBH BÜNDELT ZUKUNFTSWEISENDE GESCHÄFTSFELDER DER KOMMUNIKATIONSWELT. IM MITTELPUNKT STEHEN DAS MOBILE INTERNET UND DIE ENTWICKLUNG VON BREITBAND-ANWENDUNGEN. AUF EINER SEHR KOMFORTABLEN BASIS VORHANDENER MEDIEN-MARKEN VERMARKTET DAS UNTERNEHMEN INHALTE UND MEHRWERTDIENSTE FÜR DEN ZUGRIFF ÜBER STATIONÄRE UND MOBILE ENDGERÄTE. DARÜBER HINAUS ENTWICKELT UND PRÄSENTIERT TOMORROW FOCUS NEXT MEDIA INNOVATIVE WERBEFORMEN UND EIGENENTWICKELTE CONTENT-FORMATE ALS BEWEGTBILD-ANGEBOTE IM INTERNET.

NEUE ERLÖSPOTENZIALE IM MOBILE-MARKT
MOBILE SERVICE UMSÄTZE IN EUROPA
(IN MRD. EURO)



Quelle: Durlacher Research (umts-report) 2001

STECKBRIEF

- Transfer der Marken von TOMORROW FOCUS auf mobile Portale und ins Digitale TV
- Einer der größten Content-Syndikatoren auf dem deutschen Markt
- Verknüpfung von Bewegtbild und Content-Channels für Interaktive TV-Portale
- Betrieb einer der größten Streaming-Video-Plattformen www.tomorrowTV.de
- Kunden und Partner: rund 60
- Mitarbeiter: 21
- Geschäftsfelder: Content-Entwicklung und -Syndication
- Geschäftsführer: Arnd Benninghoff und Roman Kocholl

D2 VODAFONE | MOBILCOM | JAMBA | E-PLUS | QUAM | OPEL | AOK | WELLA | PREMIERE | SONERA | BOSCH | T-ONLINE | VODAFONE PASSO

Die TOMORROW FOCUS next media GmbH – sie ging komplett aus der 100%-igen TOMORROW Internet-Tochter TOMORROW new media hervor – ist in folgenden Geschäftsfeldern aktiv.

Mobiles Internet auf dem Vormarsch

Mobiles Internet wird für die umworbenen Kunden erst dann interessant, wenn sie attraktive Inhalte auf ihren mobilen Endgeräten nutzen können. Selbst bedeutende Telekommunikationsanbieter verfügen in der Regel nicht über eigenen Content. Ziel von TOMORROW FOCUS next media ist es, mit mobilen Applikationen, breitem Markenportfolio und hochwertigen Premium-Services attraktiver und bevorzugter Partner der Netzbetreiber zu sein.

Deshalb entwickelt und betreibt das Unternehmen:

- als Content-Provider Mehrwertdienste für mobile Portale wie T-Mobile, Vizzavi, Quam und i-mode/E-Plus,
- als Telematik-Innovator mobile Content-Lösungen für die Automobilhersteller wie Opel und Volkswagen und
- steuert als Koordinator die Übertragung der TOMORROW FOCUS-Marken in interaktive TV-Portale für das digitale Fernsehen.

TOMORROW FOCUS next media zählt mit mehr als 1000 Content-Modulen zu Deutschlands führenden Content-Syndikatoren. Strategisch wichtige Rahmenverträge mit großen Mobilfunkunternehmen für deren reichweitenstarke Portale sind bereits abgeschlossen, darunter: E-Plus, Vizzavi, T-Mobile. Die Kooperation mit T-Mobile beispielsweise umfasst Entwicklung und Betrieb von so genannter SMS-Premiumservices – etwa Rezeptabfragen, Wellness- und Fitness-Tipps oder Horoskop-Vergleiche.

Zudem vermarktet TOMORROW FOCUS next media auf dem Portal http://mobile.tomorrow.de kostenpflichtige Mobile-Produkte wie Klingeltöne und Handylogos, SMS-Channel z.B. für Neuigkeiten über Internet, Computer oder Handys und WAP-Dienste mit erfolgreichen Angeboten wie der AMICA Singlebox (rund 900.000 Zugriffe pro Monat, Stand: März 2002).

Breitband ist die Zukunft

Im Geschäftsfeld Breitband produziert und präsentiert TOMORROW FOCUS next media Internet TV und entwickelt elektronische Programmführer (EPG) für digitale TV-Sender. Zusätzlich werden Formate für den zukunftsträchtigen Markt im Bereich Bewegtbild entwickelt und vermarktet. Denn innovative Werbeformen und Content-Formate kommen zunehmend als Bewegtbild (Streaming Video/Breitband) ins Internet. Das Unternehmen liefert bereits Streaming-Content an Breitbandportale großer Kabelgesellschaften wie ish (früher KabelNRW) und an wichtige Internetportale wie yahoo.

Die Streaming-Video-Plattform von TOMORROW FOCUS next media -www.tomorrowTV.de- ist mit rund 2,4 Millionen Page-Impressions pro Monat (Stand: Februar 2002) eine der größten im deutschen Internet. Hier werden Star-Interviews, Kino-Trailer, Städteporträts oder Live-Übertragungen großer Events – wie das UMTS Showcase auf der CeBIT 2001 für MobilCom jederzeit abrufbar.

Auch im Zukunftsmarkt elektronischer Programmführer für das digitale Fernsehen kooperiert TOMORROW FOCUS next media mit namhaften Kabelnetzbetreibern und sichert sich mit einer Reihe von Pilotprojekten eine gute Ausgangsposition als Partner mit hochwertigen Content-Channels.

Ausblick 2002

Die ersten Monate im Geschäftsjahr 2002 standen für TOMORROW FOCUS next media ganz im Zeichen des Mobilen Internets. Denn der neue Handy-Dienst i-mode von E-Plus startete auf der CeBIT 2002 mit sechs Anwendungen von TOMORROW FOCUS next media. Damit ist das Unternehmen größter Content-Zulieferer für i-mode. Mit den i-mode Anwendungen legte die TOMORROW FOCUS-Tochter Anfang 2002 die wichtige Basis für kostenpflichtige Premium-Services. Denn ein Großteil des über i-mode generierten Umsatzes fließt direkt an das Unternehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Mobile-Aktivitäten liegt auf der Weiterentwicklung von SMS-Applikationen und innovativen MMS-Diensten. Zusammen mit Nokia wurden bereits auf der Cebit 2002 erste MMS-Anwendungen präsentiert. Daneben werden verstärkt PDA-Anwendungen für Portale der Telekommunikationsanbieter optimiert und ausgebaut und Mobile Streaming-Angebote aufgesetzt.

TOMORROW FOCUS next media befindet sich zudem mit allen führenden Telekommunikationsanbietern in Gesprächen über den weiteren Ausbau der Zusammenarbeit. Denn der entscheidende Wettbewerbsvorteil im Markt der mobilen Kommunikation liegt künftig bei den Anbietern von Entertainment-Inhalten.

Weiterhin im Fokus für 2002 ist:

- der Ausbau neuer, gestreamter Werbeformate,
- die weitere Syndizierung von Streaming-Videos an Breitbandportale,
- die Entwicklung und der Launch von innovativen EMS/MMS-Diensten rund um die TOMORROW FOCUS-Marken,
- der Launch farbiger WAP-Dienste und
- – nach der erstmaligen Vorstellung im vergangenen Geschäftsjahr – der Ausbau von EPG-Lösungen.

TOPDESIGNER FÜR ONLINE-MARKEN

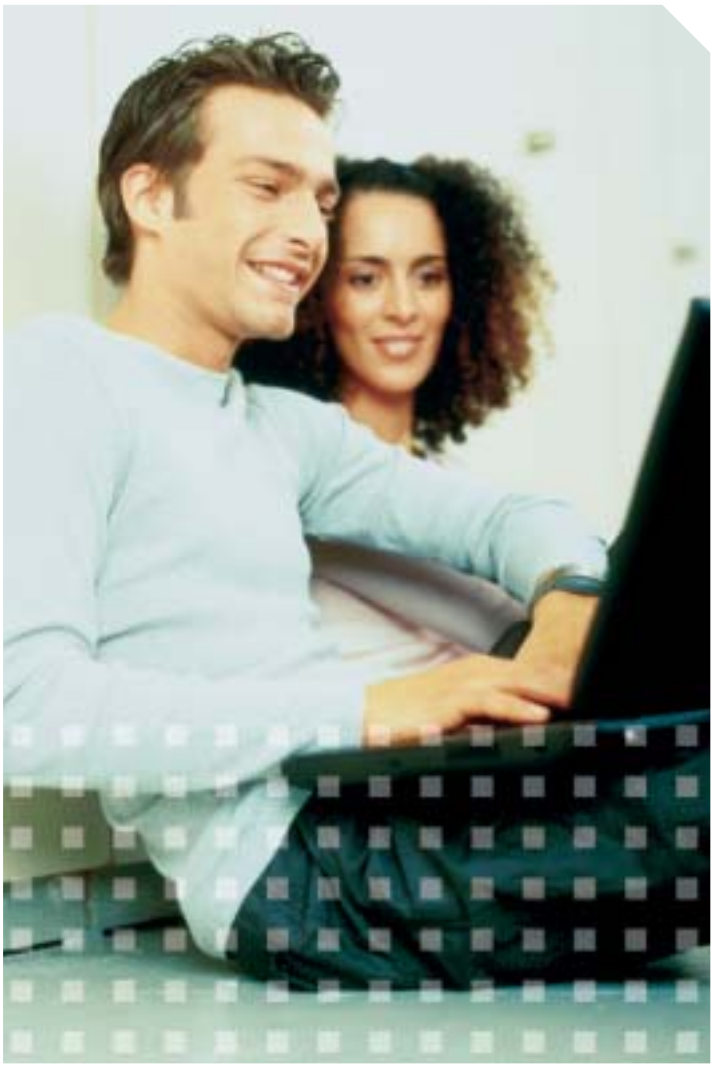
[Interactive Marketing Partner]

DIE KUNDEN (AUSWAHL): BECK'S | BERTOLLI | CARAZZA
HAAKE-BECK | IGLO | IGLO4STERNE | JULIA | KAMPFFMEYER

WIE BLEIBT EIN POPULÄRER, ERFOLGREICHER MARKENARTIKEL AUCH IM WORLD WIDE WEB SYMPATHIETRÄGER? IMP INTERACTIVE MARKETING PARTNER ANTWORTET MIT KONZEPTIONELL AUSGEFEILTEN UND KONSEQUENT AUF DIE MARKE ZUGESCHNITTENEN INTERNET-AUFTRITTEN. DIE FULL-SERVICE-AGENTUR IST AUF ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE INTERNET-AUFTRITTE BEKANNTER PRODUKTMARKEN SPEZIALISIERT (WEB-BRANDING) – UND HAT SICH ALS TOPDESIGNER IM DEUTSCHEN WEB EINEN SPITZENPLATZ GESICHERT.

STECKBRIEF

- IMP Interactive Marketing Partner ist seit 1995 der Web Branding-Spezialist für erfolgreiche Online-Marken
- Akquisition durch die jetzige TOMORROW FOCUS AG im November 2000
- Kunden und Partner: rund 50
- Mitarbeiter: 44
- Geschäftsfelder: Web Branding und E-Mail Response Management
- Geschäftsführer: Frank Penning, Hendrik Dohmeyer



EIN ERFOLGREICHES JAHR 2001 – NEUE KUNDEN FÜR IMP

Februar 2001	Langnese
April 2001	RWE-DEA
Mai 2001	Du darfst
Juli 2001	RWE-DEA Corporate
September 2001	Davidoff Cigarettes Int.
Dezember 2001	Shell DEA Joint Venture
Februar 2002	Kampffmeyer

CAREFREE | CHANTRE | DAVIDOFF-CIGARETTES | DEA | DELIAL | RWE-DEA | DOVE | DU DARFST | FREIXENET | GALA VON EDUSCHO
KERALOGIE | KNORR | LANGNESE | LÄTTA | MEDERANO | O.B. | RAMA | REXONA | SCHERING | SKIP | ZDF ENTERPRISES

IMP Interactive Marketing Partner zählt insbesondere Unternehmen mit bekannten Traditions-Marken zu ihren Kunden. Über 80% der Auftraggeber gehören zur so genannten Old Economy. Mit dabei: Unilever, Johnson & Johnson, Ferrero, Brauerei Beck & Co., Eckes oder Langnese-Iglo. Insgesamt betreut die TOMORROW FOCUS-Tochter im Geschäftsjahr 2001 rund 50 Kunden.

Die Wünsche der Auftraggeber sind vielfältig. So konzipiert, kreiert und programmiert IMP Interactive Marketing Partner als Web-Branding-Spezialist Internet-Unternehmensauftritte und Web-Seiten einzelner Markenprodukte. Aktuelle Beispiele für außergewöhnliche und einzigartige Marken-Auftritte sind zum Beispiel: www.langnese.de, www.rwe-dea.de, www.du-darfst.de, www.nutella.de oder www.davidoff-cigarettes.de

Für alle Auftritte hat IMP Interactive Marketing Partner die individuellen Bedürfnisse und Interessen der jeweiligen Marken-Zielgruppe stets im Blick. Neben ausführlichen Informationen zur Marke integriert die TOMORROW FOCUS-Tochter zusätzlich vielfältige und originelle Service-Angebote rund um das Produkt in die Online-Auftritte. Bei nutella sind das beispielsweise eine Tauschbörse für nutella-Sammelstücke oder zahlreiche Rezeptideen; bei Langnese gibt es einen umfangreichen Partybereich, innovative Webtouren oder den MusicMixer und bei Davidoff Cigarettes kann der Online-Tabakgenießer in eine Welt exklusiver Lebensart eintauchen.

So schafft IMP Interactive Marketing Partner Markenwelt mit Mehrwert für den Nutzer. Im Bereich Web-Branding rundet die markengerechte Entwicklung und Produktion von Online-Werbekampagnen das Portfolio von IMP Interactive Marketing Partner ab.

ebound pflegt Kontakte mit System

Eine weitere Erlösquelle von IMP ist seit Frühjahr 2001 die Software ebound – www.ebound.de. Die webbasierte E-Mail-Response Management-Lösung ermöglicht die optimale Kommunikation zwischen Marke beziehungsweise Unternehmen und Online-Kunden: ebound verbessert die Kundenkontaktpflege über das Internet entscheidend. Unternehmen fördern so die Kundenzufriedenheit und verstärken gleichzeitig die Kundenbindung. Bekannte Unternehmen wie freenet, Beck & Co., Warner Music oder Jacobi Allied Domecq nutzen die professionelle E-Mail-Service-Lösung mit zahlreichen Automatisierungs- und Auswertungsmechanismen bereits erfolgreich.

Starke Synergien für die Gruppe

IMP Interactive Marketing Partner bringt mit seinem Dienstleistungs-Portfolio optimale Synergieeffekte und -potenziale für die gesamte TOMORROW FOCUS-Gruppe:

Design: Zielgruppengerechte Auftritte bereits bestehender Marken-Portale verstärkt und optimiert IMP Interactive Marketing Partner mit ihrem Know-how – und entwickelt das Design möglicher neuer Auftritte (Beispiel: playboy.de).

Technologie: Die technologischen Kompetenzen von IMP Interactive Marketing Partner und TOMORROW FOCUS Technologies ergänzen sich komplementär. Damit verfügt die Unternehmensgruppe über Expertise für die gängigsten Betriebssysteme NT und Unix.

Werbung: Kunden von IMP Interactive Marketing Partner können direkt auf das Know-how der TOMORROW FOCUS AG in weiteren Geschäftsfeldern zurückgreifen. Insbesondere für die Online-Vermarktung bieten sich hier ideale Synergiepotenziale.

Cross Media: Durch die unmittelbare Nähe und den intensiven Kontakt zu den erfolgreichen Printmarken der Hubert Burda Media und der Verlagsgruppe Milchstrasse ergeben sich vielfältige Möglichkeiten für crossmediale Strategien.

Ausblick 2002

Ein Projekt der besonderen Art ist das von IMP Interactive Marketing Partner im Geschäftsjahr 2001 gestartete Online-Open Golfturnier www.open2001.de. Es überträgt die Faszination Golf authentisch ins World Wide Web – und zeigt die faszinierenden, vielseitigen Möglichkeiten und Potenziale des professionellen Web-Branding auf: Trainings- und Wertungsspiele, Infos aus der Welt des Golfsports und der Austausch mit anderen Sportlern sind hier hautnah zu erleben. Nach den ersten erfolgreichen Online-Golfturnieren vom 17. September bis 14. Oktober 2001 und 28. Januar bis 24. Februar 2002 findet das Event in Kooperation mit dem Magazin HORIZONT jetzt vierteljährlich statt: Zielgruppe sind Golffans in der Kommunikations- und Werbebranche.

IMP Interactive Marketing Partner profitiert von einer hervorragenden Kundenliste und nutzt den Medienstandort Hamburg, um die gute Position unter den sechs größten deutschen Web-Branding-Agenturen, vor allem in der aktuellen Konsolidierungsphase, weiter auszubauen.

EXKLUSIVE EROTIK IM WEB

DIE MARKE PLAYBOY IST SEIT DEM 20. SEPTEMBER 2001 AUCH IM DEUTSCHSPRACHIGEN INTERNET UNVERWECHSELBAR UND EINZIGARTIG. WWW.PLAYBOY.DE STARTETE ALS EXKLUSIVE EROTIK-, ENTERTAINMENT- UND LIFESTYLE-WEBSITE FÜR MÄNNER. MIT INNOVATIVEM KONZEPT GEHT DAS PORTAL NEUE ONLINE-WEGE IN DEN BEREICHEN INHALTE UND ERLÖSQUELLEN.

playboy.de bei
i-mode von E-plus

STECKBRIEF

- **Exklusive Lifestyle-, Entertainment- und Erotik-Website im deutschsprachigen Web**
- **Joint-Venture zwischen TOMORROW FOCUS (80%) und Playboy.com, Inc., Chicago/USA (20%)**
- **Mitarbeiter: 10**
- **Geschäftsfelder: Bezahl-Inhalte, Online-Werbung, E-Commerce und Merchandising**
- **Geschäftsführer: Michael Tenbusch**

Die deutsche Domain von Playboy ist das erste internationale Pendant der viel besuchten US-Version im Netz – exklusiv für die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz. Die PLAYBOY Online GmbH, ein Joint Venture von TOMORROW FOCUS (80%) und Playboy.com, Inc., USA (20%) hält die Rechte an www.playboy.de. Verantwortlich für die markengerechte Umsetzung von playboy.de in dem Joint Venture ist TOMORROW FOCUS AG – und nutzt dafür Synergien und Know-how in der gesamten Unternehmensgruppe: TOMORROW FOCUS Sales übernimmt die Online-Vermarktung; TOMORROW FOCUS Technologies sorgt für den schnellen, sicheren und hochwertigen technischen Standard.

Erfolgreicher Cyberclub

Das Konzept des einzigartigen Portals ist innovativ und erfolgreich: playboy.de integrierte als eines der ersten Angebote im deutschen Web einen kostenpflichtigen Nutzerbereich (Cyberclub). Der Cyberclub war von Beginn an sehr gefragt: Knapp vier Monate nach dem Start im September 2001 wurde die von PLAYBOY Online avisierte Mitgliederzahl von 1.000 Mitgliedern für diesen Zeitraum deutlich übertroffen. Und die Zahl der Cyberclub-User wächst stetig: Rund 1.000 Neuanmeldungen verzeichnet playboy.de pro Monat – mit steigender Tendenz. Im Geschäftsjahr 2002 soll eine Gesamtzahl von 12.000 aktiven Usern erreicht werden. Rund 50% der neuen Mitglieder wählen ein Abonnement für drei Monate; jeweils 25% entscheiden sich für einen Monat oder zwölf Monate. Die Preise für den kostenpflichtigen Bereich liegen zwischen 3 Euro und 5,50 Euro pro Monat.

Der Cyberclub etablierte sich im Gesamtkonzern als neue, signifikante Erlösquelle – und PLAYBOY Online avancierte zum Vorreiter bei der erfolgreichen Einführung von kostenpflichtigen redaktionellen Angeboten im deutschen Internet. Weitere Erlöse stammen aus den Bereichen Online-Werbung, E-Commerce, Merchandising oder der Nutzung bei mobilen Anwendungen.

Die Auswahl der Werbe- und E-Commerce-Partner trifft PLAYBOY Online dabei nach strengen Qualitätsmerkmalen. Unseriöse „Erotikspezialisten“ werden als Partner ausgeschlossen. Denn PLAYBOY Online etabliert sich als hochwertige Lifestyle-, Entertainment- und Erotik-Plattform und arbeitet vor allem mit Unternehmen zusammen, die dem exklusiven Image der Marke entsprechen und dieses unterstreichen. Renommierte E-Commerce-Partner wie Douglas oder Amazon konnten mit dem Start von playboy.de als langfristige Werbepartner gewonnen werden.

Inhaltlich lässt der Internet-Auftritt keine (Männer)-Wünsche offen. Der umfassende Themen-Mix aus ästhetischer Erotik, gehobenem Lifestyle und spannender Unterhaltung ist auf den deutschsprachigen Markt zugeschnitten. Sieben täglich aktualisierte Themen-Bereiche sind genau auf die Interessen der playboy.de-Zielgruppe abgestimmt:

- CYBERCLUB – im kostenpflichtigen Nutzerbereich von playboy.de lassen sich über 600 Playmates, 80.000 Bilder von Traumfrauen und die „Playboy.de Cybergirls“ anzeigen – letztere werden exklusiv von der playboy.de-Redaktion für den Cyberclub produziert. Zusätzlich gibt es ausführliche Informationen über die Playboy-Schönheiten. Das umfassende Playboy-Archiv im Cyberclub liefert Videos, Fotostrecken und bisher unveröffentlichte Bilder von Playmates seit 1953
- LOVE & SEX – gibt mit dem Online-Knigge Tipps für alle Lebenslagen – und beantwortet die persönlichen Fragen der playboy.de-Nutzer
- LIFESTYLE – die heißesten Modetrends, die besten Bodytraining-Tipps und die coolsten Jagdreviere für Playboys
- HOT STUFF – alles was ein Playboy wissen muss: die neuesten Autos, Computer, Spiele und Unterhaltungselektronik
- SMALL TALK – das bewegt die Welt: Klatsch, Tratsch aus der Welt der Promis
- STORE – Mode für Frauen und Männer, Geschenke und Accessoires – alles im unverwechselbaren Playboy-Look
- MAGAZIN – was steht im neuen Playboy-Heft, Abomöglichkeit inklusive

Ausblick 2002

Bereits kurz nach dem Start ist das Konzept von playboy.de aufgegangen – das zeigen stetig wachsende Nutzer-Zahlen und der Anstieg bei Cyberclub-Abonnements. Ziel ist deshalb die konsequente Erweiterung des playboy.de-Angebots – insbesondere im Bereich Inhalt und Services. Neuheiten im Bereich mobile Anwendungen kommen hinzu. Seit März 2002 können Internet-Surfer über den Mobilfunk-Anbieter E-Plus playboy.de-Angebote per i-mode-Handy abrufen. Dem User bringt der Service zusätzlichen Nutzwert – und PLAYBOY Online GmbH profitiert als Inhalte-Lieferant für E-Plus von den Content-Umsätzen.

IMMOBILIEN PERFEKT VERNETZT

BELLEVUE AND MORE

DIE BELLEVUE AND MORE AG IST MEDIEN-SPEZIALIST FÜR DIE GESAMTE BANDBREITE VON IMMOBILIEN-DIENSTLEISTUNGEN UND VERNETZT SIE IN PRINT, INTERNET UND TV. MIT AUSFÜHRLICHEN, ZIELGERICHTETEN INFORMATIONEN VERMITTELT BELLEVUE AND MORE DAS WUNSCHOBJEKT – UND LIEFERT DETAILS GLEICH MIT.

STECKBRIEF

- **Spezialist für Immobilienthemen und ihre Vernetzung in Print, Online und TV**
- **Gemeinschaftsunternehmen von TOMORROW FOCUS und Schwäbisch Hall**
- **Mitarbeiter: 60**
- **Geschäftfelder: Zeitschrift BELLEVUE und Kundenzeitschriften (Anzeigen und Vertrieb), Online-Werbung, E-Commerce**
- **Vorstand: Pieter Wasmuth**

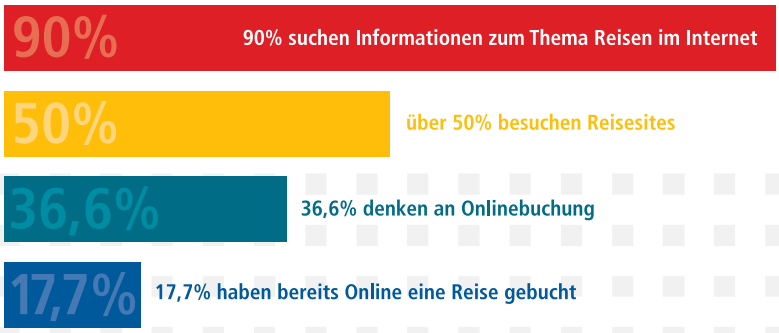
Weltweite Angebote und umfassende Informationen zu Themenfeldern Immobilien, Bauen, Wohnen, Leben, Reisen und Energieversorgung zeichnen die Medien von BELLEVUE AND MORE aus. Zu ihnen gehören:

- Europas größte Immobilienzeitschrift BELLEVUE (sowie spezielle BELLEVUE-Länderausgaben) mit einer monatlichen Auflage von 32.695 (IVW/I 2002) Exemplaren, die über 320.000 Leser (AWA 2001) erreichen,
- „house and more“, das Kundenmagazin der größten Bausparkasse Europas, die Schwäbisch Hall AG, mit einer Auflage von ca. 3 Millionen Exemplaren,
- die Internet-Portale BELLEVUE Online -www.bellevue.de- und HOUSE AND MORE Online -www.houseandmore.de-,
- das wöchentliche Fernsehformat BELLEVUE.tv im Programm von N24,
- BELLEVUE Travel – der Reisedienst Online & Offline für individuelle Reisewünsche und Ferienimmobilien zum Mieten -www.bellevue.de/travel- und
- Landmark Online – der Spezialist für exklusive Reisearrangements zu den Top Locations weltweit -www.landmark-online.de-.

Starker Partner Schwäbisch Hall

Die TOMORROW FOCUS-Tochter setzt die hochwertigen Inhalte, den ausführlichen Service und die attraktiven Produkte aller Immobilien-Medien mit einem starken Partner um: Europas größte Bausparkasse, Schwäbisch Hall AG, ist seit August 2001 mit 50% an der BELLEVUE AND MORE AG beteiligt – und bringt als bedeutender strategischer Partner große Wettbewerbsvorteile. Denn zu über sechs Millionen Kunden hat Schwäbisch Hall direkten Kontakt. BELLEVUE AND MORE pflegt und intensiviert diese Beziehungen – und baut den Kundenstamm weiter aus.

»DER ONLINE-REISEMARKT WÄCHST«



Quelle: W3B-Report Reisen im Internet von Fittkau & Maaß, 2002 bei 96.611 befragten Usern

Aktiv in allen Medien

Internet: Große Auswahl bei BELLEVUE-Immobilien auf einen Klick: Allein im Immobilienpool von BELLEVUE Online sind über 80.000 internationale, täglich aktualisierte Objekte; beim von Schwäbisch Hall konzipierten Portal HOUSE AND MORE Online gibt es aktuell rund 100.000 Immobilien-Angebote. Zusätzlich findet der User weltweit mehrere Tausend Ferienhäuser und Appartements in der Online-Reisedatenbank von BELLEVEU Travel.

Zu allen Kauf- und Mietangeboten liefern die Internet-Portale umfassende, miteinander vernetzte Online-Informationen – zum Beispiel zu den Themen Finanzierung, Energie, Einrichtung und Reisen.

Zusätzlichen inhaltlichen Nutzwert bringen Kooperationen mit renommierten Partnern. Für den Bereich Einrichtung sind beispielsweise Flötotto, Nolte Möbel und Welle Möbel Online-Partner; für das Thema Energieversorgung E.ON, IWO; Reisen bietet BELLEVUE Online mit Landmark Travel.

Print: BELLEVUE, Europas größtes Immobilienmagazin, informiert seit 12 Jahren jeden Monat zeitnah und umfassend über das internationale Immobilien-Business: Traumvillen und Immobilien in günstigen Preislagen werden weltweit vorgestellt und Informationen zu Themen wie „Wohnen und Bauen“, „Tipps und Angebote zum Immobilienmarkt“, „Interieur“ oder „Lifestyle“ geboten.

Die Kundenzeitschrift „house and more“ der Bausparkasse Schwäbisch Hall erscheint quartalsweise in einer Auflage von ca. 3 Millionen Exemplaren – und ist damit eine der reichweitenstärksten Kundenzeitschriften Deutschlands. Redaktion, Anzeigenvermarktung und Herstellung sind bei BELLEVUE AND MORE gebündelt.

Mit zahlreichen monothematischen Länderspecials – zum Beispiel über das spanische Festland, Mallorca oder die Toskana – rundet die Gesellschaft ihre redaktionelle Bandbreite und Vielfältigkeit im Printbereich ab.

TV: BELLEVUE.tv zeigt alles rund um die Themen Wohnen, Leben und Genießen. In der Rubrik „Homestory“ bekommt der Zuschauer individuelle Einblicke in Häuser oder Wohnungen von Prominenten; „House & Style“ stellt außergewöhnliche Immobilien vor, gibt Einrichtungstipps und informiert über Lifestyle-Trends – und in der Rubrik „Travel“ berichtet BELLEVUE.tv über exklusive Urlaubsziele und blickt hinter die Kulissen von Hotels und Clubs. Am 24. Juni 2001 startete die dreißigminütige TV-Sendung auf N24 und ist seitdem in der Erfolgsspur:

Über 500.000 Zuschauer (Quelle: N24, 2001) verfolgen die Sendung pro Woche. Damit ist BELLEVUE.tv das erfolgreichste Format des Nachrichtenkanals.

Ausblick 2002

BELLEVUE AND MORE wird 2002 Angebot und Nutzwert aller Immobilien-Formate weiter steigern. Im Mittelpunkt: Der Ausbau der Internet-Immobilienportale www.houseandmore.de und www.bellevue.de. Mittelfristiges Ziel in diesem Bereich ist es, mit starken Marken Europas führendes Internet-Immobiliennetzwerk zu werden. Rund 200.000 Objekte im In- und Ausland soll der Online-Immobilienpool dann umfassen.

Seit Januar 2002 präsentiert sich der von Schwäbisch Hall projektierte Internet-Marktplatz HOUSE AND MORE Online mit erweiterter Struktur. Zu den rund 100.000 Immobilien will BELLEVUE AND MORE im Verlauf des Jahres zusätzliche Objekte von Immobilien-Partnern und der Volks- und Raiffeisenbanken des Finanzverbundes integrieren. Den Servicebereich von „house and more“ stärken künftig neue Dienstleistungen des genossenschaftlichen Verbundes – etwa Finanzprodukte – und der virtuelle Marktplatz im Portal berät bald mit weiteren namhaften Partnern in Sachen Bauen und Wohnen.

Auch bei www.bellevue.de stehen Neuerungen an: Ziel ist die Schärfung des Markenprofils durch eine stärkere Ausrichtung auf die Darstellung internationaler Kauf-Immobilien. Zudem ist der weitere Ausbau des strategischen Geschäftsfeldes "Reisen" geplant. Die konsequente Verknüpfung mit dem Angebot des Joint Ventures "Landmark Online GmbH" wird in starken Maße dazu beitragen. So werden mit diesem Partner für namhafte Kunden Firmen-Reisedienste und -Incentives realisiert.

Im Print-Bereich setzt Europas größtes Immobilienmagazin BELLEVUE neue Akzente. Es erscheint seit März 2002 mit neuer Heft-Struktur und überarbeitetem Layout, so dass sich Leser über die weltweite Immobilien-Branche noch gezielter informieren können. Die Themen-Bandbreite erweitern seitdem zusätzliche Rubriken wie „Interior“ und Lifestyle“.

FUSION SCHAFFT MEHRWERT

INVESTOR RELATIONS

IM GESCHÄFTSJAHR 2001 PRÄGTEN ZWEI ENTSCHEIDENDE ENTWICKLUNGEN DIE INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN UNSERES UNTERNEHMENS: 1. DIE MASSIVE KONSOLIDIERUNGSPHASE AM NEUEN MARKT UND 2. DIE FUSION VON FOCUS DIGITAL UND TOMORROW INTERNET ZUR TOMORROW FOCUS AG. SOLCHE MILESTONES FORDERTEN DIE INTENSIVE UND OFFENE KOMMUNIKATION MIT DEN KAPITALMARKT-TEILNEHMERN IN EINER NEUEN DIMENSION.

2001 war das bisher schwerste Börsenjahr für Unternehmen am Neuen Markt. Firmencrashs und eine massive Marktbereinigung erschütterten das Wachstumssegment. Hinzu kam der weltweite wirtschaftliche Abschwung. In Folge kämpften die Werte am Neuen Markt mit starkem Vertrauensschwund sowie abnehmender Investitionslust und -kraft der Investoren. Besonders betroffen waren die Aktien der Internet- und Medien-Branche. Große Kursverluste und eine hohe Volatilität der Werte gehörten für den Wirtschaftszweig zum Börsenalltag.

Gerade in diesem negativen Umfeld verstärkte TOMORROW FOCUS den transparenten, kontinuierlichen und effizienten Dialog mit allen Kapitalmarkt-Teilnehmern. Unsere zahlreichen Investor Relations-Aktivitäten pflegten und erweiterten den persönlichen Kontakt mit den Investoren – Newsletter, Online-Chats, die Teilnahme auf Messen und Kongressen, Präsentationen, Analystenkonferenz, Gespräche mit institutionellen Investoren (One on Ones bzw. Round Tables) oder Presseinterviews. Hinzu kamen zahlreiche Presse- und Ad-hoc-Meldungen.

In der zweiten Jahreshälfte standen die Fusionsvorbereitungen zusätzlich im Blickpunkt der Investor Relations-Arbeit. Am 8. August 2001 kündigten FOCUS Digital und TOMORROW Internet die bevorstehende Verschmelzung an.

2001

FUSIONSKALENDER

7. August: Die Aufsichtsräte der FOCUS Digital AG sowie der TOMORROW Internet AG beauftragen ihre Vorstände mit der Durchführung einer möglichen Verschmelzung beider Unternehmen zum bedeutendstem Internet-Medienkonzern Deutschlands.

17. September: Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrags zwischen der FOCUS Digital AG und der TOMORROW Internet AG.

18. September: Das Aktien-Umtauschverhältnis ist festgelegt. Aktionäre von TOMORROW Internet erhalten für vier TOMORROW Internet AG-Aktien drei Aktien der FOCUS Digital AG.

4. Oktober: Bundeskartellamt genehmigt geplanten Zusammenschluss mit TOMORROW Internet. TOMORROW FOCUS AG als neuer Name des Unternehmen festgelegt; München soll Hauptsitz werden.

8. November: Außerordentliche Hauptversammlung genehmigt Fusion mit TOMORROW Internet AG, Verschmelzung erfolgt rückwirkend zum 1. Juli 2001.

Neue Konzernstruktur wird festgelegt:
- Portalgeschäft: TOMORROW FOCUS Portal GmbH
- Online-Vermarktung: TOMORROW FOCUS Sales GmbH
- Technische Dienstleistungen: TOMORROW FOCUS Technologies GmbH
- Mobiles Internet, Streaming, elektronische Programmführer: TOMORROW FOCUS next media GmbH
- Agenturgeschäft: IMP Interactive Media Partner GmbH
- playboy.de: Playboy Online GmbH
- Immobilienservices: BELLEVUE AND MORE AG

29. November: FOCUS Digital und TOMORROW Internet veröffentlichen ersten gemeinsamen Neunmonatsbericht.

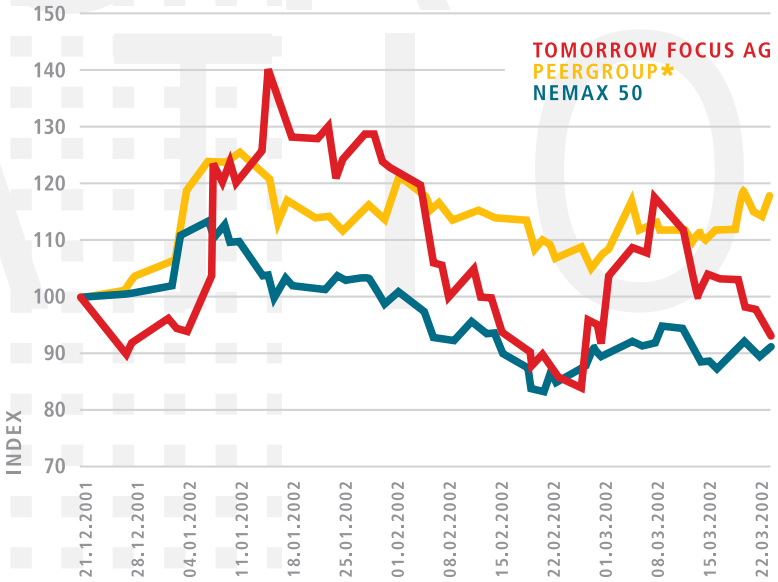
20. Dezember: Eintragung in das Handelsregister erfolgt; Verschmelzung ist wirksam.

21. Dezember: Erstnotiz als TOMORROW FOCUS AG (WKN 549 532, Börsenkürzel TFA, Neuer Markt/Frankfurt.

Die TOMORROW FOCUS-AKTIE

Segment: Neuer Markt/Frankfurt
WKN/Kürzel: 549 532/TFA
Erstnotiz: 21. Dezember 2001
Grundkapital: 38.806.500 Stückaktien

KURSVERLAUF SEIT ERSTNOTIZ



*PEERGROUP:
Adlink, United Internet, Onvista, web.de, Lycos Europe

Eine Presse- und Analystenkonferenz zur Strategie und Aufstellung des neuen Unternehmens vor rund 60 Analysten, Fondsmanagern und Journalisten am 5. Februar 2002 in Frankfurt rundete die umfassenden IR-Tätigkeiten zur Fusion vorerst ab.

Nach dieser grundlegenden Vorstellung und Einführung der neuen TOMORROW FOCUS AG bei Investoren und Presse zielt die weitere Investor Relations-Arbeit im Geschäftsjahr 2002 auf die erfolgreiche Etablierung der Gesellschaft im Kapitalmarkt. Konkrete Maßnahmen hierfür sind zum Beispiel:

- Präsenz auf der Investorenmesse Invest 2002 vom 1. bis 3. März in Stuttgart
- Neuaufnahme der Coverage durch die HypoVereinsbank
- Europa Road-Show im 4. Quartal
- Regelmäßig aktuelle Mitteilungen über den Ausbau der Geschäftsfelder, Marktstellung und Erfolge der Töchter
- Medien-Veranstaltung „Netzwelten“ mit aktuellen Themen zum Internet-/Medienmarkt in Hamburg und München für Multiplikatoren
- Messeauftritte der Töchter

Unsere Aktivitäten sollen dazu beitragen, das Vertrauen der Investoren in das Business-Modell des Konzerns zu fördern und zu festigen. Wir sind zuversichtlich, dass damit eine Erholung des – bislang unbefriedigenden – Aktienkurses verbunden ist. Denn nicht zuletzt sollte sich der Mehrwert, den die Fusion für Marktstellung und Synergien der Gruppe geschaffen hat, mittelfristig auch in einer höheren Marktkapitalisierung von TOMORROW FOCUS widerspiegeln. Dazu gehört auch, und in diesem Punkt sind wir ebenso zuversichtlich, dass die Financial Community (wieder) entdeckt, welche großen Chancen in marktführenden Internet-Werten stecken.

KONZERN

KONZERN

LAGEBERICHT
BSCHLUSS

LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS UND HGB

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT DER TOMORROW FOCUS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES TOMORROW FOCUS KONZERNS WAR IM GESCHÄFTSJAHR 2001 GEPRÄGT DURCH DIE FUSION DER EHEMALIGEN FOCUS DIGITAL AG MIT DER TOMORROW INTERNET AG. DURCH DIESE FUSION ENTSTAND EINES DER GRÖßTEN INTERNET-MEDIENUNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND, DAS RUND UM DAS THEMA CONTENT (INHALTE) EINE EINZIGARTIGE WERTSCHÖPF-UNGSKETTE ABDECKT. DIE STRATEGIE DES UNTERNEHMENS, SEINEN KUNDEN „DAS INTERNET AUS EINER HAND“ ANZUBIETEN – VOM HOCHWERTIGEN CONTENT STARKER MARKEN BIS HIN ZU PROFESSIONELLEN TECHNISCHEN LÖSUNGEN – KONNTE SO NACHHALTIG GESTÄRKT WERDEN.

MARKTENTWICKLUNG

2001 war für die Internetwelt das bislang schwierigste Jahr in der noch jungen Geschichte dieser Branche. Ein dramatischer Konsolidierungsprozess setzte bereits im ersten Quartal des Jahres ein und führte im weiteren Verlauf zu Geschäftsaufgaben und Insolvenzen, selbst von ehemaligen Vorzeigeunternehmen der Branche oder einstigen Protagonisten des Neuen Marktes, des Wachstumssegments der Frankfurter Wertpapierbörse. Einhergehend mit einer weltweiten konjunkturellen Abkühlung und einer Rezession in Deutschland war das Jahr 2001 – insbesondere im für die Gesellschaft wichtigen Werbemarkt – geprägt von negativen Einflüssen. Der Aktienboom und eine Vielzahl von Börsengängen in den Vorjahren hatten noch im Jahr 1999 und im ersten Halbjahr 2000 verstärkte Werbeinvestitionen zur Folge. Diese Situation änderte sich ab Mitte 2000 und verschärfte sich weiter bis zum Jahreswechsel 2001/2002. Der wirtschaftliche Abschwung, und hier insbesondere in der so genannten „New Economy“, traf die Märkte weitaus stärker als erwartet. Die Terroranschläge in den Vereinigten Staaten vom 11. September 2001 forcierten diese Entwicklung noch einmal. Firmeninsolvenzen belasteten insbesondere das Geschäft von Online-Anbietern, da damit viele potenzielle und tatsächliche Werbe- und E-Commerce-Kunden aus dem Markt ausschieden. Erschwerend kam hinzu, dass ebenso Unternehmen der „Old Economy“ ihre Werbeetats im Zuge des konjunkturellen Abschwungs zum Teil deutlich reduzierten. Über sämtliche Mediengattungen wie Print, TV, Radio und Online hinweg setzte sich die im Jahr 2000 einsetzende Flaute auch im Berichtszeitraum fort. In der Folge begannen selbst etablierte Unternehmen mit einschneidenden Rationalisierungsprogrammen und zum Teil drastischen Anpassungen ihrer Umsatz- und Ergebnisprognosen. Von der konjunkturellen Baisse und der Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen blieben auch Anbieter von Softwarelösungen nicht verschont.

Die gesamte Medienbranche musste im Jahr 2001 herbe Einbußen gegenüber der ursprünglichen Planung von Werbeeinnahmen hinnehmen. Der Online-Werbemarkt verzeichnete im Jahr 2001 zwar auf einem niedrigen Niveau Zuwächse, die Prognosen aus dem Vorjahr 2000 waren jedoch von erheblich größeren Steigerungen ausgegangen. Beliefen sich die von etablierten Marktforschungsinstitute (u.a. Prognos) im Jahr 2000 genannten Umsatzerwartungen aus der Online-Vermarktung in Deutschland für das Gesamtjahr 2001 noch auf bis zu 464 Millionen Euro, zeichnete sich entgegen dieser Einschätzungen eine deutliche Abkühlung ab. Im Zuge dessen wird

mittlerweile von Umsatzerlösen aus der Online-Vermarktung von deutschlandweit rund 212 Millionen Euro (AC Nielsen Online Werbestatistik Januar 2002) ausgegangen. Parallel dazu setzte im Online-Vermarktungsbereich eine starke Konsolidierung ein. Namhafte internationale Online-Vermarkter schlossen ihre Verkaufsbüros in Deutschland; mehrere deutsche Online-Vermarkter mussten ihre Geschäftstätigkeit sogar komplett einstellen. Dieser Trend wird sich auch in 2002 fortsetzen und zu weiteren Marktanteilsverschiebungen führen.

Alle diese eher ernüchternden wirtschaftlichen Faktoren dürfen allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Internet eine immer größere Bedeutung bei Privatnutzern und Unternehmen erlangt. Verfügten im Jahr 2000 über 30% der deutschen Haushalte über einen Internet-Anschluss (eMarketer 01/2001), so werden von den Marktforschen des Instituts eMarketer Inc. für 2002 über 50% prognostiziert. Damit werden qualitativ hochwertige Inhalte sowie deren redaktionelle und technische Aufbereitung immer wichtiger. Gleichzeitig verstärkt sich bei Unternehmen der Trend, integrierte Projektentwicklung nachzufragen. Darunter sind Lösungen „aus einer Hand“ zu verstehen, bei denen neben der Entwicklung des eigentlichen Internetauftritts im Rahmen des so genannten Web-Brandings auch die technische Infrastruktur und die Lieferung von Inhalten (Content) eine wichtige Rolle spielen. Die TOMORROW FOCUS-Unternehmensgruppe deckt diese Anforderungen in besonderer Weise ab und hat die große Chance, sich in einem schwächelnden Marktumfeld hervorragend zu positionieren.

WICHTIGE KONZERNAKTIVITÄTEN

Mitte 2001 wurde von den Gremien der FOCUS Digital AG und der TOMORROW Internet AG die strategische Entscheidung getroffen, beide Gesellschaften zu einem der bedeutendsten Anbieter digitaler Medieninhalte zusammenzuführen. Diese Fusion hatte zum Ziel, die Kernkompetenzen beider Unternehmen zu bündeln und die Marktposition deutlich zu verbessern. Daneben sollte ein erhebliches Synergiepotenzial im Bereich der operativen Kosten genutzt werden. Am 17. September 2001 wurde der Verschmelzungsvertrag notariell beurkundet; am 6. November 2001 stimmten die Aktionäre auf der außerordentlichen Hauptversammlung der TOMORROW Internet AG dem Verschmelzungsvertrag zu. Die Zustimmung durch die Aktionäre der FOCUS Digital AG erfolgte auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 8. November 2001. Mit der Eintragung in die Handelsregister der Gesellschaften (Hamburg/ München) am 18. Dezember 2001 wurde die Fusion zur TOMORROW FOCUS AG rechtskräftig wirksam. Der Zusammenschluss von FOCUS Digital AG und TOMORROW Internet AG war gleichzeitig die erste Fusion zweier am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Gesellschaften. In der Zeit vom Beschluss der Gremien über die Fusion (August 2001) bis zum Eintrag in das Handelsregister wurde die nunmehr installierte Konzernstruktur mit fünf hundertprozentigen Tochtergesellschaften und zwei Beteiligungsunternehmen sowie weiteren Finanzbeteiligungen vorbereitet und bereits teilweise operativ umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund ist die TOMORROW FOCUS AG zu Deutschlands größtem Online-Vermarkter mit einem Vermarktungspotenzial von über 700 Millionen Seitenabrufen (IVW/Januar 2002) zusammengewachsen. Insgesamt publiziert die Gesellschaft 15 bekannte und reichweitenstarke Online-Portale und ist einer der führenden Anbieter von Content-Technologien und Dienstleistungen im Netz. Die Schwerpunkte: Nachrichten, Wirtschaft, Reise & Erotik, Community, Entertainment & Immobilien. Die redaktionellen Inhalte und Services können zusätzlich für über 50 Millionen Handys und Organizer, sowie digitale TV-Sender in Deutschland verwendet werden.

Starke Online-Marken wie FOCUS, TV SPIELFILM, TOMORROW, MAX und PLAYBOY bieten attraktive Werbeplattformen in den Bereichen General und Special Interest. Mit präzisen Datenbankanwendungen und Redaktionssystemen, die von namhaften Kunden wie Lufthansa, Sat.1 oder auch dem Schweizer Ringier-Verlag genutzt werden, stellt die TOMORROW FOCUS AG die Weichen für eine Zukunft mit deutlich verbesserten und ertragssichernden Strukturen.

Mit dem Ziel, die Marktführerschaft für Immobiliendienstleistungen zu erreichen, hat sich die BELLEVUE AND MORE AG im Laufe des Jahres 2001 in einem Joint Venture mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall zusammengeschlossen. Die TOMORROW FOCUS AG hält an diesem auf Immobilienservices im Internet, Print und TV spezialisierten Joint Venture 50% der Gesellschaftsanteile. Die übrigen 50% der Gesellschaftsanteile hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall im Zuge einer Barkapitalerhöhung erworben. Auf der im Januar 2002 gestarteten Online-Immobilien-Plattform „house and more“ sollen mittelfristig bis zu 200.000 Immobilien-Objekte zur Verfügung stehen und damit das größte Angebot seiner Art in Deutschland darstellen. Zusätzlich werden Informationen, Produkte und Dienstleistungen rund um die Immobilie angeboten. Auch Themen wie Bauen, Wohnen, Garten und Einrichtung finden auf diesem Portal ihren Platz. Zusätzlich bieten renommierte Kooperationspartner wie casadomus, Flötotto oder E.ON ihre Produkte und Services an.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT DER TOMORROW FOCUS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

DAS PORTALGESCHÄFT

Sämtliche redaktionellen Marken-Portale der Gesellschaft werden von eigenen Redaktionen erstellt und betrieben. Diese Redaktionen sind zum Teil in der TOMORROW FOCUS Portal GmbH und zum Teil in der TOMORROW FOCUS AG angesiedelt. Die Redaktionen erstellen und vernetzen die redaktionellen Inhalte von FOCUS Online, MAX Online, TV SPIELFILM Online, FIT FOR FUN Online, TOMORROW Online, CINEMA Online und AMICA Online. Das Angebot wird ergänzt durch die redaktionellen Tätigkeiten der beiden Gesellschaften BELLEVUE AND MORE AG und der PLAYBOY Online GmbH.

Darüber hinaus betreut die TOMORROW FOCUS Portal GmbH die Internet-Auftritte externer Kunden wie BUNTE, FREUNDIN, ELLE, WELLFIT, DAS HAUS, MEIN SCHÖNER GARTEN, MEINE FAMILIE UND ICH sowie die Internet-Seite der Landesbausparkasse LBS. Das Know how im Portal-Management soll auch zukünftig weiter ausgebaut und auf neue externe Kunden ausgeweitet werden.

Das Portalgeschäft wurde auf die beiden Standorte München und Hamburg verteilt und bereits erfolgreich umstrukturiert. Die Mitarbeiter in München konzentrieren sich auf die Bereiche News, Wirtschaft, Auto und Reise. Die Mitarbeiter in Hamburg bündeln ihre Ressourcen vor allem in den Bereichen Entertainment und Immobilien. Die TOMORROW FOCUS AG hat sich mit dem Start eines kostenpflichtigen Premium-Angebotes, dem so genannten CyberClub der PLAYBOY Online GmbH eine zusätzliche Erlösquelle erschlossen. Im Content-Geschäft betreibt die TOMORROW FOCUS AG somit eines der reichweitenstärksten Portal-Portfolios im deutschen Internet.

Die Geschäftsentwicklung von TOMORROW FOCUS AG zeichnet sich durch die hervorragende Positionierung der einzelnen Marken-Portale sowie durch die Attraktivität für die Online-Zielgruppe aus. Für die werbetreibende Wirtschaft bietet diese Zielgruppe den effizienten Einsatz ihrer Werbemittel. In dem Segment Portalgeschäft werden die Erlösquellen Online-Werbung der oben aufgeführten Portale sowie die Erlöse aus Content-Verkauf, Content-Produktion, Bezahl-Inhalte und die Erlöse aus verschiedenen Werbekooperationen gebündelt.

DAS TECHNIKGESCHÄFT

Das Technikgeschäft umfasst die beiden Bereiche IT-Dienstleistungen und Internet-Agentur-Geschäft (Web-Branding). Diese beiden Geschäftsbereiche teilen sich auf zwei Tochtergesellschaften der TOMORROW FOCUS AG auf:

■ Die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH entwickelt, realisiert und vertreibt anspruchsvolle, contentorientierte Websites mit hohen Anforderungen an Performance, Stabilität und Sicherheit. Diese Tochtergesellschaft ist aus der iCPro GmbH, der ehemaligen HEXMAC Software Systems AG und dem technischen Bereich der TOMORROW Internet AG hervorgegangen. In der Kombination aus Produkt- und Dienstleistungsgeschäft reicht die Bandbreite der Leistungen von der strategischen, redaktionellen und technischen Beratung und Konzeption über Projektmanagement, Grafik, Produktion bis hin zu Softwareentwicklung, -support und -training sowie dem technischen Betrieb inklusive Hosting. Durch die Akquisition der HEXMAC Software Systems AG durch die ehemalige FOCUS Digital AG im letzten Jahr konnte ein eigenes Content Management System (HPS 4,0) gewonnen werden, das vor allem Internet-Portalen mit hohen Nutzerzugriffen durch seine Performance entscheidende Vorteile bietet.

■ Die Hamburger Agentur IMP Interactive Marketing Partner GmbH betreibt Marken- und Zielgruppen-Kommunikation im Internet und gestaltet Internet-Auftritte für etablierte Marken. IMP Interactive Marketing Partner GmbH profitiert vom Medienstandort Hamburg und konnte 2001 im Konsolidierungsprozess der Web-Branding-Agenturen entscheidende Kunden wie RWE-DEA, Union Deutsche Lebensmittelwerke oder Iglo im vergangenen Jahr hinzugewinnen.

DAS VERMARKTUNGSGESCHÄFT

In der TOMORROW Sales GmbH werden alle Online-Angebote der ehemaligen FOCUS Digital AG, der ehemaligen TOMORROW Internet AG sowie die Online-Angebote zahlreicher Partner, so genannter Mandanten, vermarktet. Die TOMORROW FOCUS Sales GmbH ist der größte Internet-Vermarkter in Deutschland (IVW, Januar 2002). Als Premiumanbieter mit starken Markensites, qualitativ hochwertigen Inhalten und großer Reichweite ist die Gesellschaft zudem weniger preisanfällig für Aktionen der Mitbewerber.

Die TOMORROW FOCUS Sales GmbH konzentriert sich mit ihrem Vermarktungsportfolio auf die Bereiche Entertainment (TV SPIELFILM, FREUNDIN, MAX, FIT FOR FUN, BUNTE, TOMORROW etc.), Finanzen (CONSORS, boerse.de), Information (FOCUS, FOCUS Money), Immobilien (BELLEVUE, DAS HAUS etc.) und Reisen (Lufthansa, Traxx, MAX Cityguide etc.). Mit dieser Aufstellung wird den Agenturen und Werbetreibenden ein komplettes Portfolio starker Marken geboten. Die TOMORROW FOCUS AG erreicht mit ihren

Websites mehr als jeden dritten User im Internet. Mindestens eine Marke aus dem Portfolio der TOMORROW FOCUS AG ist mehr als 90% der Bevölkerung bekannt (Communication Networks 5.0, 01/2001). Die enge Verknüpfung mit den Verlagen Burda und Milchstrasse bietet außerdem die Möglichkeit, „crossmediale" Pakete durch Vernetzung von Online und Print zu schnüren.

DAS MOBILE INTERNET/ BROADBAND UND CONTENT SYNDICATION

Die TOMORROW FOCUS next media GmbH bündelt die Bereiche Mobile Internet, Bewegtbild (Streaming Video/Breitband), interaktives Fernsehen (elektronische Programmführer/EPG) sowie die Content-Syndication der TOMORROW FOCUS AG. Die Gesellschaft entwickelt Mehrwertdienste und Applikationen für mobile Endgeräte und integriert innovative Werbeformen und eigenentwickelte Content-Formate als Bewegtbild in das Internet. Im Bereich elektronische Programmführer überträgt der innovative Anbieter die Marke TV SPIELFILM in Anwendungen für digitale Fernsehgeräte. Mit mehr als 1000 Content-Modulen verfügt die Gesellschaft über eines der größten Portfolios redaktioneller Inhalte, das externen Kunden zur Lizenzierung angeboten wird.

Die TOMORROW FOCUS next media GmbH betreibt eine der größten Streaming-Plattformen im deutschen Internet. Hier werden Star-Interviews, Musik-Interviews, Musik-Videos oder Live-Übertragungen von großen Events gezeigt. Schon heute vertreibt die Gesellschaft die hochwertigen Inhalte an Breitbandportale großer Kabelgesellschaften wie ish (zuvor: KabelNRW) und Klesch. Mit der innovativen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit werden neue Potenziale in den Bereichen BusinessTV und Erotik erschlossen.

Im Jahr 2001 konnten mit allen großen Mobilfunkanbietern strategische Rahmenverträge geschlossen werden. Damit ist die TOMORROW FOCUS next media GmbH mit fast allen Marken-Angeboten auf reichweitenstarken Portalen wie T-Motion, Vizzavi und dem im März 2002 gestarteten i-mode-Dienst von E-Plus vertreten.

DAS PRINTGESCHÄFT

Die ehemalige Bellevue AG wurde nach der Beteiligung der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG in BELLEVUE AND MORE AG umbenannt. Im Zuge der Entwicklung zu einem der marktführenden Immobiliendienstleister in der deutschen Medienbranche wurde zu Beginn des Jahres 2001 das Print-Magazin BELLEVUE nebst dem zugehörigen Geschäftsbetrieb im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung erworben. Die monatlich erscheinende Zeitschrift BELLEVUE ist das größte Immobilienmagazin seiner Art in Europa und hat seinen derzeitigen Schwerpunkt im Angebot mittel- und hochpreisiger Immobilienobjekte in Deutschland sowie Ferienimmobilien in den bevorzugten Regionen weltweit. Mit einer monatlichen Auflage von 32.695 (IVW/I 2002) Exemplaren werden über 320.000 Leser (AWA 2001) erreicht.

Die BELLEVUE AND MORE AG übernimmt auch die Erstellung und den Vertrieb der Kundenzeitschrift „mosaik". Diese Zeitschrift hat eine Auflage von ca. 3 Millionen Exemplaren pro Quartal und wird an die Kunden der Bausparkasse Schwäbisch Hall vertrieben.

PERSONELLE RESSOURCEN

Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG wurde im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung im Zuge der Fusion der TOMORROW Internet AG mit der FOCUS Digital AG am 8. November 2001 wie folgt gewählt:

ORGANE

Aufsichtsrat

Helmut Markwort, Vorsitzender
Dr. Andreas Rittstieg, Stv. Vorsitzender
Prof. Dr. Stefan Leberfinger
Dr. Paul Bernhard Kallen
Jean-Paul Schmetz
Martin Weiss

Vorstand

Jörg Bueroße, Vorsitzender des Vorstandes
Enrico Just, Vorstand Finanzen
Christoph Schuh, Vorstand Marketing & Sales

Christian Hellmann (ehemaliger Vorstandsvorsitzender der TOMORROW Internet AG), Dr. Lars Schneider (ehemaliger Finanzvorstand der FOCUS Digital AG) und Manfred Klaus (ehemaliger Vorstand Marketing & Sales der FOCUS Digital AG) haben die Gesellschaften im Rahmen der Fusion verlassen.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT DER TOMORROW FOCUS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

MITARBEITER

Die FOCUS Digital AG beschäftigte zum 31. Dezember 2000 249 Mitarbeiter. Vor allem durch die Verschmelzung mit der TOMORROW Internet AG verzeichnet die TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2001 konzernweit einen Stand von 481 Mitarbeitern.

Im Rahmen der Fusion der TOMORROW Internet AG mit der FOCUS Digital AG konnten im personellen Bereich umfangreiche Synergien genutzt werden, so dass sich die Mitarbeiterzahl bis zum endgültigen Abschluss aller Maßnahmen auf 380 reduzieren wird. Zur Erreichung der hochgesteckten Ziele des Unternehmens sind neben den allgemeinen Marktbedingungen vor allem qualifizierte Mitarbeiter gefragt, die mit einer attraktiven Vergütung und durch gute Arbeitsbedingungen motiviert werden sollen.

Mit einem Team von voraussichtlich 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern will die TOMORROW FOCUS AG im laufenden Geschäftsjahr ihre Position als eines der größten digitalen Medienhäuser in Deutschland festigen und weiter ausbauen.

FINANZ-, ERTRAGS- UND VERMÖGENSSITUATION DER TOMORROW FOCUS AG

FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Durch die Fusion mit der TOMORROW Internet AG (TIAG) ergeben sich hinsichtlich der Betrachtung der konsolidierten Zahlen Unterschiede zwischen dem Ausweis der Zahlen nach HGB und IFRS. Während für die Betrachtung des Einzelabschlusses der TOMORROW FOCUS AG (TFAG) nach HGB der im Verschmelzungsvertrag definierte Verschmelzungsstichtag 1. Juli 2001 maßgeblich ist, erfolgt eine Konsolidierung der Konzernzahlen nach IFRS ab dem Tag, an dem der Verschmelzungsvertrag von den Vorständen beider Gesellschaften unterschrieben worden ist. Der Verschmelzungsvertrag wurde am 17. September 2001 unterschrieben und notariell beurkundet. Durch diese Vorgänge bedingt, ist ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen, die lediglich durch die ehemalige FOCUS Digital AG erwirtschaftet wurden, wenig aussagekräftig.

Der Konzernumsatz stieg von 14,3 Millionen Euro im Jahr 2000 auf 18,4 Millionen Euro in 2001 (Einzelabschluss: 16,3 Millionen Euro aus Umsatzerlösen der ehemaligen TIAG ab 1. Juli 2001 sowie aus Umlage diverser Dienstleistungen an Tochtergesellschaften). Das entspricht einer Steigerung von 28,7% und beinhaltet die Umsätze der ehemaligen TOMORROW Internet AG seit dem 17. September 2001. Damit konnte das Unternehmen trotz einer deutlichen konjunkturellen Abkühlung insbesondere im Werbemarkt seine Position festigen und sich als Betreiber einer für die werbetreibende Industrie interessanten und bedeutenden Werbeplattform etablieren. Demzufolge stellen die Umsätze aus dem Portalgeschäft mit 8,1 Millionen Euro und 44,1% der Konzernumsätze weiterhin eine entscheidende Säule im Gesamtkonzern dar.

Im Technikgeschäft stand in 2001 die Integration der HEXMAC Software Systems AG und der schon im Vorjahr erworbenen IMP Interactive Marketing Partner GmbH im Vordergrund. Projektleistungen und Lizenzverkäufe führten zu einem Umsatz in Höhe von 8,1 Millionen Euro und einem Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns in Höhe von 44,1%. Obwohl der Technikbereich bei den Umsatzerlösen bereits in 2001 zu den Online-Werbeerlösen aufgeschlossen hat, soll der Anteil der Projektleistungen in den folgenden Jahren deutlich ausgeweitet werden.

Die TOMORROW FOCUS AG avancierte im Jahr 2001 zum größten Online-Vermarkter in Deutschland und betreut mehr als 40 Partnerunternehmen. Dieses führte zu externen Werbeprovisionen in Höhe von 1,2 Millionen Euro, was einem Anteil von 6,6% am Konzernumsatz entspricht.

Der erst im Jahr 2001 bei der TOMORROW Internet AG aufgebaute Geschäftsbereich Mobile Internet/Broadband, Content-Syndication wurde im Zuge der Fusion in den Konzern integriert. Durch den Konsolidierungsstichtag 17. September 2001 sind jedoch nur geringe Umsätze in den Konzernumsatz eingeflossen. Mit 0,1 Millionen Euro machte dieser Bereich nur einen Anteil von 0,6% am Konzernumsatz aus. Dieser Anteil soll sich im Laufe des Jahres 2002 auf ca. 4% der Konzernumsätze ausweiten. Der übrige Umsatzbeitrag von 0,9 Millionen Euro (4,6% vom Konzernumsatz) entfiel auf die Print-Umsätze der BELLEVUE AND MORE AG, die seit dem 17. September 2001 gemäß der gehaltenen Gesellschaftsanteile zu 50% konsolidiert wurde. Die Umsätze aus diesem Bereich werden sich durch die Kooperation mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG in den folgenden Jahren stark erhöhen. Hier ist im Wesentlichen die Produktion der Kundenzeitschrift „mosaik“ zu nennen, die ab dem 2. Quartal 2002 in „House and More“ umbenannt wird.

Auf der Kostenseite hatte der Konzern im Jahr 2001 erhebliche außergewöhnliche und einmalige Belastungen durch die Fusion mit der TOMORROW Internet AG zu verkraften. Neben Beratungshonoraren und Kosten für Verschmelzungsgutachten, Wirtschaftsprüfer,

Unternehmensberater, Rechtsanwälte und die begleitende Bank mussten hohe Beträge für die Freisetzung von Mitarbeitern und innerbetriebliche Umstrukturierungen aufgewendet werden.

Die Personalkosten erreichten inklusive aller Zuführungen zu Rückstellungen für die beschriebenen Personalmaßnahmen eine Größenordnung von 23,4 Millionen Euro, was einem Anteil von 36,4% an den Gesamtkosten (ohne Abschreibungen und Finanzkosten) entspricht. Darin enthalten sind 3,0 Millionen Euro für den Abbau von Arbeitsplätzen im Rahmen der Fusion. Im Jahr 2002 werden im Konzern (incl. BELLEVUE AND MORE AG) ca. 380 Mitarbeiter beschäftigt sein.

Die sonstigen operativen Kosten des Konzerns inklusive aller Zuführungen zu Rückstellungen für im Zuge der Fusion entstehenden Sondermaßnahmen in 2001 belaufen sich auf 40,9 Millionen Euro, was 63,6% der Gesamtkosten entspricht. Während sich die darin enthaltenen Vertriebskosten und Marketingaufwendungen mit 13,1 Millionen Euro auf einem durch die Kampagnen für Netguide und PLAYBOY erwartetem Niveau bewegen, sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fusionsbedingt deutlich gestiegen. Insgesamt lassen sich einmalige Kosten in einer Größenordnung von 10,0 Millionen Euro der Fusion mit der TOMORROW Internet AG zurechnen.

In 2001 waren hohe außerplanmäßige Abschreibungen nötig, die zum einen mit den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbunden sind. Andererseits sind auch hier fusionsbedingte Effekte zu verzeichnen. Der Vorstand hat mit seiner Abschreibungspolitik dafür Sorge getragen, dass in 2002 und den Folgejahren keine Nachlaufeffekte die Ertragslage des Konzerns negativ beeinflussen.

Die Abschreibungen werden im Geschäftsjahr 2001 mit einem Betrag von 13,2 Millionen Euro ausgewiesen und gliedern sich wie folgt:

- Für Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 7,1 Millionen Euro. Darin enthalten sind 0,3 Millionen Euro für Büro- und Geschäftsausstattung der ehemaligen HEXMAC Software Systems AG, die nicht mehr benötigt wird.

- Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden zum einen einmalige außerplanmäßige Abschreibungen für aktivierte, aber nicht mehr verwendete Softwareanwendungen im Portalbereich (Netguide.de, net-business.de, etc.) sowie Abschreibungen auf die erworbene HEXMAC-Lizenz vorgenommen.

- Zum anderen wurde bei allen Goodwill-Positionen ein Impairment-Test durchgeführt. Daraufhin wurde die vollständige Abschreibung der Goodwills der iCPro GmbH und der HEXMAC Software Systems AG nötig. Weiterhin wurde der auf das Jahr 2001 entfallende Anteil des Goodwills der TOMORROW Internet AG, der im Rahmen der Fusion zu aktivieren war, berücksichtigt. Es ist vorgesehen, den TIAG-Goodwill in Höhe von 4,8 Millionen Euro innerhalb von sieben Jahren vollständig abzuschreiben. Insgesamt beträgt die Höhe der Firmenwertabschreibungen im Geschäftsjahr 2,7 Millionen Euro.

Eine besondere Bedeutung innerhalb des Jahres 2001 haben die Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen, die insgesamt eine Größenordnung von 3,4 Millionen Euro erreichen. Diese bestehen im Wesentlichen aus der vollständigen Abschreibung der Beteiligungen an der AIL Autofinanz AG in Höhe von 1,8 Millionen Euro, der Performaxx Research AG in Höhe von 0,5 Millionen Euro im Konzernabschluss (im Einzelabschluss 2,1 Millionen Euro) und der ASURO AG in Höhe von 0,5 Millionen Euro. Da die wirtschaftliche Zukunft dieser Beteiligungen als äußerst ungewiss einzuschätzen ist, hat der Vorstand die geschilderte Abschreibungspolitik beschlossen.

Die fusionsbedingten Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 3,6 Millionen Euro und beruhen auf den nicht mehr verwendeten Softwareanwendungen im ehemaligen TIAG-Portal-Bereich sowie des nicht mehr benutzten Netguide-Portals und die damit in Zusammenhang stehenden Lizenzen.

Die liquiden Mittel des Unternehmens betrugen zum 31. Dezember 2001 unter Berücksichtigung von 50% der Mittel der BELLEVUE AND MORE AG 43,4 Millionen Euro (Einzelabschluss: 37,8 Millionen Euro). Unter Einbeziehung eines kurzfristig jederzeit kündbaren Darlehens betragen die kurzfristig verfügbaren Mittel 58,4 Millionen Euro. Die Gesellschaft legt diese liquiden Mittel grundsätzlich risikoarm in kurzfristig verfügbare Geldmarkttitel an. Sofern Gelder auch mittelfristig nicht zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs benötigt werden, sind auch längerfristige Geldanlagen in festverzinsliche Wertpapiere mit höherer Verzinsung möglich, nachdem sich die in 2000 vorhandene inverse Zinsstruktur in 2001 wieder umgekehrt hat. Insgesamt konnten im Jahr 2001 Zinserträge in Höhe von 3,1 Millionen Euro erzielt werden, was einer durchschnittlichen Verzinsung von 4,7% entspricht.

Der Jahresfehlbetrag nach IFRS beträgt 29,4 Millionen Euro. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie (EPS) von –1,07 Euro nach einem EPS von –0,37 Euro im Jahr 2000. (Der Jahresfehlbetrag im HGB-Einzelabschluss beträgt 59,5 Millionen Euro.)

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT DER TOMORROW FOCUS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt 129,6 Millionen Euro (Einzelabschluss: 81,3 Millionen Euro), eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 45,8 Millionen Euro (Einzelabschluss: 3,4 Millionen Euro). Die Bilanzstruktur hat sich durch die M&A-Aktivitäten des Jahres 2001 deutlich verändert. Die Übernahme der HEXMAC Software Systems AG einerseits und die Fusion mit der TOMORROW Internet AG andererseits haben insbesondere die Eigenkapitalbasis deutlich erhöht. Bei der Fusion mit der TOMORROW Internet AG handelte es sich rein rechtlich um eine Übernahme dieser Gesellschaft durch die FOCUS Digital AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung. Zum Verschmelzungsstichtag wurden alle Vermögensgegenstände zu Buchwerten in die Bilanz der FOCUS Digital AG übernommen; im Gegenzug erhielten die Aktionäre der TOMORROW Internet AG neue Aktien der FOCUS Digital AG im Verhältnis 4:3. Für vier Aktien der TOMORROW Internet AG wurden drei neue Aktien der FOCUS Digital AG ausgegeben. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Wert der TIAG-Vermögensgegenstände und Schulden sowie dem neu geschaffenen Kapital der FOCUS Digital AG, bewertet mit einem Börsenkurs von 3,1 Euro am Verschmelzungsstichtag wurde als Goodwill (4,8 Millionen Euro) in das Anlagevermögen der FOCUS Digital AG eingebucht.

Der Forderungsbestand von 24,7 Millionen Euro beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4,8 Millionen Euro) sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (16,6 Millionen Euro). Die Erhöhung hängt im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit der deutlichen Ausweitung des Geschäftsbetriebes im Rahmen der Fusion mit der TIAG zusammen. Zum anderen wurde ein kurzfristig jederzeit verfügbares Darlehen (15 Millionen Euro) einem verbundenen Unternehmen gewährt. (Im HGB-Einzelabschluss weist die TOMORROW FOCUS AG einen Forderungsbestand in Höhe von 21,7 Millionen Euro aus. Diese setzen sich aus 16,8 Millionen Euro Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 2,8 Millionen Euro und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 2,2 Millionen Euro zusammen.)

Die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 13,6 Millionen Euro bestehen im Wesentlichen aus den Rechten für die Nutzung der Marken der Verlagsgruppe Milchstrasse, die im Vorfeld des Börsenganges der TOMORROW Internet AG erworben wurden (5,1 Millionen Euro), den anteiligen Lizenzen und Archivrecht sowie dem Geschäftswert der BELLEVUE AND MORE AG. Weiterhin sind 7,4 Millionen Euro für Goodwill ausgewiesen.

Der Wert im HGB-Einzelabschluss beträgt 5,1 Millionen Euro. Dies sind ausschließlich die schon beschriebenen Namensrechte der Marken der Verlagsgruppe Milchstrasse.

Die Sachanlagen in Höhe von 2,0 Millionen Euro sind ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung an den Standorten München, Hamburg und Kempten/Allgäu. Die Werte sind im Rahmen der Fusion mit der TIAG um 1,4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr angestiegen. (Der Wert im HGB-Einzelabschluss der TOMORROW FOCUS AG beträgt 1,0 Millionen Euro, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Millionen Euro. Dieses ist auf das Fusionsverfahren – Übernahme der TIAG durch die FOCUS Digital AG – zurückzuführen.)

Das Finanzanlagevermögen betrug am 31. Dezember 2001 2,1 Millionen Euro und beinhaltete im Wesentlichen eine Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen (1,5 Millionen Euro) sowie ein längerfristiges Darlehen.

Im Bereich der latenten Steuern wurde in den vergangenen Geschäftsjahren der steuerliche Verlustvortrag der TIAG aktiviert, während bei der FDAG die Aktivierung der latenten Steuern auf die Verlustvorträge zum 31. Dezember 2000 wertberichtigt wurde.

Auf Grund der Verschmelzung beider Gesellschaften und der gemäß IFRS 12.37 gegebenen Möglichkeit, die bisher nicht angesetzten latenten Steueransprüche zu jedem Bilanzstichtag neu zu überprüfen, wurden bei der TFAG sämtliche bisher angefallenen Verlustvorträge sowie der laufende Jahresverlust des Jahres 2001 aktiviert.

Zum 31. Dezember 2001 ist der Vorstand der TFAG sicher, dass überzeugende substanzielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in den kommenden Jahren zur Verfügung stehen wird, um die steuerlichen Verlustvorträge zu nutzen. Insgesamt wurden latente Steuern zum 31. Dezember 2001 in Höhe von TEuro 43.666 ausgewiesen.

Das Eigenkapital beträgt zum Bewertungsstichtag 96,1 Millionen Euro (Vorjahr 77,6 Millionen Euro) und besteht aus 38,8 Millionen Euro Grundkapital, 94,5 Millionen Euro Kapitalrücklage sowie einem Bilanzverlust in Höhe von 37,2 Millionen Euro. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 74,2% und hat sich damit um 18,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr verändert. (Das Eigenkapital der TOMORROW FOCUS AG im HGB-Einzelabschluss beträgt 53,7 Millionen Euro und besteht aus 38,8 Millionen Euro Grundkapital, 86,4 Millionen Euro Kapitalrücklage und einem Bilanzverlust in Höhe von 71,5 Millionen Euro.)

Die kurzfristigen Schulden in Höhe von 32,6 Millionen Euro (im HGB-Einzelabschluss werden 15,8 Millionen Euro Verbindlichkeiten

ausgewiesen) haben mit 25,2% nur einen geringen Anteil an der Bilanzsumme. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von 12,3 Millionen Euro sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 4,0 Millionen Euro und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5,3 Millionen Euro.

Innerhalb der Rückstellungen musste insbesondere berücksichtigt werden, dass eventuelle Prozessrisiken auf das Unternehmen zukommen könnten. Dies wurde zum 31. Dezember 2001 in Höhe von 3,1 Millionen Euro berücksichtigt. Weitere Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Drohverluste und belastende Verträge (5,3 Millionen Euro) gebildet.

RISIKOBETRACHTUNG

Wie die Entwicklung innerhalb der letzten 24 Monate zeigte, sind die Geschäftsmodelle in der noch jungen Internet-Branche hinsichtlich ihrer Ertragsstabilität noch nicht ausgereift und stark von den konjunkturellen Rahmenbedingungen abhängig. Durch die Fusion der FOCUS Digital AG und TOMORROW Internet AG eröffnen sich für die TOMORROW FOCUS AG neue Wachstumschancen in einer Vielzahl von Geschäftsbereichen und eine zunehmende Unabhängigkeit von einzelnen Erlösquellen.

Um rechtzeitig auf Veränderungen der Rahmenbedingungen reagieren zu können, ist die Einführung eines integrierten Risikomanagementsystems zur Früherkennung von Risiken sowie einer Dokumentation zu den vorhandenen Risiken unvermeidbar. Aus diesem Grund hat der Vorstand der TFAG eine Arbeitsgruppe beauftragt, das vorhandene Risikomanagementsystem auf die veränderten Unternehmensstrukturen anzupassen und zu optimieren. Neben der Etablierung eines dezentralen operativen Controllings gehört dazu die Erweiterung der Reportingstrukturen in Richtung Geschäftsführung der Tochtergesellschaften, Holding-Vorstand und Aufsichtsrat auf wöchentlicher, monatlicher und vierteljährlicher Basis. Organisatorische Richtlinien zur Regelung der Befugnisse im Konzern sowie eine Vorlagesystematik für die Genehmigung von Investitionen und Projekten von übergeordneter Bedeutung wurden ebenfalls kurzfristig eingeführt. Das vorhandene Risikomanagementsystem wird ständig überarbeitet und optimiert.

Um die künftigen Erfolge der TOMORROW FOCUS AG auch weiter zu sichern, muss die Akzeptanz und die Nachfrage nach Online-Produkten und Dienstleistungen im Internet weiter ansteigen. Die Marktforschungsgesellschaft eMarketer, Inc. prognostiziert ein durchschnittliches Wachstum der Nutzer im Internet bis 2004 von etwa 20%. Für das Jahr 2002 rechnen die Marktforscher mit rund 42 Millionen Internetnutzern; das entspricht 51% der Bevölkerung (eMarketer Inc., 01/2001).

Die TOMORROW FOCUS AG kann die Synergien aus der Fusion nutzen, um die bestehenden Geschäftsfelder strategisch weiter auszubauen. Die von der Gesellschaft vertriebenen Produkte und Dienstleistungen bieten erhebliche Vorteile für den Internetnutzer, hängen jedoch auch von dessen Akzeptanz ab. Die Entwicklung des Internet-Marktes gilt es hier genau zu beobachten und gegebenenfalls Anpassungen im Portfolio vorzunehmen.

Durch den Zusammenschluss zur TOMORROW FOCUS AG konnte die Markstellung deutlich verbessert werden; der Bekanntheitsgrad der Gesellschaft ist im gleichen Zuge gestiegen. Der weitere Erfolg der Gesellschaft hängt im Wesentlichen davon ab, Trends rechtzeitig zu erkennen und Produkte und Dienstleistungen daran anzupassen. Im Bereich der mobilen Medien- und Kommunikationstechnologien sollen neue Plattformen entstehen. Hier muss es der TOMORROW FOCUS AG gelingen, die Anbieter von mobilen Endgeräten von den attraktiven Anwendungen in den Bereichen UMTS-, WAP- oder SMS-Technologie zu überzeugen, um den entsprechenden Auftragseingang zu generieren.

Es ist zu erwarten, dass es im Internet-Markt zu einem weiteren Konsolidierungsprozess kommt. Die TOMORROW FOCUS AG ist heute der größte Online-Vermarkter in Deutschland und deckt die gesamte Wertschöpfungskette im Internet ab. Es ist nicht auszuschließen, dass es trotz hoher Markteintrittsbarrieren durch zunehmenden Wettbewerb oder geringerer Zugriffe auf die Websites zu Preissenkungen kommt und damit die Margen verringert werden. Mit der Einführung von so genannten „Cost per Registration"-Verfahren, ist es im Joint Venture mit Playboy.com, Inc. (USA) erstmals gelungen, Bezahl-Inhalte als neue Erlösquelle im Internet zu etablieren. Bei PLAYBOY Online können Nutzer ausgewählte Bezahl-Inhalte abonnieren. Auch bei anderen Portalen wie FOCUS Online ist die TOMORROW FOCUS AG im Januar 2002 mit Bezahl-Inhalten gestartet. Die Nachhaltigkeit dieser Einnahmequelle gilt es zu beweisen.

Für das im September 2001 gestartete Geschäftsfeld PLAYBOY Online können sich Risiken für die nicht exklusive Vermarktung von Merchandising-Produkten der Playboy.com, Inc. (USA) ergeben. Der TOMORROW FOCUS AG muss es gelingen, die Seitenabrufe des Angebots PLAYBOY Online zu erhöhen, damit sich die hohen Erwartungen erfüllen. Werden bestimmte Planziele bis zum 30. Juni 2003 bzw. bis zum 30. Juni 2004 nicht zu 50% erreicht, haben sowohl die deutsche

als auch die amerikanische Playboy.com, Inc. (USA) das Recht zur Beendigung der PLAYBOY Online GmbH.

Die TOMORROW FOCUS AG erzielt etwa 25% ihrer Umsätze mit Projektleistungen. Da hier erhebliche Vorleistungen erbracht werden müssen, können hohe Vorfinanzierungskosten entstehen. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass negative Ergebnisbeiträge einzelner Projekte nicht rechtzeitig erkannt werden. Durch ein effektives Projektcontrolling sollen diese Risiken rechtzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Im Januar 2002 hat die TOMORROW FOCUS AG das Immobilien-Portal „House and More" gestartet. Im Zuge dessen wird die bei BELLEVUE AND MORE AG von der Bausparkasse Schwäbisch Hall erfolgreich geführte Kundenzeitschrift „mosaik" im Laufe des Jahres in „House and More" umbenannt. Dem Joint Venture zwischen der Bausparkasse Schwäbisch Hall und der BELLEVUE AND MORE AG muss es gelingen, die Marke on- und offline zu etablieren und somit als Werbeplattform rund um das Thema Immobilien zu etablieren. Werbemaßnahmen der Bausparkasse Schwäbisch Hall werden diesen Prozess unterstützen.

Die TOMORROW FOCUS AG nutzt und profitiert von etablierten Marken in ihrer „Offline-Präsenz". Der Erfolg der Marken in der „Online-Präsenz" hängt entscheidend von der Pflege der Marken außerhalb des Internet ab. Beispielsweise hängt die TOMORROW FOCUS-Gruppe am Erfolg des Namens „FOCUS" und nutzt die Bekanntheit des gleichnamigen Magazins. Die Inhalte von FOCUS Online werden im Wesentlichen in Eigenregie in einer eigenen Online-Redaktion erstellt, doch ist hier die redaktionelle und konzeptionelle Ausrichtung mit den Magazinen „FOCUS" und „FOCUS Money" zu gewährleisten. Die Lizenzrechte sind auf die Dauer von 30 Jahren begrenzt.

Über die Vermarktungsrechte für die Titel TV SPIELFILM, CINEMA, TOMORROW und FIT FOR FUN, wurden Lizenzvereinbarungen mit der Verlagsgruppe Milchstrasse und Herrn Dirk Manthey persönlich geschlossen. Hier ist ebenfalls der Erfolg für die TOMORROW FOCUS AG eng an den Erfolg der oben genannten Marken im Offline-Bereich geknüpft. Die Rechte an den Marken der Milchstrasse gelten weltweit für alle Sprachen und sind unbefristet. Für die Vermarktung der Titel AMICA und MAX liegt ein Lizenzvertrag mit der R.C.S. Periodici S.p.A. zu Grunde, die eine Vermarktung nur in deutscher Sprache gestattet.

Die TOMORROW FOCUS AG verfügt über sämtliche Rechte zur öffentlichen Wiedergabe und Vermarktung der beschriebenen Marken über das Internet und andere Online-Medien. Das Unternehmen besitzt die Rechte für neuartige Services wie z.B. für ein Electronic-Programming-Guide, über mobile Endgeräte oder andere Online-Wege, unabhängig von der Übertragungsart. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es auf Grund noch ungeklärter technischer und rechtlicher Konvergenzen zwischen Fernsehen und Internet zu Unklarheiten bezüglich der Verwertungsrechte für das Internet-Fernsehen kommen kann.

EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2001

Direkt nach Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister hat der Vorstand damit begonnen, das Unternehmen in seine endgültige Struktur zu bringen. Dazu wurden die Geschäftsteilbetriebe Vermarktung und Technik der ehemaligen TOMORROW Internet AG im Rahmen eines (Teil-) Betriebsübergangs nach § 613a BGB auf die Tochtergesellschaften IAC GmbH (Vermarktung) und iCPro GmbH (Technik) übertragen. Gleichzeitig wurden Umfirmierungen zum Handelsregister eingereicht, um die Dachmarkenstrategie in den Kerngeschäftsfeldern zu etablieren.

Folgende Umfirmierungen wurden eingereicht:

- IAC GmbH in TOMORROW FOCUS Sales GmbH
- iCPro GmbH in TOMORROW FOCUS Technologies GmbH
- FOCUS Online GmbH in TOMORROW FOCUS Portal GmbH
- TOMORROW New Media GmbH in TOMORROW FOCUS next media GmbH

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2001 sind über die bereits dargestellten sowie die im Ausblick erläuterten Entwicklungen hinaus zwei Ereignisse eingetreten, die für die TOMORROW FOCUS AG bzw. ihre Tochtergesellschaften zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Die TOMORROW FOCUS next media GmbH ging Mitte März 2002 im Zuge des Deutschland-Starts des von E-Plus in einer Partnerschaft mit NTT DoCoMo, Japan, realisierten Handy-Dienstes „i-mode" eine strategisch bedeutende Kooperation ein. TOMORROW FOCUS next media GmbH liefert für den multimedialen Informations- und Entertainment-Dienst i-mode insgesamt sieben eigenständige Applikationen, die auf redaktionellen Lösungen der Marken AMICA, MAX, TV SPIELFILM, CINEMA und PLAYBOY basieren. Einerseits eröffnet sich die Gesellschaft mit den Anwendungen der Marken AMICA, MAX, TV SPIELFILM und CINEMA Umsatzpotenziale, die in

direkter Abhängigkeit zur Publikumsakzeptanz stehen und 86% (14% verbleiben bei E-Plus) der durch Premium-Abonnements generierten Erlöse betragen. Anderseits konnte mit den mobilen, multimedialen Anwendungen auf Basis der Inhalte von PLAYBOY Online ein Exklusiv-Vertrag mit E-Plus abgeschlossen werden, der jährliche Erlöse im hohen sechsstelligen Euro-Bereich garantiert. Diese große Bedeutung, die von Seiten E-Plus den der TOMORROW FOCUS next media GmbH zur Verfügung stehenden Medienmarken zur Übertragung auf mobile Endgeräte zugemessen wird, verdeutlicht – auch vor dem Hintergrund des bevorstehenden Einsatzes von UMTS-Technologien – die zukünftigen Wachstumspotenziale im Geschäftsfeld der mobilen Medien-Applikationen.

Die zunehmende Bedeutung von kostenpflichtigen Angeboten auf den bestehenden Internet-Portalen nimmt seit Anfang 2002 konkrete Formen an. Zu diesem Zeitpunkt startete die TOMORROW FOCUS Portal GmbH auf dem Portal FOCUS Online einen kostenpflichtigen Bereich, der u.a. über 40 verschiedene Bezahl-Dienste zum Preis von je 1,50 Euro bis 2,25 Euro umfasst. Wenn auch die Abrufzahlen in Relation zu den generierten Seitenabrufen im kostenfreien Bereich noch gering sind, so zeichnet sich eine Umkehr von den rein durch Werbeerlösen/E-Commerce-Einbindungen finanzierten Online-Angeboten ab. Die Gesellschaft rechnet mit einer branchenweit stärkeren Penetration kostenpflichtiger Angebote – auch unterstützt von Brancheninitiativen wie z.B. die des Verbands Deutscher Zeitschriftenverleger e.V. (VDZ) – und erwartet zumindest mittelfristig einen nennenswerten Umsatzanteil mit derartigen Leistungen. Im Jahr 2005 scheint realistisch, dass 15 bis 20% des von der TOMORROW FOCUS Portal GmbH erzielten Umsatzes auf Grundlage kostenpflichtiger Inhalte generiert werden.

ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSERKLÄRUNG

Die Gesellschaften des TFAG-Konzerns haben bei den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind dadurch, dass Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt worden.

AUSBLICK

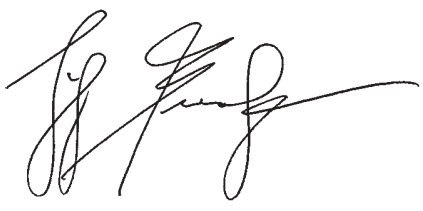
Die TOMORROW FOCUS AG geht für das Jahr 2002 von einem erfolgreichen Ausbau sämtlicher Segmente und Geschäftsbereiche aus. Dabei wird die Ertragslage der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2002 noch durch Aufwendungen und Investitionen in den Aufbau und die Weiterentwicklung des technischen und redaktionellen Angebotes geprägt sein, wenngleich diese Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich reduziert werden. Die Zahl des für diesen Ausbau erforderlichen Personals wird jedoch nicht wesentlich von der derzeitigen Anzahl der Mitarbeiter abweichen. Im Zuge der Fusion zur TOMORROW FOCUS AG wird die kumulierte Mitarbeiteranzahl der FOCUS Digital AG und TOMORROW Internet AG von rund 550 auf nunmehr 380 reduziert. Insgesamt geht die Gesellschaft auf Grund der für die weitere erfolgreiche Positionierung am Markt erforderlichen Aufwendungen für das Jahr 2002 davon aus, dass die Einnahmen die gesamten Aufwendungen noch nicht decken werden. Für das Gesamtjahr 2002 wird daher bei einem erwarteten Gesamtumsatz im Konzern in Höhe von 50 Millionen bis 55 Millionen Euro ein deutlich verringerter Fehlbetrag im Vergleich zu 2001 erwartet. In den als Kerngeschäftsfelder definierten Bereichen Portal, Sales und Technologies strebt die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr ein nahezu ausgeglichenes operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA) an, wohingegen die Investitionsgeschäftsfelder Immobilien, Mobile/Broadband sowie PLAYBOY isoliert erst zu späteren Zeitpunkten profitabel arbeiten werden. Gleichfalls strebt die fusionierte Gesellschaft für das Gesamtjahr 2003 den Break Even im operativen Bereich vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern an. Damit würde bereits nach gut zweijähriger Existenz der neuen Gesellschaft ein positives operatives Ergebnis erzielt werden können. Die TOMORROW FOCUS AG verfügt zudem über einen hohen Bestand an liquiden bzw. jederzeit verfügbaren Mitteln, wodurch die Gesellschaft in die Lage versetzt wird, ihre Wachstumsziele bis zum Erreichen der Gewinnschwelle und darüber hinaus aus eigener Kraft und ohne die Aufnahme von Fremdkapital zu erreichen.

Auch in 2002 werden die Umsatzerlöse für Online-Advertising zum einen von der u.a. von der Arbeitsgemeinschaft Internet Research e.V. (Agirev) prognostizierten Erhöhung der Online-Nutzer in Deutschland profitieren, zum anderen wird auch die u. a. von der Prognos AG vorhergesagte weiter steigende Entwicklung der Online-Werbeausgaben die Entwicklung der Umsatzerlöse positiv beeinflussen. Die durch Online-Advertising erzielten Erlöse werden im laufenden Geschäftsjahr auf rund 50% des Konzern-Gesamtumsatzes

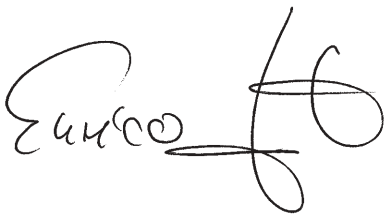
geschätzt. Somit wird auch in 2002 dieser Geschäftsbereich die mit Abstand wichtigste Erlös-Säule der TOMORROW FOCUS AG darstellen, wenngleich in Relation andere Bereiche wie Technologie an Bedeutung gewinnen. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres deuten darauf hin, dass der Werbemarkt im Online-Sektor die Talsohle Ende letzten Jahres erreicht hat und allmählich wieder Fahrt aufnimmt. Zudem werden durch Konsolidierungsentwicklungen auf dem Markt der Online-Vermarkter Marktanteilsverschiebungen erwartet, wodurch die TOMORROW FOCUS Sales GmbH ihren geschätzten Marktanteil von rund 10% (2001) auf 12 bis 14% in 2002 zu erweitern plant. Die Beendigung der Vermarktungskooperation mit der GMX AG zum 1. April 2002 gibt der Gesellschaft die Möglichkeit, mit anderen, selbst international agierenden Partnern, Partnerschaften einzugehen und somit die derzeit führende Stellung als Online-Vermarkter nachhaltig auszubauen. Mit ersten Ergebnissen dahingehend wird im zweiten Quartal 2002 gerechnet.

Die TOMORROW FOCUS AG ist auch weiterhin bestrebt, ihre Marktstellung deutlich und schnell auszubauen. Dafür werden im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft auch zukünftig Beteiligungs- und Kooperationsmöglichkeiten gezielt genutzt. Die eingeführte Holding-Struktur des Konzerns eröffnet die Möglichkeit, Gesellschaftsanteile an Tochtergesellschaften unterhalb der Holding-Ebene an strategische Partner abzugeben, um dadurch langfristige Partnerschaften zu untermauern.

München, im März 2002



Jörg Bueroße
(Vorsitzender)



Enrico Just
(Vorstand Finanzen)

Christoph Schuh
(Vorstand Marketing & Sales)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG, München, (im Folgenden auch 'Gesellschaft' genannt) hat im Geschäftsjahr 2001 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich kontinuierlich und zeitnah über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft informiert, den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik und die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung berichtet und ihn über alle wichtigen Geschäftsvorfälle sowie die einschlägigen Finanzkennzahlen informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahrs in elf Sitzungen unter Teilnahme des Vorstands über die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen. Sämtliche strategische Überlegungen wurden ebenso eingehend erörtert wie die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Unternehmens. Neben der laufenden Geschäftsentwicklung wurde insbesondere die Fusion der FOCUS Digital AG mit der TOMORROW Internet AG und die Fragen der strategischen Ausrichtung erörtert. Zusammen mit dem Aufsichtsrat der TOMORROW Internet AG wurden die Chancen und Risiken der Zusammenlegung der beiden Aktiengesellschaften analysiert. Am 7. August 2001 stimmten beide Gremien in gemeinsamer Sitzung einstimmig der Fusion zu.

Auf der Hauptversammlung der FOCUS Digital AG am 8. November 2001 wurde beschlossen, dass mit Wirkung der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister der Aufsichtsrat von drei auf sechs Mitglieder erweitert wird. Die Aufsichtsratsmitglieder Helmut Markwort, Prof. Dr. Stefan Leberfinger und Jean-Paul Schmetz haben ihr Amt mit Wirkung zum Zeitpunkt der Eintragung der Neufassung der Satzung niedergelegt. Die Hauptversammlung hat folgende Herren als neue Aufsichtsräte gewählt:

Dr. Paul Bernhard Kallen, Prof. Dr. Stefan Leberfinger, Helmut Markwort, Dr. Andreas Rittstieg, Jean-Paul Schmetz und Martin Weiss.

Nach Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister wurde in der konstituierenden Sitzung am 19. Dezember 2001 Herr Helmut Markwort zum Vorsitzenden und Herr Dr. Andreas Rittstieg zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG gewählt.

Im Rahmen seiner satzungsmäßigen Zuständigkeit hat der Aufsichtsrat an Beschlussfassungen des Unternehmens mitgewirkt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Entwicklungen im Geschäftsverlauf unterrichten lassen und mit ihm strategische Fragen beraten.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Der Prüfungsauftrag ist der Arthur Andersen, Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Stuttgart, vom Aufsichtsrat erteilt worden. Die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts sowie des Berichts gem. § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht des Vorstands) des Unternehmens zum 31. Dezember 2001 führte zu keinen Einwendungen durch den Abschlussprüfer. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung klar dar.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht, der Bericht gem. § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht des Vorstands) sowie die Prüfungsberichte sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt und in der Aufsichtsratssitzung unter Beisein der Wirtschaftsprüfer ausführlich besprochen worden. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden umfassend beantwortet. Nach Erörterung sowie Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss, Abhängigkeitsbericht des Vorstands und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht stimmt der Aufsichtsrat dem Bericht der Wirtschaftsprüfer zu und erhebt keine Einwendungen.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der TOMORROW FOCUS AG wurde auf der Aufsichtsratssitzung am 18. März 2002 festgestellt, der ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Vorschlag des Vorstands, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen, wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Für die im Berichtsjahr 2001 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens seinen Dank aus und wünscht der Geschäftsleitung und der Belegschaft für das Geschäftsjahr 2002 viel Erfolg.

München im März 2002

Der Aufsichtsrat
Helmut Markwort, Vorsitzender

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001

VERMÖGENSWERTE	Anhang	31.12.2001 EUR	31.12.2000 EUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	IV.2	**1.950.805,56**	**550.862,81**
Immaterielle Vermögensgegenstände und Firmenwerte			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	IV.1	6.125.427,98	973.102,47
Intern entwickelte Software	IV.1	43.520,00	1.390.743,57
Geschäfts- oder Firmenwert	IV.1	7.416.404,82	1.764.446,81
Geleistete Anzahlungen	IV.1	38.213,63	0,00
		13.623.566,43	**4.128.292,85**
Finanzanlagen			
Beteiligungen	IV.3	6.375,00	1.789.320,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	IV.3	1.637.951,31	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	IV.3	40.878,49	0,00
Darlehen	IV.3	365.525,98	0,00
		2.050.730,78	**1.789.320,00**
Aktive latente Steuern	IV.9	43.666.164,47	0,00
		61.291.267,24	**6.468.475,65**
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe		24.098,56	0,00
Handelswaren		26.647,57	761,77
		50.746,13	**761,77**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	IV.4	4.774.943,52	1.700.212,51
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	II.6	462.616,64	146.690,47
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	VII.4	16.625.473,51	963.353,34
Sonstige Vermögensgegenstände	IV.5	2.840.948,56	400.848,91
		24.703.982,23	**3.211.105,23**
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Wertpapiere	IV.6	43.421.555,25	74.104.988,28
Rechnungsabgrenzungsposten	IV.5	151.258,23	0,00
		129.618.809,08	**83.785.330,93**

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	Anhang	31.12.2001 EUR	31.12.2000 EUR
EIGENKAPITAL UND RÜCKLAGEN			
Grundkapital	IV.10	38.806.500,00	22.800.000,00
Kapitalrücklage	IV.10	94.480.443,78	62.590.545,17
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	IV.10	–37.218.236,69	–7.807.906,29
		96.068.707,09	**77.582.638,88**
MINDERHEITENANTEILE		**10.000,00**	**10.000,00**
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	IV.12	3.148,00	1.531,32
Rückstellungen für latente Steuern	IV.12	0,00	22.208,23
Verzinsliche Anleihen	IV.12	231.600,00	0,00
		234.748,00	**23.739,55**
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		69,55	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		457.429,63	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	IV.13	12.337.636,31	3.201.761,04
Sonstige Rückstellungen	IV.12	10.538.132,29	1.456.899,88
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	VII.4	4.025.926,66	900.218,09
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	IV.13	5.278.272,78	586.099,01
		32.637.467,22	**6.144.978,02**
Rechnungsabgrenzungsposten		667.886,77	23.974,48
		129.618.809,08	**83.785.330,93**

TOMORROW FOCUS AG
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2001

	Anhang	01.01.–31.12.01 EUR	01.01.–31.12.00 EUR
Umsatzerlöse	V.1	18.415.567,43	14.340.918,69
Sonstige betriebliche Erträge		1.837.681,32	193.196,74
Andere aktivierte Eigenleistungen	II.5	552.697,37	1.321.111,77
Materialaufwand		–5.837.785,80	–2.905.612,19
Personalaufwand		–23.384.308,88	–8.636.322,96
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	II.5	–7.099.738,29	–1.030.836,40
Abschreibungen auf Firmenwerte	III.	–2.654.202,78	–532.510,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	V.3	–35.109.710,92	–12.552.634,20
Operatives Ergebnis		**–53.279.800,55**	**–9.802.688,69**
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	III.	–3.405.230,94	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	V.6	3.063.424,12	1.788.366,49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		–23.960,25	–2.663,83
Unrealisierte Kursverluste	IV.8	–1.040.400,00	0,00
Währungsgewinne und -verluste		–14.662,55	–599,63
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteile		**–54.700.630,17**	**–8.017.585,66**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	IV.9	25.294.425,05	103.103,05
Sonstige Steuern		–1.765,27	–374,05
Ergebnis vor Minderheiten		**–29.407.970,39**	**–7.914.856,66**
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern		–2.360,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag		**–29.410.330,39**	**–7.914.856,66**
Ergebnisvortrag		–7.807.906,30	106.950,36
Bilanzverlust / -gewinn		**–37.218.236,69**	**–7.807.906,30**
		EUR	EUR
Ergebnis je Aktie	IV.11	**–1,07**	**–0,37**
Durchschnittlich im Umlauf befindliche unverwässerte Aktien		27.360.756	21.431.405
Durchschnittlich im Umlauf befindliche verwässerte Aktien		27.360.756	21.431.405

AUFSTELLUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

	Gezeichnetes Kapital TEURO	Kapital-rücklage TEURO	Bilanz-gewinn TEURO	Stand nach Kapital-veränderung TEURO
16. Dezember 1999	25	0	0	25
Jahresfehlbetrag	0	0	–1	24
31. Dezember 1999 (1)	**25**	**0**	**–1**	**24**
Erhöhung der Rücklage	0	102	0	126
Kapitalerhöhung I, FO (2), (3)	26	0	0	152
Kapitalerhöhung I, iCPro (2), (4)	26	0	108	285
Kapitalerhöhung I, IAC (2), (5)	49	0	0	334
Erstkonsolidierung der Kapitalerhöhung I	0	1.443	0	1.777
Kapitalerhöhung II	24	275	0	2.075
Kapitalerhöhung III	37	429	0	2.542
Kapitalerhöhung IV	17.814	0	0	20.356
Kapitalerhöhung V	4.800	64.800	0	89.956
Börseneinführungskosten	0	–4.459	0	85.497
Jahresfehlbetrag	0	0	–7.915	77.582
31. Dezember 2000	**22.800**	**62.590**	**–7.808**	**77.582**
Verschmelzung mit der TOMORROW Internet AG (6)	16.007	33.048	0	126.637
Börseneinführungskosten	0	–1.724	0	124.913
Erhöhung der Kapitalrücklage durch Einlage zusätzlicher Anteile an der Performaxx AG	0	566	0	125.479
Jahresfehlbetrag	0	0	–29.410	96.069
31. Dezember 2001	**38.807**	**94.480**	**–37.218**	**96.069**

(1): Jahresabschluss der FOCUS Digital GmbH, Offenburg, per 31. Dezember 1999
(2): Die Abspaltung und Übernahme der Gesellschaften erfolgte zum 1. Januar 2000
(3): FOCUS Online GmbH, München
(4): Interactive Content Production GmbH, München
(5): Interactive Advertising Center GmbH, München
(6): Die Verschmelzung mit der TOMORROW Internet AG wurde mit der Eintragung im Handelsregister am 18. Dezember 2001 wirksam.

TOMORROW FOCUS AG
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

		Anhang	01.01.2001 – 31.12.2001 TEUR	01.01.2000 – 31.12.2000 TEUR
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit				
–/+	Jahresfehlbetrag/-überschuss		–29.410	–7.915
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags zu den Einnahmen/Ausgaben:				
+	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände		9.754	1.564
+	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen		3.405	0
+	Veränderung der latenten Steuern incl. Zugang aus Verschmelzung		–25.267	0
+	Zunahme der langfristigen Rückstellungen		1	2
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens:			–41.517	–6.350
+	Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		168	–114
–	Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist		5.869	–1.042
+	Zunahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist		16.670	
+	Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen		1.446	2.927
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel			24.153	1.772
=	**Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit**		**–17.364**	**–4.578**
Cash Flow aus Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		132	410
–	Erwerb der Tochtergesellschaft HEXMAC AG (1) (im Vorjahr: FOL (2), ICP (3), IAC (4))		–1.185	–1.542
–	Erwerb der TOMORROW Internet AG (5)		4.108	0
–	Erwerb von Handelsgeschäften (im Vorjahr: IMP (6))		0	–1.392
–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielles Anlagevermögen		–1.620	–2.899
–/+	Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen		–15.000	
–	Erwerb von kurzfristigen Wertpapieren		–2.696	
–	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		–478	–1.790
=	**Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel**		**–16.739**	**–7.212**

TOMORROW FOCUS AG
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

		Anhang	01.01.2001 – 31.12.2001 TEUR	01.01.2000 – 31.12.2000 TEUR
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit				
+	Einzahlungen in das Grundkapital		0	22.775
+	Einzahlungen in die Kapitalrücklage nach			
	Verrechnung mit Börseneinführungskosten		0	62.488
+	Verrechnung Eigenkapitalerhöhungskosten mit Kapitalrücklage		–1.724	0
+	Andere Zuzahlungen von Altgesellschaftern		0	102
+	Ablöse Minderheitsgesellschafter		–16	10
–/+	Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten			
	gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen		2.464	494
=	**Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel**		**724**	**85.870**
	Nettozunahme von Zahlungsmitteln		**–33.379**	**74.080**
+	**Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahrs**		**74.105**	**25**
=	**Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahrs (7)**	IV.6	**40.726**	**74.105**
	Zusätzliche Angaben zum Cashflow			
	Einzahlungen für Zinsen		3.063	1.788
	Auszahlungen für Zinsen		–24	–3
	Auszahlungen für Ertragsteuern		0	0

(1): HEXMAC AG, Leonberg

(2): FOCUS Online GmbH, München

(3): Interactive Content Production GmbH, München

(4): Interactive Advertising Center GmbH, München

(5): Der Erwerb der TOMORROW Internet AG erfolgte durch eine zahlungsmittelunwirksame Kapitalerhöhung. Die ausgewiesenen TEURO 4.108 sind der erworbene Zahlungsmittelbestand der TOMORROW Internet AG

(6): Interactive Marketing Partner GmbH

(7): Die Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres sind ohne den Bestand an kurzfristigen Wertpapieren und vor Abzug der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten ermittelt

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland, (im Folgenden auch „TOMORROW FOCUS“, „TFAG“ oder „Gesellschaft“ genannt), ist ein Internet-Medien-Unternehmen, dessen Gegenstand die Entwicklung, die Herstellung und Verbreitung von Online-Diensten, Print-Titeln und Softwarelösungen, die Erstellung von Datenbanken mit redaktionellen Inhalten aller Art für Online-Dienste, die Produktion von Inhalten und Techniken für interaktives Fernsehen, Web-TV und mobile Anwendungen, Vermarktung der redaktionellen Inhalte sowie von Werberaum und sonstigen Dienstleistungen im Multimedia- und Onlinebereich, die Beratung von Unternehmen bei E-Commerce- und Content-Management-Lösungen, das Betreiben von Application Service Providing, die Vermittlung von Kooperationen zwischen Anbietern von Online-Diensten und anderen Unternehmen, die Marketingberatung und Erbringung sonstiger Marketingdienstleistungen ist.

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 16. Dezember 1999 als FOCUS Digital GmbH mit Sitz in Offenburg gegründet und mit Beschluss vom 3. Mai 2000 in die FOCUS Digital AG umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft wurde am 23. Juni 2000 von Offenburg nach München verlegt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 17. September 2001 wurde die Verschmelzung der TOMORROW Internet AG (im Folgenden „TIAG“ genannt) auf die FOCUS Digital AG (im Folgenden „FDAG“ genannt) im Innenverhältnis rückwirkend auf den 1. Juli 2001 beschlossen, in dem das Vermögen der TIAG als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung nach § 2 Nr. 1 UmwG auf die FDAG gegen Gewährung von Aktien der FDAG an die Aktionäre der TIAG übertragen wurde (Verschmelzung durch Aufnahme). Auf Basis des Verhältnisses der Unternehmenswerte (FDAG 58,75%, TIAG 41,25%) und der Anzahl der jeweils ausstehenden Aktien ergab sich ein Umtauschverhältnis von 3 FDAG-Aktien für 4 TIAG-Aktien. Die FDAG gewährte daher als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TIAG den Aktionären der TIAG mit Wirksamwerden der Verschmelzung kostenfrei insgesamt 16.006.500 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der FDAG. Die Zustimmung zu der Verschmelzung wurde auf der Hauptversammlung der TIAG am 6. November 2001 sowie auf der Hauptversammlung der FDAG am 8. November 2001 erteilt. Die Eintragung der Verschmelzung und der neuen Firmierung als TOMORROW FOCUS AG erfolgte am 18. Dezember 2001.

Am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse sind zum Stichtag 38.806.500 Aktien der verschmolzenen Gesellschaft unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00.

Auf Grund der Verschmelzung durch Aufnahme der TIAG werden im Anhang die Vorjahreszahlen der zum 31. Dezember 2000 rechtlich wirkenden FOCUS Digital AG angegeben.

Die TFAG ist unter folgenden Adressen erreichbar:

Post:	TOMORROW FOCUS AG Postfach 81 01 64 81901 München
Besucheradresse:	TOMORROW FOCUS AG Prinzregentenstraße 78 81675 München

Die in den Konzernabschluss der Unternehmen der TFAG eingebundenen Unternehmen sind zum Teil seit über sechs Jahren operativ erfolgreich am Markt tätig. Die Gesellschaft befindet sich auf Grund der starken Expansion weiterhin im Aufbau. Sie ist daher typischen Risiken und Herausforderungen von Gesellschaften in Entwicklungsphasen ausgesetzt.

Die Unternehmen der TFAG-Gruppe finden im Anhang wie folgt Erwähnung:

FOCUS Online GmbH, München	im Folgenden auch „FOL“ genannt
Interactive Advertising Center GmbH, München	im Folgenden auch „IAC“ genannt
Interactive Content Production GmbH, München	im Folgenden auch „iCPro“ genannt
Netguide GmbH, München	im Folgenden auch „NetG“ genannt
IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „IMP“ genannt
Playboy Online GmbH, München	im Folgenden auch „PBO“ genannt
TOMORROW New Media, Hamburg	im Folgenden auch „TNM” genannt
TOMORROW Ventures GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „TVG“ genannt
BELLEVUE AND MORE AG, Hamburg	im Folgenden auch „BELL“ genannt
TOMORROW Technologies GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „TTG“ genannt
Performaxx Research AG, München	im Folgenden auch „Performaxx“genannt

II. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

II.1.1 Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der TFAG steht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Accounting Standards (IFRS).

Grundlage der Erstellung des Konzernabschlusses waren die geprüften Einzelabschlüsse zum 31. Dezember 2001 für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Die Verpflichtung der TFAG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen entfällt auf Grund der Befreiung gem. § 292 a HGB. Wir verweisen diesbezüglich auch auf unsere Erläuterungen zu 'II.6 Abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsregeln zu deutschem Recht'.

Nach den Kriterien des IAS 22 wurde die FDAG zum 17. September 2001 als Erwerber der TIAG qualifiziert. Für den Zeitraum 17. September 2001 – 31. Dezember 2001 wurde die TIAG als erworbene/verschmolzene Gesellschaft behandelt und in den Büchern der FDAG mitgeführt. Das bedeutet, dass die Gewinn- und Verlustrechnung der TOMORROW FOCUS AG sämtliche Werte der FDAG sowie die Werte der TIAG vom 17. September 2001 – 31. Dezember 2001 enthält.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Grunde. Die im Konzernabschluss der FDAG 2000 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert beibehalten, mit folgenden Besonderheiten:

Die FDAG hatte bislang aktivische latente Steuern (einschließlich solcher auf Verlustvorträge) vollständig wertberichtigt. In der Schlussbilanz der TIAG zum 16. September 2001 und damit in der Bilanz der TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2001 wurden unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode für diejenigen temporären Unterschiede gebildet, die sich aus dem Steuerwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld und seinem (ihrem) Buchwert ergibt. Auf die temporären Unterschiedsbeträge werden die aktuell gültigen Steuersätze angewandt.

Auf der Basis aktueller Planungen und Gutachten geht der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG davon aus, dass die aktivischen latenten Steuern in der Zukunft durch steuerliche Gewinne realisiert werden können, und dem gemäß wurden aktivische latente Steuern – auch soweit diese aus den Verlustvorträgen der FDAG stammen – im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 aktiviert.

Die Einzelabschlüsse der Beteiligungsunternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Vorstand muss zur Erstellung des konsolidierten Konzernabschlusses bestmögliche Schätzungen und Annahmen nach dem derzeitigen Kenntnisstand treffen, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten und die Angaben über Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag haben sowie die bilanzierten Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die später tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Berichtswährung der Gesellschaft ist im Berichtsjahr des Konzernabschlusses Euro. Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in TEuro.

Die TOMORROW FOCUS AG stellte bereits zum 30. September 2001 die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung auf Gesamtkostenverfahren um. Der Grund dafür lag in der Notwendigkeit der Vereinheitlichung der bis dato unterschiedlichen Berichtsformen der beiden Gesellschaften.

II.2 Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Grundkapital 31.12. 2001 in TEUR	IAS-Ergebnis (1) 31.12.2001 in TEUR
TOMORROW FOCUS AG (2)	München	–	38.806	3.354
FOCUS Online GmbH	München	100	26	–3.565
Interactive Content Production GmbH	München	100	26	–9.045
Interactive Advertising Center GmbH	München	100	50	–3.386
Netguide GmbH	München	100	100	–6.669
IMP Interactive Marketing Partner GmbH	Hamburg	100	50	–5.807
Playboy Online GmbH	München	80	50	–4.062
TOMORROW New Media	Hamburg	100	50	–385
TOMORROW Technologies	Hamburg	100	100	323
TOMORROW Ventures	Hamburg	100	950	–58
BELLEVUE AND MORE AG	Hamburg	50	1020	–4.548
Performaxx Research AG	München	49	140	–1.023
				–34.871

zu (1): Hierbei handelt es sich um die Ergebnisse der Einzelabschlüsse vor Ergebnisübernahme durch die TFAG bei bestehenden Ergebnisübernahmeverträgen.

zu (2): Hierbei handelt es sich um das Mutterunternehmen nach Verschmelzung mit der TOMORROW Internet AG.

Bei allen Tochterunternehmen verfügt die TFAG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte und/oder übt die einheitliche Leitung aus.

II.2.1 Zeitpunkt und Art der Einbeziehung in den Konzernabschluss der TFAG

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Zeitraum der im Konzernabschluss enthaltenen Werte der Gewinn- und Verlustrechnung	Art der Einbeziehung in den Konzernabschluss der TFAG
FOCUS Digital AG	–	01.01.–31.12.01	–
TOMORROW Internet AG (1)	–	17.09.–31.12.01	–
FOCUS Online GmbH	100	01.01.–31.12.01	Vollkonsolidierung
Interactive Content Production GmbH	100	01.01.–31.12.01	Vollkonsolidierung
Interactive Advertising Center GmbH	100	01.01.–31.12.01	Vollkonsolidierung
Netguide GmbH	100	01.01.–31.12.01	Vollkonsolidierung
IMP Interactive Marketing Partner GmbH	100	01.01.–31.12.01	Vollkonsolidierung
Playboy Online GmbH	80	01.01.–31.12.01	Vollkonsolidierung
TOMORROW New Media	100	17.09.–31.12.01	Vollkonsolidierung
TOMORROW Technologies	100	17.09.–31.12.01	Vollkonsolidierung
TOMORROW Ventures	100	17.09.–31.12.01	Vollkonsolidierung
Bellevue AG	100	17.09.–30.09.01	Vollkonsolidierung
BELLEVUE AND MORE AG (2)	50	01.10.–31.12.01	Quotal
Performaxx AG	49	17.09.–31.12.01	at equity

zu (1): Die TOMORROW Internet AG wurde mit Eintragung am 18. Dezember 2001 rechtlich wirksam auf die FOCUS Digital AG verschmolzen. Für die Bilanzierung nach IAS besteht die Pflicht zur Einbeziehung bereits ab dem 17. September 2001 (siehe auch II.1.1)

zu (2): Die aus der Bellevue AG entstandene BELLEVUE AND MORE AG wurde durch die Beteiligung der Schwäbisch Hall AG ab dem 1. Oktober 2001 mit 50% als Gemeinschaftsunternehmen konsolidiert.

II.2.2 Vergleich mit Pro forma-Abschluss zum 31. Dezember 2000

Bezeichnung	31.12.2001 EUR	31.12.2000 (1) EUR
Umsatzerlöse	18.415.567,43	30.747.619,99
Jahresergebnis	–29.410.330,39	–17.208.942,57
Ergebnis pro Aktie	–1,07	–0,57

(1) Pro forma-Abschluss zum 31. Dezember 2000 (ungeprüft)

II.2.3 TOMORROW New Media GmbH

Die TIAG errichtete am 29. Januar 2001 die TOMORROW New Media GmbH mit einem Stammkapital von Euro 50.000,00. Die TOMORROW New Media GmbH wurde am 20. März 2001 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 79322 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Pflege und der Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen Interent-TV, Mobile Internet, elektronische Programmführer („EPG") sowie Interaktives TV.

Zum 31. Dezember 2001 gab es keine Rücklagen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum 31. Dezember 2001 nach IAS betrug TEuro –386.

Die TOMORROW New Media wird zukünftig als TOMORROW FOCUS next media firmieren. Die Anmeldung zum Handelsregister ist im Januar 2002 erfolgt.

II.2.4 TOMORROW Technologies GmbH

Die TIAG gründete am 6. Oktober 2000 die TOMORROW Technologies GmbH mit einem Stammkapital von Euro 25.000,00. Die TOMORROW Technologies GmbH wurde am 23. November 2000 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 77921 eingetragen. Im Zuge einer Barkapitalerhöhung von Euro 25.000,00 um Euro 75.000,00 auf Euro 100.000,00 wurden die Mitarbeiter der TOMORROW Technologies GmbH über einen Treuhänder mit ca. 18% am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt. Diese Kapitalerhöhung wurde am 30. August 2001 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Zweck der Gesellschaft war die Entwicklung eines Content Management Systems, welches E-Commerce und Community-Funktionalitäten beinhalten sollte.

Der Geschäftsbetrieb wurde auf Grund der Fusion und verbunden mit der Entscheidung, das Content Management System der ehemaligen HEXMAC zu nutzen, zum 31. Oktober 2001 eingestellt. Sämtliche Anstellungsverträge mit der Gesellschaft sind gegen Abfindungsverträge aufgehoben worden. Die Mitarbeiterbeteiligungen wurden aufgelöst. Die TIAG hält nunmehr sämtliche Geschäftsanteile an der TOMORROW Technologies GmbH. Zum 31. Dezember 2001 gab es keine Rücklagen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum 31. Dezember 2001 nach IAS betrug TEuro 323.

II.2.5 TOMORROW Ventures GmbH

Die TIAG gründete mit Gesellschaftervertrag vom 19. Juli 1999 die TOMORROW Internet Verwaltungsgesellschaft, die mit Eintragung am 12. Mai 2000 in TOMORROW Ventures GmbH umbenannt wurde. Der Gesellschaftszweck ist der Erwerb, die Verwaltung sowie der Verkauf von Beteiligungen sowie die Übernahme von persönlicher Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften. Das Stammkapital beträgt Euro 950.000,00.

Zum 31. Dezember 2001 gab es keine Rücklagen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum 31. Dezember 2001 nach IAS betrug TEuro –67.

II.2.6 BELLEVUE AND MORE AG

Die TIAG gründete die Bellevue AG am 3. Juli 2000 mit einem Grundkapital von Euro 500.000,00. Die Bellevue AG wurde am 4. Dezember 2000 unter der Firma „Bellevue AG" in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 78044 eingetragen.

Am 18. Dezember 2000 beschloss die Hauptversammlung der Bellevue AG eine Erhöhung des Grundkapitals von Euro 500.000,00 um Euro 10.000,00 auf Euro 510.000,00. Die Stück 10.000 neuen Aktien wurden gegen Sacheinlage ausgegeben. Die TIAG zeichnete die neuen Aktien gegen Einbringung des Teilbetriebs Immobilien durch Übertragung sämtlicher Online- und Internet-Aktivitäten der TIAG im Immobilienbereich, insbesondere der Internetauftritt unter der Domain www.bellevue.de. Diese Kapitalerhöhung wurde am 27. April 2001 in das Handelsregister der Bellevue AG eingetragen.

Im März 2001 brachte die TIAG den unmittelbar zuvor erworbenen Geschäftsbetrieb der Bellevue Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg, in die Bellevue AG ein. Dieser Geschäftsbetrieb ist auf die Herstellung, die Herausgabe und den Vertrieb der Immobilienzeitschrift „Bellevue" gerichtet. Die Einbringung dieses Geschäftsbetriebs in die Bellevue AG erfolgte ohne Gegenleistung.

Am 1. August 2001 schlossen die TIAG, die Bellevue AG und die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG einen Joint-Venture-Vertrag über eine gemeinsam aufzubauende und gemeinsam zu betreibende umfangreiche Online-Immoblien-Networld, die im Offline-Bereich durch die Herausgabe und den Vertrieb der Immobilienzeitschrift „Bellevue“ und der Kundenzeitschrift „mosaik“ abgesichert werden soll. Gegenstand der Zusammenarbeit ist:

- die Erstellung, der Betrieb und die Vermarktung einer Immobiliennetworld zu dem Themenbereich Wohnen, Leben und Genießen, Bauen, Kaufen und Finanzieren und verwandten Themenbereichen,

- die Erstellung und Vermarktung der Immobilienzeitschrift „Bellevue“,

- die Erstellung und Vermarktung der Kundenzeitschrift „mosaik“ und die Erstellung und Vermarktung weiterer Immobilien- und Kundenzeitschriften.

Im Zuge der Durchführung des Joint Ventures hat sich die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen von Euro 510.000,00 um Euro 510.000,00 auf Euro 1.020.000,00 an der Bellevue AG beteiligt und zusätzlich eine freiwillige schuldrechtliche Zuzahlung in Höhe von Euro 11.147.454,00 geleistet. Dieses Joint Venture wurde am 31. August 2001 durch das Bundeskartellamt freigegeben. Die Kapitalerhöhung sowie die Umbenennung in „BELLEVUE AND MORE AG“ wurde auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 5. Oktober 2001 beschlossen und am 14. Dezember 2001 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Zum 31. Dezember 2001 gab es Rücklagen in Höhe von TEuro 10.057. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum 31. Dezember 2001 nach IAS betrug TEuro –1.926.

- II.2.7 Performaxx Research AG

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 30. Juni 2000 erwarb die TIAG 29,97% der Anteile an der Performaxx Research AG, München. Durch Beschluss vom 08. Juni 2001 erhöhte die TIAG den Anteil am Grundkapital der Performaxx Research AG um 38.000 Stück auf nun 68.570 Stück gegen Gewährung eigener Geschäftsanteile in Höhe von 202.000 Stück. Damit besitzt die TFAG 48,98% an der Gesellschaft. Die Kapitalerhöhung wurde am 14. Juli 2001 beim Handelsregister eingetragen.

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Finanzinformationen und Finanzleistungen aller Art unter vornehmlicher Nutzung des Internets als Beschaffungs- und Absatzmedium.

Zum 31. Dezember 2001 gab es Rücklagen in Höhe von TEuro 1.149. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum 31. Dezember 2001 nach IAS betrug TEuro –1.522.

II.2.8 Ergebnisse der Gesellschaften des Konsolidierungskreises

Das Jahresergebnis der Gesellschaften ist grundsätzlich das jeweilige Ergebnis vor Ergebnisübernahme durch die TFAG. Jedoch wurden im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags der einzelnen Gesellschaften folgende nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelte Ergebnisse abgeführt:

Gesellschaft	IAS-Umsatz (1) 31.12.2001 TEUR	HGB-Ergebnis (2) 31.12.2001 TEUR	IAS-Ergebnis (2) 31.12.2001 TEUR	Differenz TEUR
TOMORROW FOCUS AG (3)	13.341	–27.792	3.355	-31.050
FOCUS Online GmbH	5.544	-3.569	-3.565	-4
Interactive Content Production GmbH	7.307	-8.210	-9.045	835
Interactive Advertising Center GmbH	2.090	-3.386	-3.386	0
Netguide GmbH	19	-6.669	-6.669	0
IMP Interactive Marketing Partner GmbH	3.733	-5.801	-5.807	6
Playboy Online GmbH	164	-4.071	-4.062	-9
TOMORROW New Media	149	-466	-385	–81
TOMORROW Technologies	26	-1.162	323	–1.485
TOMORROW Ventures	0	-62	-58	-4
BELLEVUE AND MORE AG	6.086	-4.548	–4.548	0
Performaxx Research AG	360	–1.023	–1.023	0
	38.819	**–66.759**	**–34.871**	**–31.792**

Zu (1): Der dargestellte Umsatz ist der unkonsolidierte IAS-Umsatz der Einzelunternehmen.

Zu (2): Hierbei handelt es sich um die Ergebnisse nach Steuern der Einzelabschlüsse vor Ergebnisübernahme durch die TFAG bei bestehenden Ergebnisübernahmeverträgen.

Zu (3): Hierbei handelt es sich um das Mutterunternehmen inklusive der ehemaligen TIAG.

Die gemäß Equity-Konsolidierung in den Konzernabschluss einfließenden Verluste der Performaxx Research AG betragen TEuro 500.

II.3. Konsolidierungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen durch Addition gleichartiger Posten der Vermögenswerte, der Schulden, des Eigenkapitals, der Erträge und der Aufwendungen zusammengefasst. Dabei werden gem. IAS 22 die Buchwerte der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an jedem einzelnen Tochterunternehmen und der Anteil des Mutterunternehmens am Eigenkapital jedes Tochterunternehmens eliminiert. Minderheitsanteile am Periodenergebnis von konsolidierten Tochtergesellschaften werden ermittelt und mit dem Konzernergebnis verrechnet. Darüber hinaus werden Minderheitsanteile am Reinvermögen konsolidierter Tochtergesellschaften ermittelt und in der Konzernbilanz getrennt von den Schulden und dem Eigenkapital, das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt, angegeben.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze und Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

II.4 Währungsumrechnung

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um inländische Gesellschaften.

Gegebenenfalls auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Gesellschaften werden grundsätzlich zum Kassa-Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die auf Währungen von Ländern der europäischen Währungsunion lauten, sind mit den zum 1. Januar 1999 fixierten Umrechnungskursen bewertet.

Laufende Geschäftsvorfälle werden grundsätzlich unterjährig in Berichtswährung gebucht, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichtswährung und der Fremdwährung umgerechnet wird.

II.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung ihrer jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Dabei erfolgt ein Ansatz nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Anschaffungskosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wird im Wesentlichen unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien geschätzt:

- voraussichtliche Nutzung des Vermögenswertes durch das Unternehmen;
- typischer Produktlebenszyklus und öffentliche Information über die geschätzte Nutzungsdauer vergleichbarer Vermögenswerte;
- technische, technologische und andere Arten der Veralterung;
- Stabilität der Branche, in der der Vermögenswert zum Einsatz kommt.

Intern erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden ab dem Zeitpunkt der technischen Realisierbarkeit in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Gemeinkosten, die bei der Erzeugung des Vermögenswerts notwendigerweise anfallen und die dem Vermögenswert auf vernünftiger und stetiger Basis zugeordnet werden können, werden ebenfalls aktiviert. Die Aktivierung der Kosten endet, wenn das Produkt fertiggestellt und allgemein freigegeben ist. Voraussetzung zur Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.45 die folgenden sechs Anforderungen, die in den vorliegenden Fällen vollständig erfüllt sind:

1. Technische Realisierbarkeit der Fertigstellung der Software, damit diese zur internen Nutzung und zum Verkauf zur Verfügung steht;
2. die Absicht, die Software fertig zu stellen und sie zu nutzen oder zu verkaufen;
3. die Fähigkeit, die Software zu nutzen oder zu verkaufen,
4. der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens;
5. die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abschließen und den immateriellen Vermögensgegenstand nutzen oder verkaufen zu können und
6. die Fähigkeit der Gesellschaft, die der Software während ihrer Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38 sofort als Aufwand erfasst.

Abschreibungen erfolgen ebenfalls unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen dabei ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung und Erreichung der Marktreife der intern erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode werden wenigstens am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Unterscheidet sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wesentlich von vorangegangenen Schätzungen, wird der Abschreibungszeitraum entsprechend geändert. Bei wesentlicher Veränderung des Abschreibungsverlaufes wird eine entsprechendere Abschreibungsmethode gewählt.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern wesentlicher Vermögenswerte zu Grunde:

Geschäfts- oder Firmenwerte	3–15 Jahre
Software	3 Jahre
EDV-Hardware	4 Jahre
Leitungen, Technische Anlagen	8 Jahre
Möbel, Zimmereinrichtung	10 Jahre
Technische Gerätschaften	4–5 Jahre

Eine Änderung der Nutzungsdauern gab es im Vergleich zum Vorjahr nur bei den Geschäfts- und Firmenwerten. Auf Grund des Erwerbs der TOMORROW Internet AG musste von der bisherigen konzerneinheitlichen Maßgabe, Firmenwerte über 3 Jahre abzuschreiben, abgewichen werden. Der Grund dafür ist in der Vielfalt der mit der TIAG erworbenen Vermögensgegenstände (z.B. Print-Objekte) und Geschäftsbeziehungen zu sehen, die deutlich länger nutzbar sind als bei den Akquisitionen davor. Im Rahmen von IAS 22.44 wurde die Nutzungsdauer des im Zuge der Verschmelzung mit der TIAG entstandenen Firmenwertes auf 7 Jahre geschätzt.

Erhaltungsaufwendungen werden als Periodenaufwand behandelt.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt grundsätzlich nach der degressiven Methode. Sollte die lineare Methode den Abschreibungsverlauf besser widerspiegeln, wird nach der linearen Methode abgeschrieben.

Die Gesellschaft überprüft ihre Sachanlagen zumindest am Ende eines jeden Geschäftsjahres auf eine Wertminderung gemäß IAS 36 und erfasst dementsprechend jeden Wertminderungsaufwand.

Finanzanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag gem. IAS 39 als langfristige Finanzinvestitionen zu ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Finanzinstrumente, wie flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt zu Buchwerten, die auf Grund ihrer kurzfristigen Fälligkeit ihren Marktwerten entsprechen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag oder dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet, wobei Risiken angemessen mittels Wertberichtigungen berücksichtigt werden.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen des Konzerns am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind im Rückstellungsbetrag zu berücksichtigen, sofern sie mit hinreichend objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt. Sofern wesentlich, werden Rückstellungen abgezinst.

Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, zum Ausgleich einer Verpflichtung abfließen werden und dieser Betrag verlässlich ermittelt werden kann. Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag.

Der Ansatz von latenten Steuern erfolgt gem. IAS 12 für alle steuerpflichtigen temporären Unterschiede, nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten steuerlichen Gewinne. Aktive latente Steuern wurden für alle steuerlich abzugsfähigen temporären Unterschiede in der Höhe angesetzt, in der wahrscheinlich ein steuerpflichtiger Gewinn anfallen wird, gegen den die steuerlich abzugsfähigen Unterschiede verrechnet werden können. Alle Beträge, welche grundsätzlich als steuerlich latente Ansprüche oder Schulden bilanziert werden können, werden im Hinblick auf ihre zukünftige steuerliche Nutzbarkeit am Bilanzierungsstichtag einzeln bewertet. Aktive und passive latente Steuern wurden mit den Steuersätzen bemessen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt der Realisierung der aktiven und passiven Steuern Gültigkeit haben werden, d.h. zum Bilanzstichtag seitens des Gesetzgebers bereits verabschiedet wurden.

Die Umsatzrealisierung erfolgt unter Anwendung der IAS 11 und 18. Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuer, Erlösschmälerungen sowie Gutschriften ausgewiesen. Die Umsatzrealisierung im Rahmen der Projektumsätze findet am Bilanzstichtag gemäß Projektfortschritt statt.

Grundlage der Erfassung der Projektfortschritte sind die geleisteten Projektstunden im Verhältnis zu den geschätzten Gesamtprojektstunden – aktualisiert am Bilanzstichtag – bis zur vollständigen Fertigstellung des Projekts. Alle Projektfortschritte am Bilanzstichtag wurden durch die Abnehmer bestätigt.

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gesellschaft als Leasingnehmer. Ein Leasingverhältnis wird dann als Operating-Leasing klassifiziert, wenn der wirtschaftliche Gehalt der Leasingvereinbarung nicht im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf die Gesellschaft überträgt.

Die Gesellschaft überprüft regelmäßig alle Leasingverhältnisse auf das Vorliegen der Kriterien zur Bilanzierung als Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnis.

Die Gesellschaft bilanziert Aktienoptionen im Zeitpunkt der Gewährung an ihre Mitarbeiter nicht. Zum Zeitpunkt der Ausübung von Aktienoptionen werden die erhaltenen Zahlungen im Eigenkapital bilanziert.

II.6 Abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsregeln zu deutschem Recht

Die Vorschriften des HGB und des AktG unterscheiden sich in einigen wesentlichen Aspekten von den IFRS. Die wesentlichen Unterschiede, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sein können, werden im Folgenden dargestellt:

Die §§ 266 und 275 HGB enthalten Form- und Gliederungsvorschriften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Nach IAS hat die TFAG eine Gliederung der Bilanz vorgenommen, die nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterscheidet.

Die Herstellungskosten intern entwickelter Software werden unter den Bedingungen des IAS 38 aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Nach HGB dürfen selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände nicht aktiviert werden. Die Herstellungskosten aller nicht aktivierten intern entwickelten Software werden in der jeweiligen Periode aufwandswirksam berücksichtigt.

Gemäß IFRS sind die Kosten im Zusammenhang mit der Platzierung von Aktien an der Börse als Minderung des Aufgeldes aus der Aktienausgabe zu behandeln. Nach HGB stellen diese Kosten Aufwendungen der Periode des Börsenganges dar.

Nach IFRS werden allein faktische und rechtliche Verpflichtungen als Rückstellungen bilanziert. Nach HGB kann die Bilanzierungsfähigkeit dem Grunde nach darüber hinaus gehen.

Steuerliche Verlustvorträge dürfen gem. HGB nicht als latente Steuererstattungsansprüche bilanziert werden, da die erwarteten zukünftigen Steuerersparnisse zu diesem Zeitpunkt nicht realisiert sind. Nach IAS ist ein latenter Steueranspruch in dem Falle zu bilanzieren, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können.

Im Bereich der Umsatzrealisierung wird gem. IFRS bei unfertigen Fertigungsaufträgen der Betrag als Ertrag erfasst, der dem jeweiligen Projektfortschritt entspricht. Unter handelsrechtlicher Betrachtung sind die Herstellungskosten dieser Fertigungsaufträge in den Vorräten auszuweisen. Der entsprechende Umsatz ist in diesem Fall erst bei Abnahme des Gesamtauftrages oder von vereinbarten Teilleistungen zu berücksichtigen.

Durch die neue Vorschrift des SIC-31 ist es nach IFRS nicht mehr gestattet, Gegengeschäfte und gleichartige Tauschgeschäfte im Rahmen von Werbeleistungen als Umsatz zu realisieren.

III. AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN

Die FOCUS Digital AG als auch die TOMORROW Internet AG hatten jeweils ein eigenes Content Management System entwickelt. Durch den deutlich höheren Bekanntheitsgrad am Markt sowie der abgeschlossenen Entwicklung des neuen HPS 4.0 hat sich die Software der inzwischen mit der FDAG-Tochter Interactive Content Production GmbH verschmolzenen HEX-MAC Software Systems AG durchgesetzt.

Aus diesem Grund wird die TOMORROW FOCUS AG das Geschäft der TIAG-Tochter TOMORROW Technologies GmbH nicht weiter betreiben. Die Abwicklung des Geschäftes und die dadurch bedingte Freisetzung der Mitarbeiter hat außerordentliche Kosten in Höhe von TEuro 1.471 verursacht, die im Abschluss der TOMORROW FOCUS AG enthalten sind. Da sich jedoch im gesamten Marktumfeld der Content Management Systeme die Erwartungen nicht erfüllt haben, hat die Betrachtung des gemäß IAS 36 aufzustellenden Cash Flow-Planungen ergeben, dass die aktivierten Software-Lizenzen und dem mit den Lizenzen eine zahlungsmittelgenerierte Einheit bildenden Goodwill vollständig abzuschreiben sind.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Firmenwert der Interactive Content Production einem Impairment-Test unterzogen. Auf Grund der wirtschaftlich unsicheren Lage – unter anderem auch durch das Content Management System-Geschäft – die sich auch im Business Plan ausdrückt, wurde dieser Goodwill, dessen Restlaufzeit nur noch 1 Jahr beträgt, komplett zum 31. Dezember 2001 abgeschrieben.

Bei den intern erstellten immateriellen Anlagegegenständen handelt es sich ausschließlich um eine aktivierte Software. Die im Vorahr ausgewiesene Netguide-Portalsoftware in Höhe von TEuro 1.321 wurde durch die Einstellung des Geschäftsbetriebs vollständig abgeschrieben. Hierzu wurde ebenfalls ein Impairment-Test durchgeführt.

Trotz des sehr guten und über den Erwartungen liegenden Starts des PLAYBOY-Online-Portals sind die geplanten Umsätze aus Onlinewerbung nicht erzielbar. Das liegt vor allem im nach wie vor sehr schwachen Marktumfeld für Onlinewerbung. Da ein wesentliches Standbein des Business-Plans aber gerade in diesem Bereich lag, sieht die Gesellschaft die Notwendigkeit einer Vollabschreibung des Portals sowie die Bildung einer Rückstellung aus einem belastendem Vertrag gemäß IAS 37 in Summe von Euro 1,7 Mio. gegeben.

Die im Vorjahr ausgewiesene 10%-ige Beteiligung an der AIL Autofinanz AG, Grünwald, wurde auf Grund eines Impairment-Tests zum 31. Dezember 2001 komplett wertberichtigt.

Die Impairment-Tests für die relevanten Vermögensgegenstände basieren auf einer Cash Flow-Rechnung für die kommenden 3 Jahre. Zusätzlich wurde eine ewige Rente in der Berechnung berücksichtigt, die allerdings mit vorsichtigen Steigerungsraten ermittelt wurde. Diese so ermittelten Beträge wurden mit einem nach dem CAPM errechneten Zinsfuß auf den Barwert abgezinst. Dabei wurden je nach Risikobeurteilung des Geschäftsfeldes und der Branche Zinsfüße von 15% – 20% angesetzt. Der Barwert wurde dem Wert des Vermögensgegenstandes am 31. Dezember 2001 gegenübergestellt. Der geringere der beiden Werte wurde dann in der Bilanz zum Ansatz gebracht, wobei negative Barwerte zu einem Ansatz von 0 in der Bilanz führten.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

■ IV.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Rechte für die Nutzung der Marken der Verlagsgruppe Milchstrasse, die im Vorfeld des Börsenganges der TOMORROW Internet AG erworben wurden (TEuro 5.115) sowie um die anteiligen Verwertungs-, Titel- und Archivrechte der BELLEVUE AND MORE AG in Höhe von TEuro 622.

Bei den Markenrechten handelt es sich um die erworbenen Online-Nutzungs-Rechte der innerhalb der TFAG integrierten bekannten Markenportale. Diese werden über 15 Jahre abgeschrieben.

Die im vergangenen Jahr ausgewiesene Netguide-Portalsoftware in Höhe von TEuro 364 sowie die Software 'ebound' in Höhe von TEuro 302 wurden im Geschäftsjahr im Zuge des Impairment-Tests für beide Bereiche komplett abgeschrieben.

Bei den intern erstellten immateriellen Anlagegegenständen handelt es sich ausschließlich um eine aktivierte Software.

Bei den Zugängen zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten wird außerdem das unterjährig aktivierte Playboy-Portal (TEuro 553) gezeigt. Durch die Ungewissheit im Rahmen der wirtschaftlichen Nutzbarkeit des Portals wurde auf eine Aktivierung am Jahresende verzichtet und das Portal damit komplett abgeschrieben.

Wird eine intern entwickelte und produzierte Software mit der Fertigstellung auf den Markt gebracht, werden die aktivierten Entwicklungskosten über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der innerhalb der TFAG-Gruppe aktivierten Softwareentwicklungskosten wurde durch die Gesellschaft auf drei Jahre geschätzt. Grundlage für diese Einschätzung ist im Wesentlichen die mögliche technische und technologische Veralterung der Portalsoftware.

Bei dem in Höhe von TEuro 7.416 ausgewiesenen Firmenwerten handelt es sich in Höhe von TEuro 4.632 um die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Marktpreis der Aktiva abzüglich der Verbindlichkeiten der TOMORROW Internet AG. Die Erstkonsolidierung der TIAG erfolgt mit Wirkung vom 17. September 2001. An diesem Tag hat die FDAG nach den Kriterien des IAS 22 das Beherrschungsverhältnis gegenüber der TIAG erlangt. Dabei ergeben sich bei der erstmaligen Kapitalkonsolidierung ein Goodwill von Euro 4,8 Mio.. Dieser Firmenwert wird über 7 Jahre abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2001 ist bereits ein Abschreibungsbetrag von TEuro 232 in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Beim Firmenwert der BELLEVUE AND MORE AG in Höhe von TEuro 3.270 handelt es sich um den von der TIAG erworbenen Geschäftsbetrieb und Namen der damaligen Bellevue KG. Er wird über 15 Jahren abgeschrieben. Grundlage der im Vergleich zur TIAG längeren Abschreibung ist die Beurteilung, die im Vergleich zu einem Geschäftsbetrieb deutlich längere Nutzung des Namens Bellevue, der den Kern dieses Geschäftswertes bildet.

Darüber hinaus wird unter dieser Position ein Firmenwert in Höhe von TEuro 519 ausgewiesen, welcher durch den Kauf der Handelsgeschäfte diverser Insolvenzfirmen durch die IMP erworben wurde. Unter Berücksichtigung der Stabilität der Branche, in der die Handelsgeschäfte genutzt werden sowie die in der Vergangenheit belegte rasante Entwicklung des Marktes, in dem die Werk- und Dienstleistungen der IMP angeboten werden, wird der Firmenwert über drei Jahre abgeschrieben. In Höhe von TEuro 283 sind in 2001 Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Im Rahmen der Abschreibungen auf Firmenwerte findet sich noch die vollständige Abschreibung der Firmenwerte aus der Konsolidierung der HEXMAC Software Systems AG (TEuro 669) sowie des Goodwills aus dem Erwerb der Performaxx Research AG in Höhe von TEuro 500.

Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände verweisen wir auf den Konzernanlagespiegel des Geschäftsjahres 2001.

■ IV.2 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich um EDV-Hardware mit einem Restbuchwert von TEuro 551 (Vorjahr: TEuro 332) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEuro 1.400 (Vorjahr: TEuro 219).

Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der Sachanlagen verweisen wir auf den Konzernanlagespiegel des Geschäftsjahres 2001.

■ IV.3 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich hauptsächlich um gegenüber einem verbundenem Unternehmen gewährtem Darlehen in Höhe von TEuro 1.525 (Vorjahr: TEuro 0). Die Buchwerte approximieren die Marktwerte der Finanzanlagen.

TOMORROW FOCUS AG
ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS
IM GESCHÄFTSJAHR 2001

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	1.01.2001 TEUR	Zugänge aus Erstkonsol. TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	31.12.2001 TEUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.284	10.049	787	151	274	12.243
Intern entwickelte Software	1.399	669	554	0		2.622
Geleistete Anzahlungen	0	515	–83	120	–274	38
Geschäfts- oder Firmenwert	2.293	9.035	–496	0	0	10.832
	4.976	**20.268**	**762**	**271**	**0**	**25.735**
SACHANLAGEN						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	987	3.051	857	579	0	4.316
	987	**3.051**	**857**	**579**	**0**	**4.316**
FINANZANLAGEN						
Ausleihungen	0	2.697	35	0		2.732
Beteiligungen	1.789	6	77	0	–1.789	83
Wertpapiere und langfristige Darlehen	0	1.435	366	0	1.789	3.590
	1.789	**4.138**	**478**	**0**	**0**	**6.405**
	7.752	**27.457**	**2.097**	**850**	**0**	**36.456**

TOMORROW FOCUS AG
ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2001

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN							NETTOBUCHWERTE	
	1.01.2001 TEUR	Zugänge aus Erstkonsol. TEUR	Außerplanmäß. Abschreibungen TEUR	Zuführungen TEUR	Auflösungen TEUR	Umbuchungen TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2000 TEUR
	311	2.480	2.488	954	115	0	6.118	6.125	973
	9	0	2.197	372	0	0	2.578	44	1.390
	0	0	0	0	0	0	0	38	0
	528	234	1.487	1.167	0	0	3.416	7.416	1.765
	848	**2.714**	**6.172**	**2.493**	**115**	**0**	**12.112**	**13.623**	**4.128**
	436	1.275	231	858	435	0	2.365	1.951	551
	436	**1.275**	**231**	**858**	**435**	**0**	**2.365**	**1.951**	**551**
	0	0	1.081	13	0	0	1.094	1.638	0
	0	0	0	77	0	0	77	6	1.789
	0	949	2.234	0	0	0	3.183	407	0
	0	**949**	**3.315**	**90**	**0**	**0**	**4.354**	**2.051**	**1.789**
	1.284	**4.938**	**9.718**	**3.441**	**550**	**0**	**18.831**	**17.625**	**6.468**

IV.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird von der Gesellschaft beständig überwacht. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Bedingt durch die wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen bzw. Insolvenz einiger Kunden wurden zum 31. Dezember 2001 zahlreiche Einzelwertberichtigungen bzw. Forderungsausfälle in Höhe von TEuro 1.407 (Vorjahr: TEuro 67) notwendig. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

IV.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich hauptsächlich aus Umsatzsteuer-Forderungen (TEuro 1.334), sonstigen Forderungen gegenüber dem Finanzamt (TEuro 618) sowie debitorischen Kreditoren (TEuro 335) zusammen. Alle sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

IV.6 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand, Wertpapieren sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Im Rahmen der Kapitalflussrechnung wurde der Betrag der kurzfristigen Wertpapiere (TEuro 2.696) separat als Erwerb gezeigt, so dass sich dort ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von TEuro 40.726 (Vorjahr: TEuro 74.105) ergibt. Die kurzfristigen Wertpapiere wurden mit dem Marktwert am 31. Dezember 2001 bewertet. Dieser Marktwert entspricht dem Handelswert an den Terminmärkten vom selben Tag.

IV.7 Financial Risk Management

Die TFAG-Gruppe ist derzeit nicht international tätig, so dass ein Marktrisiko hinsichtlich Zins- und vor allem Währungsrisiken nicht gegeben ist.

Ein umfangreiches Risiko-Management-System ist innerhalb der Gesellschaften der TFAG vom Vorstand verabschiedet und installiert worden.

Kreditrisiko
Kreditrisiken lagen zum 31. Dezember 2001 nicht vor. Innerhalb des Risiko-Management-Systems wird seitens der Finanzabteilung stets darauf geachtet, dass Kreditlimits nicht überschritten werden bzw. wöchentlich Mahnläufe stattfinden. Damit ist das maximale Risiko durch den Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt.

Zinsrisiko
Einem Zinsrisiko unterliegt die Gesellschaft nicht, da kein Fremdkapital in Form von Krediten aufgenommen wurde. Bei der Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten ist das Zinsrisiko kaum gegeben, da die liquiden Mittel in einem ausgewogenen Portfolio aus Overnight-Verzinsung, Rentenpapieren und Darlehen mit fester Verzinsung angelegt werden.

Liquiditätsrisiko
Die Geschäftspolitik der TFAG zielt darauf ab, das Kapital zu erhalten bzw. den Cash Flow in der Zukunft deutlich positiv zu gestalten. Außerhalb des Bestandes an liquiden Mitteln hat die Gesellschaft ein kurzfristig verfügbares Darlehen an ein verbundenens Unternehmen in Höhe von TEuro 15.000 begeben, was wie unter fremden Dritten verzinst wird.

IV.8 Fair Values

Ermittlung von Fair Values
Die TFAG hatte eine Fair Value-Anpassung für ein am Markt gehandeltes Wertpapier in Höhe von TEuro 1.040 durchgeführt. Bei diesem Wertpapier handelt es sich um eine Rentenanleihe, die am 28. März 2001 für TEuro 2.500 erworben wurde und einen Kupon von 5,88% aufweist. Die unrealisierten Kursverluste werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die anderen Vermögensgegenstände im Rahmen der liquiden Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstigen Vermögensgegenständen, kurzfristigen und langfristigen Schulden unterliegen nicht einer permanenten Fair Value-Betrachtung. Der ausgewiesene Buchwert entspricht durch die Kurzfristigkeit bzw. der marktgerechten Verzinsung dem Fair Value am Bilanzstichtag.

Die ausgewiesenen Finanzanlagen (TEuro 2.051) wurden ebenfalls einer Fair Value-Betrachtung unterzogen. Es wurde zum Bilanzstichtag keine Abwertung oder Aufwertung vorgenommen.

Anwendung von IAS 39
Die Anwendung von IAS 39 erfolgt bei der TFAG seit dem 1. Januar 2001. In Übereinstimmung mit diesem Standard wurden die Vorjahre nicht angepasst.

IV.9 Steuerabgrenzung

Die Bewertung der latenten Steuerbemessungsgrundlagen erfolgte mit einem Steuersatz von 40,86% für München und einem Steuersatz von 40,38% für Hamburg. Der Steuersatz berechnet sich aus einem Gewerbesteuersatz von 19,67% und einem Körperschaftsteuersatz von 25% zzgl. Solidaritätszuschlag i.H. von 5,5% der Körperschaftsteuer. Die Unterschiede zwischen beiden Standorten ergeben sich auf Grund unterschiedlicher Hebesätze zwischen München und Hamburg.

Die TIAG hatte bis zum 30. September 2001 latente Steuern von TEuro 18.421 aktiviert. Die FDAG hatte bislang alle aktivierten steuerlichen Verlustvorträge vollständig wertberichtigt. Unter Berücksichtigung von IAS 12.37 beurteilt die Gesellschaft ihre nicht angesetzten latenten Steueransprüche zu jedem Bilanzstichtag neu. Zum 31. Dezember 2001 ist die TFAG sicher, dass überzeugende substanzielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in den kommenden Jahren zur Verfügung stehen wird, um die steuerlichen Verlustvorträge zu nutzen. Aus diesem Grund weist die TFAG einen Bestand von aktiven latenten Steuern in Höhe von TEuro 43.863 (Vorjahr: TEuro 0) aus. Nach Saldierung mit passiven latenten Steuern ergibt sich ein Bilanzausweis in Höhe von TEuro 43.666 (Vorjahr: Rückstellungen latenter Steuern von TEuro 22).

Latente Steuern wurden für folgende Sachverhalte gebildet:

	Zum 31.12.2000 TEUR	Änderung laufendes Jahr TEUR	Davon aus Verschmelzung TEUR	Zum 31.12.2001 TEUR
Latente Steuern auf Grund von				
Rückstellungen	92	2.091		2.183
Aktivierung selbst erstellter Software	–44	–495		–540
Geschäfts- oder Firmenwerte	–197	–570		–767
Erträge aus der Langfristfertigung	–16	–38		–54
Verlustvorträgen	5.056	36.708	18.421	41.764
Finanzanlagen	0	436		436
Sonstige Differenzen	11	633		644
Wertberichtigung	–4.924	4.924		0
Aktive (+) und passive (–) latente Steuern	**–22**	**43.688**	**18.421**	**43.666**

Die folgende Übersicht beinhaltet eine Abstimmung zwischen dem Jahresergebnis, welches auf Grund der Verlustvorträge grundsätzlich zu keinem Steueraufwand führt und dem Steueraufwand, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird:

	2001		2000	
	Bewertungsunterschied TEUR	Steuereffekt TEUR	Bewertungsunterschied TEUR	Steuereffekt TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	–54.701		–8.018	
Fiktiver Ertragsteuerertrag (Steuersatz 40,86%)		22.351		3.276
Effekt aus Gewerbesteuerhebesatzdifferenzen zwischen Hamburg und München		–15		0
Effekt aus der erstmaligen Aktivierung von Verlustvorträgen der Focus Digital AG	–12.374	5.056	0	0
Wertberichtigung latenter Steuern auf Verlustvorträge				–5.056
Sonstiges		–2.098		1.883
Steuerertrag (+) -aufwand (-) des Geschäftsjahres		**25.294**		**103**

	2001 TEUR	2000 TEUR
Laufender Steueraufwand	27	0
Steuerabgrenzung (latente Steuern)	25.267	103
Steuerertrag des Geschäftsjahres	**25.294**	**103**

IV.10 Eigenkapital

IV.10.1 Kapitalerhöhung I

Die Gesellschaften FOL, iCPro und IAC wurden am 16. März 2000 im Wege der Abspaltung von der FOCUS Magazin Verlag GmbH, München, in die FOCUS Digital GmbH gegen Ausgabe von Gesellschaftsanteilen an die Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft im Nominalbetrag von Euro 100.000,00 mit Wirkung zum 1. Januar 2000 eingebracht. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug nach Vollzug der Abspaltung Euro 125.000,00. Die Kapitalerhöhung wurde am 28. März 2000 in das Handelsregister der FOCUS Digital GmbH und am 12. April 2000 in das Handelsregister der FOCUS Magazin Verlag GmbH eingetragen.

IV.10.2 Kapitalerhöhung II

Mit weiterem notariell beurkundeten Gesellschafterbeschluss vom 16. März 2000 wurde das Stammkapital der FOCUS Digital GmbH von Euro 125.000,00 auf Euro 148.750,00 erhöht. Die neuen Geschäftsanteile wurden wie folgt zur Übernahme zugelassen und übernommen:

- Herr Helmut Markwort mit einem Geschäftsanteil von Euro 13.400,00
- Herr Jörg Bueroße mit einem Geschäftsanteil von Euro 7.450,00
- Herr Helge-Jörg Volkenand mit einem Geschäftsanteil von Euro 1.450,00
- Herr Uli Baur mit einem Geschäftsanteil von Euro 1.450,00

Diese Kapitalerhöhung wurde am 17. April 2000 in das Handelsregister der FOCUS Digital GmbH eingetragen.

IV.9.3 Kapitalerhöhung III

Darüber hinaus wurde am 16. März 2000 mittels notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss das Stammkapital der GmbH von Euro 148.750,00 auf Euro 185.950,00 erhöht. Die neuen Geschäftsanteile wurden wie folgt zur Übernahme zugelassen und übernommen:

- Herr Helmut Markwort mit einem Geschäftsanteil von Euro 3.300,00
- Herr Jörg Bueroße mit einem Geschäftsanteil von Euro 1.850,00
- Herr Helge-Jörg Volkenand mit einem Geschäftsanteil von Euro 400,00
- Herr Uli Baur mit einem Geschäftsanteil von Euro 400,00
- FOCUS Magazin Verlag mit einem Geschäftsanteil von Euro 31.250,00

Diese Kapitalerhöhung wurde ebenfalls am 17. April 2000 in das Handelsregister der FOCUS Digital GmbH eingetragen.

IV.10.4 Kapitalerhöhung IV

Am 3. Mai 2000 wurde mit notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss das Stammkapital der FOCUS Digital GmbH von Euro 185.950,00 auf Euro 18.000.000,00 erhöht. Die neuen Geschäftsanteile wurden wie folgt zur Übernahme zugelassen und übernommen:

- Herr Helmut Markwort mit einem Geschäftsanteil von Euro 1.599.850,00
- Herr Jörg Bueroße mit einem Geschäftsanteil von Euro 890.950,00
- Herr Helge-Jörg Volkenand mit einem Geschäftsanteil von Euro 177.200,00
- Herr Uli Baur mit einem Geschäftsanteil von Euro 177.200,00
- FOCUS Magazin Verlag mit einem Geschäftsanteil von Euro 2.993.800,00
- Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG mit einem Geschäftsanteil von Euro 11.975.050,00

Diese Kapitalerhöhung wurde am 15. Mai 2000 in das Handelsregister der FOCUS Digital GmbH eingetragen.

Nach Eintragung der Umwandlung der GmbH in das Handelsregister des Amtsgerichts Offenburg am 22. Mai 2000 betrug das Grundkapital der TOMORROW FOCUS AG somit Euro 18.000.000,00, aufgeteilt in 18.000.000 auf den Inhaber lautender Stückaktien im rechnerischen Wert von jeweils Euro 1,00.

■ IV.10.5 Kapitalerhöhung V

Die Hauptversammlung am 23. Juni 2000 beschloss, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen von Euro 18.000.000,00 um Euro 4.800.000,00 auf Euro 22.800.000,00 durch Ausgabe von 4.800.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je Euro 1,00 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre durchgeführt. Die neuen Aktien wurden von dem Bankenkonsortium unter Führung der Deutsche Genossenschaftsbank AG, Frankfurt a.M., (im Folgenden auch 'DG Bank AG' genannt) zu einem Nennbetrag von Euro 1,00 je Aktie, der dem auf jede Stammaktie entfallenden rechnerischen Anteil am Grundkapital entspricht, am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN 549 532) platziert. Diese Kapitalerhöhung wurde am 11. Juli 2000 unter der HRB 1962 in das Handelsregister beim Amtsgericht Offenburg eingetragen. Die neuen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2000, d.h. ab dem 1. Januar 2000, ausgestattet.

■ IV.10.6 Kapitalerhöhung VI

Die außerordentliche Hauptversammlung der FDAG vom 8. November 2001 hat beschlossen, zur Durchführung der Verschmelzung das Grundkapital von derzeit Euro 22.800.000,00 um Euro 16.006.500,00 auf Euro 38.806.500,00 durch Ausgabe von 16.006.500 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von Euro 1,00 und Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2001 zu erhöhen. Damit stehen die im Rahmen der Verschmelzung erforderlichen neuen Aktien zum Umtausch der TIAG-Aktien in FDAG-Aktien bzw. nach Änderung der Firma in „TOMORROW FOCUS-Aktien“ zur Verfügung.

Die Verschmelzung wurde wirksam mit ihrer Eintragung in das Handelsregister der FDAG in München am 18. Dezember 2001, nachdem zuvor die Verschmelzung in dem für die übertragende Gesellschaft TIAG zuständigen Handelsregister eingetragen worden ist. Mit der Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister der FDAG erlischt die übertragende Gesellschaft TIAG.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft hat sich auf Grund der Verschmelzung um den Differenzbetrag aus dem buchmäßigen Eigenkapital der TOMORROW Internet AG zum Verschmelzungsstichtag und der Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von Euro 66.606.438,38 um Euro 20.161.635,47 auf Euro 85.768.073,85 erhöht.

■ IV.10.7 Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand der Gesellschaft wurde ermächtigt, in der Zeit bis zum 15. Juni 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu Euro 340.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital I).

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen und das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.

Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf neu auszugebende Aktien gegen Bareinlage bis zu insgesamt Euro 340.000,00 zu entscheiden, wobei der Ausgabebetrag für die neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreiten darf.

■ IV.10.8 Genehmigtes Kapital II

Ferner wurde der Vorstand ab dem Zeitpunkt der Eintragung der Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von Euro 18.000.000,00 auf Euro 22.800.000,00 in das Handelsregister ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. Juni 2005 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens Euro 1.940.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt. Außerdem ist der Vorstand ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auf neu auszugebende Aktien gegen Bareinlage bis zu insgesamt Euro 1.940.000,00 zu entscheiden. Hierbei darf der Ausgabebetrag für die neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreiten.

■ IV.10.9 Genehmigtes Kapital III

Schließlich wurde der Vorstand ab dem Zeitpunkt der Eintragung der Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von Euro 18.000.000,00 auf Euro 22.800.000,00 in das Handelsregister ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. Juni 2005 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Euro 3.060.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital III).

Der Vorstand ist ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.

■ IV.10.10 Bedingtes Kapital I

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 23. Juni 2000 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um nominal bis zu Euro 960.000,00 zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von bis zu 960.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans der FOCUS Digital gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Arbeitnehmer, Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans von den ihnen gewährten Bezugsrechten auf die neuen Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Erläuterung unter 'VI.2 Aktienoptionsplan'.

■ IV.9.11 Bedingtes Kapital II

Die TOMORROW Internet AG hatte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die mit einem Umtauschrecht auf Aktien ausgestattet sind. Dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm geht auf Grund der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gesellschaft über. Während der Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung, die Rückzahlungs- und Verzinsungspflicht unverändert bestehen bleiben, werden die Ausübungskurse, die Wandlungspreise und die Anzahl der zu beziehenden Aktien analog zum Umtauschverhältnis der Aktien der ehemaligen TOMORROW Internet AG in Aktien der Gesellschaft umgerechnet. Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den auf die Gesellschaft übergegangenen Wandelschuldverschreibungen war es erforderlich, das bedingte Kapital um weitere Euro 507.450,00 zu erhöhen. Die Erhöhung des bedingten Kapitals wurde am 17. Dezember 2001 im Handelsregister eingetragen (bedingtes Kapital II).

■ IV.10.12 Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Juni 2001 wurde die Gesellschaft dazu ermächtigt, bis zum 30. November 2002 eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben, dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und eigene Aktien einzuziehen, ohne dass die Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die eigenen Aktien können entweder zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2000 angeboten werden, oder eingezogen werden, falls der Aufsichtsrat dem zustimmt, oder mit der Zustimmung des Aufsichtrats zum Erwerb von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen angeboten werden.

■ IV.10.13 Minderheitsanteile

Der Ausgleichsbetrag für Minderheitenanteile am Eigenkapital resultiert aus der Vollkonsolidierung der PBO. Neben der Gesellschaft ist die Playboy.com, Inc., Chicago, USA, zu 20% beteiligt.

■ IV.10.14 Sonstige Angaben zum Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr Euro 38.806.500. Es ist eingeteilt in 38.806.500 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je Euro 1,00, Nr. 0.000.001 bis 38.806.500. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Die Form der Aktienurkunden und ggf. der Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine bestimmt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung

ihrer Aktien ist ausgeschlossen. Wertpapiere, welche den Gläubigern ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft einräumen, sind nicht ausgegeben.

Die 38.806.500 Stückaktien sind in Globalurkunden mit Gewinnanteilscheinen verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG hinterlegt sind. Ein Stückedruck für effektive Stücke ist nicht vorgesehen. Den Inhabern der Aktien stehen Miteigentumsanteile an den Globalurkunden mit Gewinnanteilscheinen zu.

Die Kapitalrücklage beruht auf Zuzahlungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen und darf nur in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Regelungen verwendet werden.

■ IV.11 Ergebnis je Aktie

Entwicklung der Anzahl der Aktien	
Datum	Anzahl der Aktien (in Stück)
01. Januar 2000	0
31. Dezember 2000	22.800.000
31. Dezember 2001	38.806.500

Das Ergebnis des Berichtszeitraums, bezogen auf die im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebenen oder als ausgegeben unterstellten Aktien, stellt sich wie folgt dar:

	2001	2000
Ergebnis nach Steuern in TEUR	–29.410	–7.915
Gewichteter Mittelwert der ausgegebenen Aktien (Stück)	27.360.756	21.431.405
Ergebnis je Aktie in EUR	–1,07	–0,37

Der gewichtete Mittelwert der ausgegebenen Aktien ist gemäß IAS 33.17 ermittelt. Das bedeutet, dass die wegen des Erwerbes der TIAG von der FDAG ausgegebenen Aktien ab dem 17. September 2001 (Erwerbszeitpunkt) im Durchschnitt berücksichtigt sind.

IV.12 Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	1.01.2001 TEUR	Erstkonsolidierung TEUR	Zugang aus Inanspruchnahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Umgliederung* TEUR	3112.2001 TEUR
Langfristige Rückstellungen							
Rückstellungen für Pensionen	2		0	0	1		3
Latente Steuern	22		0	0	174	–196	0
	24		**0**	**0**	**175**	**–196**	**3**
Kurzfristige Rückstellungen							
Personalrückstellungen							
- Abfindungen	173	767	933	5	1.986		1.988
- Berufsgenossenschaft	28	5	24	9	0		0
- Sterbegelder	2		0	0	2		4
	203	**772**	**957**	**14**	**1.988**		**1.992**
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	71	340	102	73	5.106		5.342
Remissionen	0	127	127	0	47		47
Prozessrisiken	0	0	0	0	3.157		3.157
	71	**467**	**229**	**73**	**8.310**		**8.546**
	298	**1.239**	**1.186**	**87**	**10.473**	**–196**	**10.541**

* Die Rückstellung passiver latenter Steuern wurde mit dem Bestand an aktiven latenten Steuern saldiert.

Die drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften resultieren zum einen aus den fusionsbedingten Überkapazitäten bei Mieträumen und Servern. Zum anderen wurden in den Rückstellungen zwei gemäß IAS 37 zu berücksichtigende belastende Verträge für die Gesellschaft zugeführt. Bei beiden Verträgen werden die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen deutlich höher sein als der erwartete wirtschaftliche Nutzen. Bei den Abfindungsrückstellungen handelt es sich um die Restrukturierungsmaßnahmen im Zuge der Fusion. Ingesamt wurden über 130 Mitarbeiter freigesetzt.

Bei den Prozessrisiken handelt es sich im Wesentlichen um zwei zu erwartende Rechtsstreitigkeiten aus ehemaligen Dienstleistungsverträgen.

IV.13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Rechtsberatung, Jahresabschlussprüfung und sonstiger Beratung in Höhe von TEuro 1.067 (Vorjahr: TEuro 133), Urlaubsgehälter von TEuro 865 (Vorjahr: TEuro 507) sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEuro 2.971 (Vorjahr: TEuro 1.561) und sonstige Rückstellungen, deren Höhe und Fälligkeit feststehen (TEuro 822) werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegt vor allem in der fusionsbedingt gewachsenen Geschäftstätigkeit, den außergewöhnlich hohen ausstehenden Rechnungen und den mit der Verschmelzung zusammenhängenden Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Rechtsanwälten und Wirtschaftsprüfern.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEuro 572 (Vorjahr: TEuro 399) enthalten.

Der Gesamtbetrag zum 31. Dezember 2001 ist innerhalb eines Jahres fällig.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

V.

V.1 Umsatzerlöse

Die Erlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen, welche nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) ermittelt wurden, belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEuro 238 (Vorjahr: TEuro 225). Hierbei erfolgt die verlässliche Schätzung der Auftragserlöse über den dem Auftrag zu Grunde liegenden Vertrag. Dieser räumt den Vertragsparteien durchsetzbare Rechte und Pflichten bezüglich der zu erbringenden Leistung ein, legt die zu erbringende Gegenleistung und die Art und Bedingung der Erfüllung fest. Auf dieser Basis werden die im internen Budgetierungssystem festgehaltenen Erlöse und Aufwendungen mit Fortschreiten der Leistungserfüllung ausgewertet, gegebenenfalls überprüft und überarbeitet.

Der Fertigstellungsgrad laufender Projekte wird in der Regel durch Begutachtung und schriftliche Bestätigung des Vertragspartners zum Abschlusstichtag festgehalten. Sollte seitens der Vertragspartner keine Bestätigung vorliegen, so wird das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten als verlässliche Schätzung des Fertigstellungsgrades verwendet. Dabei werden nur die Auftragskosten berücksichtigt, welche die bis dahin erbrachten Leistungen widerspiegeln.

Die gesamten Kosten des Geschäftsjahres 2001 für die Aufträge, welche nach Fertigstellungsgrad abgerechnet werden, betrug TEuro 124. Dabei fielen Gewinne von TEuro 114 an. Bei Projekten, bei denen ein Überschreiten der gesamten Auftragserlöse durch die gesamten Auftragskosten zu verzeichnen bzw. zu erwarten ist, wurden sofort als Aufwendungen des Berichtsjahres berücksichtigt. Dabei wurden insgesamt Abwertungen und Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEuro 9 verbucht.

Durch die Neueinführung von SIC-31 und die daraus resultierende Neubetrachtung von Gegengeschäften in Zusammenhang von Werbeleistungen wurden die betroffenen Gegengeschäfte aus den Umsatzerlösen sowie den korrespondierenden Werbekosten in Höhe von Euro 2,4 Mio. storniert. Eine Anpassung des Vorjahres wurde nicht vorgenommen, da die Werte für das Jahr 2000 nicht mehr ermittelt werden konnten. Die Realisierung von Umsatzerlösen bei Gegengeschäften und gleichartigen Tauschgeschäften bezogen auf Werbeleistungen wird im Rahmen der IFRS seit dem 31. Dezember 2001 gemäß SIC-31 geregelt. Nach dieser Regelung ist die Realisierung von Umsatzerlösen im Rahmen von Gegengeschäften nur unter genau definierten Voraussetzungen möglich.

V.2 Segmentberichterstattung

Innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich die nach außen tretenden Geschäftsbereiche Online-Werbung, Projektleistungen, Vermarktung , Mobile und Print als Segmente unterschieden. Innerhalb des Konzerns werden zusätzlich Leistungen im Segment Verwaltung erbracht. Die Segmente Mobile und Print kamen durch die Fusion zwischen der FDAG und der TIAG dazu. Das Segment Mobile wird ausschließlich durch die zur TFAG gehörende TOMORROW FOCUS next media besetzt (siehe auch die Erläuterungen zu II.2.3). Das Segment Print wird durch die 50%-ige Beteiligung an der BELLEVUE AND MORE AG bestimmt (siehe auch die Erläuterungen zu II.2.6).

Wesentliche Informationen zu den Segmenten sind aus den nachfolgenden Übersichten ersichtlich:

GESCHÄFTSJAHR 2001	Online-Werbung TEUR	Projekt-leistungen TEUR	Ver-marktung TEUR	Mobile TEUR	Print TEUR	Ver-waltung TEUR	Konsoli-dierung TEUR	Gesamt TEUR
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern außerhalb der TFAG-Gruppe (1)	8.125	8.124	1.210	104	853		0	18.416
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern innerhalb der TFAG-Gruppe (1)	1.038	2.927	1.629	82		8.989	–14.665	0
	9.163	**11.051**	**2.839**	**186**	**854**	**8.989**	**–14.665**	**18.417**
Segmentergebnis vor Minderheitsanteilen	–14.906	–19.601	–8.851	–529	–357	–9.036		–53.280
Finanzergebnis						–1.421		–1.421
Steuerergebnis	664	453	0	0	0	24.176		25.293
Periodenergebnis	–14.242	–19.148	–8.851	–529	–357	13.717		–29.410
Zuordenbare Aktiva (2)	32.798	16.599	16.772	64	7.001	6.614		79.848
Nicht zuordenbare Aktiva	0	0	0	0	0	49.771		49.771
Investitionen	9.649	6.977	4.570	50	2.863	5.445		29.554
Abschreibungsaufwand	3.115	4.463	113	14	16	5.438		13.159
Impairment of Assets	–2.272	–1.489	0	0	0	–1.789		–5.550
Verbindlichkeiten (2)	13.574	9.330	6.258	245	969	2.261		32.637
Nicht zuordenbare Passiva	0	0	0	0	0	903		903

(1): Hierbei sind nicht berücksichtigt: Ertragssteuern, Zinsaufwendungen und -erträge
(2): Hierbei sind nicht berücksichtigt: Ertragssteuern, Darlehen, Finanzinvestitionen

GESCHÄFTSJAHR 2000	Online-Werbung TEUR	Projekt-leistungen TEUR	Ver-marktung TEUR	Mobile TEUR	Print TEUR	Ver-waltung TEUR	Konsoli-dierung TEUR	Gesamt TEUR
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern außerhalb der FDAG-Gruppe (1)	8.843	4.423	1.075	0	0	0	0	14.341
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern innerhalb der FDAG-Gruppe (1)	832	1.708	2.173	0	0	10.275	–14.988	0
	9.675	**6.131**	**3.248**	**0**	**0**	**10.275**	**–14.988**	**14.341**
Segmentergebnis vor Minderheitsanteilen	1.219	–2.659	–5.736	0	0	–5.430		–9.804
Finanzergebnis								1.786
Steuerergebnis	0	0	0	0	0			103
Periodenergebnis	1.219	–2.556	–2.933	0	0	–3.644		–7.915
Zuordenbare Aktiva (2)	3.654	3.631	298	0	0	76.202		83.785
Investitionen	2.803	3.426	207	0	0	1.892		8.328
Abschreibungsaufwand	688	765	89	0	0	21		1.564
Verbindlichkeiten (2)	2.244	2.340	656	0	0	930		6.169
Langfristige Schulden	0	0	0	0	0	24		24

(1): Hierbei sind nicht berücksichtigt: Ertragssteuern, Zinsaufwendungen und -erträge
(2): Hierbei sind nicht berücksichtigt: Ertragssteuern

Die Verwaltung erbrachte Holdingleistungen, welche an die Einzelsegmente mittels Umsatz- und Mitarbeiterschlüsselung weiterberechnet wurden. Darüber hinaus wurden Leistungen durch die in der Holding angesiedelte Entwicklungsabteilung im Wesentlichen für das Segment Projektgeschäft erbracht, welche dort in die Herstellkosten des Umsatzes eingeflossen sind. Dabei wurden im Wesentlichen Unterstützungsleistungen für das Projektgeschäft sowie Pflege und Wartung der eingesetzten Servertechnik weiterbelastet. Im Segment Online-Werbung wird auch das Geschäft Subscription ausgewiesen. Innerhalb des Projektgeschäfts werden im Wesentlichen Launches und laufende Betreuung von Webauftritten sowie Hostingleistungen und Lizenzgeschäft angeboten. Vermarktungsprovisionen fallen durch die Vermittlung von Werbekunden sowie die Planung und laufende Betreuung von Werbekampagnen an. Unter dem Mobilegeschäft verstehen wir vor allem Broadband und EPG-Geschäft. Unter dem Printsegment sind Kundenzeitschriften sowie die Zeitschrift „BELLEVUE“ zusammengefasst.

Transfers zwischen den Segmenten wurden auf Basis von Vollkosten bewertet und fakturiert.

■ V.2.1 Geographische Informationen

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgte im Geschäftsjahr 2001 nahezu ausschließlich mit Kunden in der Bundesrepublik Deutschland.

■ V.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Werbeaufwendungen, vor allem für Netguide und PLAYBOY (TEuro 9.611; Vorjahr: TEuro 0), administrativen Aufwendungen (TEuro 5.709; Vorjahr: TEuro 28), Zuführungen zu Rückstellungen (TEuro 4.367; Vorjahr: TEuro 223), durch die Fusion bedingte Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEuro 3.871; Vorjahr: TEuro 0), Personalnebenkosten (TEuro 1.927; Vorjahr: TEuro 0), Miet- und Leasingaufwendungen (TEuro 1.722; Vorjahr: TEuro 586), Dienstleistungen (TEuro 1.494; Vorjahr: TEuro 35) und Verlusten aus Forderungsausfällen (TEuro 1.407; Vorjahr: TEuro 67) zusammen. Die periodenfremden Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr TEuro 10.761.

In dem Ergebnis der TOMORROW FOCUS AG sind einschließlich der bereits beschriebenen Sachverhalte und den Abschreibungen Fusionskosten in Höhe von Euro 13,6 Mio. enthalten. Diese setzen sich hauptsächlich aus Abfindungen für die Vorstände und Mitarbeiter, Kosten der Verschmelzung, Rechts- und Beratungskosten sowie Prozessrisiken und außerplanmäßigen Abschreibungen zusammen.

■ V.4 Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing

Im Berichtsjahr wurden TEuro 1.722 (Vorjahr: TEuro 586) für Mieten, Pacht und Leasing aufgewendet. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Raum- und Servermieten sowie KfZ-Leasingaufwendungen der Gesellschaft. Alle Leasingverträge der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2001 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Wir verweisen bezüglich der Bindungswirkung der Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse auf unsere Erläuterung zu ’VI.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen’.

■ V.5 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die TFAG hatte bis zum 31. Dezember 2001 eine eigene Entwicklungsabteilung, die Kosten in Höhe von TEuro 152 (Vorjahr: TEuro 287) verursachte.

■ V.6 Zinserträge

Das Ziel der Geldanlagestrategie war im Geschäftsjahr 2001 die Ausnutzung der inversen Zinsstruktur, das heißt durch die Markterwartung mit kurzfristigen Anlagen höhere Zinserträge zu erzielen als mit langfristigen Anlagen. Unter anderen mit risikofreien Overnight-Papieren wurde ein Zinsergebnis von Euro 3,1 Mio. erwirtschaftet. Dies entsprach einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,7% p.a.

Der Erfolg der von der Gesellschaft verfolgten Anlagestrategie wird wesentlich von der Zinsentwicklung am Kapital- und Geldmarkt bestimmt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

VI.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung gezeigt. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash Flow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Die folgende Darstellung zeigt die Zusammensetzung der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden im Zusammenhang mit dem Erwerb der Tochtergesellschaften HEXMAC Software Systems AG sowie der TOMORROW Internet AG. Die Kapitalflussrechnung spiegelt allein die jeweiligen Mittelabflüsse aus dem Erwerb wider:

	HEXMAC TEUR	TIAG TEUR
Zahlungsmittel		4.108
Wertpapiere		3.000
Vorräte/Geleistete Anzahlungen	9	23
Forderungen	426	8.878
Aktive latente Steuern	0	18.421
Finanzanlagen und Darlehen	0	2.364
Sachanlagen	520	1.371
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.368	15.354
Goodwill		4.864
Sonstige Rückstellungen	–516	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–387	–2.018
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–235	–6.417
Langfristige Schulden und Minderheitenanteile	0	–328
Gesamtkaufpreis	**1.185**	**49.620**
Abzüglich: Zahlungsmittel	0	–4.108
Erhöhung Gezeichnetes Kapital	0	16.006
Erhöhung Kapitalrücklage	0	33.614
Mittelzufluss durch den Unternehmenserwerb	**1.185**	**–4.108**

VII. SONSTIGE ANGABEN

VII.1 Akquisitionen und Neugründungen

Mit Kaufvertrag vom 30. April 2001 wurde die HEXMAC Software Systems AG erworben. Die HEXMAC gehörte zu den führenden Anbietern von dynamischen Content Management sowie Transaction Management auf dem deutschen Markt. Das Hauptprodukt Hexbase ist seit mehr als fünf Jahren hervorragend im Markt positioniert. Das zum Zeitpunkt des Erwerbs gerade neu entwickelte HPS 4.0 ist eine der wichtigsten Bausteine für die Positionierung der iCPro zu einem Full Service Integration Provider.

Am 28. Juni 2001 beschloss die Gesellschafterversammlung der iCPro GmbH das Stammkapital zur Durchführung der Verschmelzung der HEXMAC AG auf die iCPro GmbH von Euro 25.600,00 um Euro 400,00 auf Euro 26.000,00 zu erhöhen.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 28. Juni 2001 wurde die HEXMAC AG durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung auf die iCPro GmbH gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten an die FDAG verschmolzen (Verschmelzung durch Aufnahme). Die Verschmelzung wurde am 14. September 2001 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. November 2001 wurde der Verschmelzung der TOMORROW Internet AG, Hamburg, auf die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Juli 2001 (0.00 Uhr) (Verschmelzungsstichtag) zugestimmt. Mit der Verschmelzung übertrug die TOMORROW Internet AG ihr gesamtes Vermögen einschließlich der Verbindlichkeiten gemäß § 20 UmwG auf die TOMORROW FOCUS AG. Die TOMORROW FOCUS AG trat als Gesamtrechtsnachfolgerin in die Rechtsstellung der TOMORROW Internet AG ein.

Mit dem Wirksamwerden der Verschmelzung durch Eintragung im Handelsregister am 18. Dezember 2001 gingen die mit der TOMORROW Internet AG bestehenden Arbeitsverhältnisse gemäß § 324 UmwG i.V.m. § 613a BGB mit allen Rechten und Pflichten auf die Gesellschaft über.

Im Zusammenhang mit der Verschmelzung wurde das Grundkapital der Gesellschaft von Euro 22.800.000,00 um Euro 16.006.500,00 auf Euro 38.806.500,00 erhöht. Als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TOMORROW Internet AG erhielten deren Aktionäre für vier Aktien der TOMORROW Internet AG drei Aktien der Gesellschaft. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2001 gewinnbezugsberechtigt.

Die Erstkonsolidierung der TIAG erfolgt mit Wirkung vom 17. September 2001. An diesem Tag hat die FDAG nach den Kriterien des IAS 22 das Beherrschungsverhältnis gegenüber der TIAG erlangt. Dabei ergeben sich bei der erstmaligen Kapitalkonsolidierung ein Goodwill von Euro 4,8 Mio.. Dieser Firmenwert wird über 7 Jahre abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2001 ist bereits ein Abschreibungsbetrag von TEuro 201 in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

VII.2 Aktienoptionsplan

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 23. Juni 2000 einen Aktienoptionsplan beschlossen, auf Grund dessen Bezugsrechte in mehreren Teilen ('Tranchen') zum Bezug von Stückaktien der Gesellschaft an Bezugsberechtigte nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen gewährt wurden oder gewährt werden sollen:

VII.2.1 Bezugsberechtigte

Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der TFAG sowie Geschäftsführungsmitglieder und Arbeitnehmer von mit der TFAG im Sinne der §§ 15 ff. AktG derzeitig oder zukünftig verbundenen Unternehmen.

Der genaue Kreis der Bezugsberechtigten wird durch den Vorstand und den Aufsichtsrat bestimmt. Die konkretisierenden Beschlüsse über die Ausgabe der Bezugsrechte erfolgen in mehreren Tranchen. Der Beschluss über die erste Tranche wurde am 23. Juni 2000 gefasst.

Das Gesamtvolumen der Bezugsrechte aus der bedingten Kapitalerhöhung beträgt 960.000 Stückaktien. Diese Anzahl wurde durch eine Neuverteilung der Tranche 2 und der in 2002 geplanten Tranche 3 sowie durch den Wegfall von Bezugsrechten durch den erfolgten Personalabbau deutlich reduziert. Das bedeutet, dass derzeit 756.768 Bezugsrechte auf Stückaktien über alle drei Tranchen vergeben bzw. zur Verteilung vorgesehen sind. Diese verteilen sich auf die Berechtigten wie folgt:

Bezugsberechtigte Aktienoptionsplan	Optionsanzahl	Anteil am Gesamtvolumen in %
Mitglieder des Vorstands	35.000	4,62
Mitglieder der Geschäftsführungen verbundener Unternehmen	175.000	23,12
Arbeitnehmer und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen	546.768	72,25

Bis zum Bilanzstichtag gewährte der Aufsichtsrat und der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates 312.900 (Vorjahr: 289.550) Bezugsrechte.

■ VII.2.2 Ausübungspreis

Der bei der Ausübung zu entrichtende Bezugspreis (Ausübungspreis je Stückaktie) entspricht dem Emissionskurs einer Aktie der FDAG bei der Einführung der Aktien im Marktsegment Neuer Markt, abzüglich eines prozentualen Abschlags vom Emissionspreis (der Ausgabepreis im Rahmen des Börsengangs betrug Euro 14,50 pro Aktie). Die Höhe dieses Abschlags hängt von der Dauer der Betriebszugehörigkeit des Bezugsberechtigten zur TFAG oder mit ihr verbundener Unternehmen ab. Für die zweite und dritte Tranche besteht der Ausübungspreis aus dem Durchschnitt des Börsenkurses der TFAG Aktie an den letzten fünf Bankarbeitstagen, die der Gewährung der Bezugsrechte jeweils vorangehen. Bei der zweiten und dritten Tranche wird für jeden vollen Prozentpunkt, den die Wertentwicklung der TFAG Aktie die Wertentwicklung eines Vergleichskorbes übertrifft, der aus fünf börsennotierten Wettbewerbern der TFAG besteht, ein Abschlag von einem vollen Prozentpunkt auf den Basispreis, höchstens jedoch ein Abschlag von 20% gewährt.

■ VII.2.3 Wartezeit, Ausübungsfrist und Erfolgsziele

Bezugsrechte können nach Maßgabe der folgenden Regelung frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren nach ihrer Ausgabe an die jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden. Die Bezugsberechtigten können 40% der ihnen gewährten Bezugsrechte frühestens zwei Jahre nach Einräumung der Bezugsrechte (Wartezeit I), weitere 30% drei Jahre nach deren Einräumung (Wartezeit II) und weitere 30% vier Jahre nach deren Einräumung (Wartezeit III) jeweils ganz oder teilweise ausüben. Die Bezugsrechte können nach Ablauf der jeweiligen Wartefrist nur ausgeübt werden, wenn die Wertentwicklung der TFAG Aktie die Wertentwicklung eines Vergleichskorbes aus fünf Aktien von börsennotierten Wettbewerbern übertrifft und außerdem zum Zeitpunkt der Ausübung über dem Emissionskurs liegt.

■ VII.2.4 Vesting Period

Die Bezugsrechte sind ab ihrer Einräumung bis zum Ablauf der jeweiligen Wartezeit verfallbar ('Vesting Period'). Für den Fall, dass das Dienstverhältnis der Bezugsberechtigten mit der TFAG oder einem verbundenen Unternehmen vor Ablauf der Vesting Period der jeweiligen Bezugsrechte endet oder gekündigt wird, verfällt das Bezugsrecht, ohne dass dem Bezugsberechtigten eine Entschädigung zusteht.

■ VII.2.5 Erwerbs- und Ausübungszeiträume

Die im Rahmen des Aktienoptionsplanes der TFAG ausgegebenen Bezugsrechte können innerhalb von acht Jahren nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Bezugsrechte der zweiten und dritten Tranche dürfen nur innerhalb von vier Wochen, beginnend ab dem vierten Bankarbeitstag, der auf die Hauptversammlung des Jahres 2001 (zweite Tranche) bzw. des Jahres 2002 (dritte Tranche) folgt, in der der Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres vorgelegt wird (ordentliche Hauptversammlung), ausgegeben werden. Die erste Tranche wurde dagegen innerhalb von drei Monaten nach der erstmaligen Börsennotierung ausgegeben.

Die Ausübung von Bezugsrechten ist ausschließlich innerhalb folgender Zeiträume möglich: Die Ausübungszeiträume betragen vier Wochen und beginnen jeweils am vierten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung eines jeden Jahres sowie nach Veröffentlichung der Quartalsberichte für das zweite und dritte Quartal. Laufende Ausübungszeiträume enden unabhängig vom Ablauf der vier Wochen am 16. Tag vor Ablauf des Geschäftsjahres der TFAG. Darüber hinaus ist die Ausübung von Bezugsrechten ausgeschlossen von dem Tag an, an dem die TFAG ein Angebot an ihre Aktionäre zum Bezug von neuen Aktien oder Teilverschreibungen in Wandel oder Optionsrechten im Bundesanzeiger der Bundesrepublik Deutschland veröffentlicht, bis zu dem Tag, an dem die bezugsberechtigten Aktien an der Wertpapierbörse, an der die Aktien der TFAG eingeführt wurden, erstmals amtlich 'ExBezugsrecht' notiert werden.

VII.2.6 Ermächtigung

Die weiteren Einzelheiten für die Gewährung von Bezugsrechten und die weiteren Ausübungsbedingungen werden durch den Vorstand festgesetzt. Dies betrifft insbesondere die Festlegung der Anzahl der auf einen Bezugsberechtigten entfallenden Rechte sowie die jeweilige Vesting Period, die Einzelheiten der Durchführung des Programms sowie Modalitäten der Gewährung und der Ausübung, die Regelung über die Behandlung von Bezugsrechten in Sonderfällen, die Bestimmung weiterer Verfalls oder Kündigungsgründe, die Änderung der Verteilung der Bezugsrechte auf die bezugsberechtigten drei Gruppen Geschäftsführung der Gesellschaft, Geschäftsführung verbundener Unternehmen und Arbeitnehmer für den Fall, dass Bezugsberechtigte aus einer dieser drei Gruppen in eine andere der drei Gruppen wechseln, die Änderung oder Ergänzung des vorerwähnten Vergleichskorbes und die Festlegung von Abweichungen eines zu gewährenden Abschlags auf den Bezugspreis auf Grund der Betriebszugehörigkeit eines Bezugsberechtigten.

VII.3. Wandelschuldverschreibungen und Kapitalbeteiligungsprogramm

Der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der TOMORROW Internet AG wurden Wandelschuldverschreibungen der TOMORROW Internet AG gewährt. Bei der TOMORROW FOCUS AG wurden mit Wirksamwerden der Verschmelzung gleichwertige Rechte für die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen der TOMORROW Internet AG geschaffen. Darüber hinaus haben Mitarbeiter und Geschäftsführer der Gesellschaften der Verlagsgruppe Milchstrasse, der Vorstand sowie der Aufsichtsrat der TOMORROW Internet AG vor dem Börsengang der TOMORROW Internet AG Aktien zu je Euro 1,00 erworben. Die den Erwerbern der Wandelanleihen bzw. der Aktien gewährten finanziellen Vorteile im Fall der Ausübung der Wandlungsoption bzw. des Verkaufs der Aktien werden nicht ergebniswirksam erfasst.

Die Wandelschuldverschreibungen wurden einheitlich unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

b) Verzinsliche Anleihen

Die TOMORROW Internet AG hat zur Bedienung der Wandlungsrechte aus ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ein bedingtes Kapital von bis zu Euro 1.955.000,00 geschaffen. Aus dem bedingten Kapital der TOMORROW Internet AG wurden bis zum Bilanzstichtag 231.600 (Vorjahr 461.067) Stück Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je Euro 1,00 in vier Tranchen begeben, die gegen Zuzahlung zum Bezug von jeweils zwei nennwertlosen Inhaberstückaktien (Tranche I bis III) bzw. zum Bezug von einer nennwertlosen Inhaberstückaktie (Tranche IV) berechtigen; auf eine nennwertlose Inhaberstückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital in Höhe von Euro 1,00.

Die begebenen Tranchen haben eine Laufzeit bis maximal 1. Dezember 2004 und sind mit 5,0% zu verzinsen. Das Wandlungsrecht der I. Tranche kann erstmalig am 29. November 2002 ausgeübt werden.

Die vier Tranchen stellen sich wie folgt dar:

	Ausgabe -datum	Ausgegebene Stückzahl	Im Umlauf befindliche Stückzahl	Nennwert EUR	Bezugsverhältnis	Wandlungspreis EUR
I. Tranche	29.11.1999	301.700	159.100	159.100,00	1:2	20,00
II. Tranche	08.02.2000	96.400	11.400	11.400,00	1:2	44,48
III. Tranche	06.06.2000	134.600	17.800	17.800,00	1:2	44,15
IV. Tranche	05.03.2001	242.300	43.300	43.300,00	1:1	6,32
		775.000	**231.600**	**231.600,00**		

Die Anleihen werden zum Nennwert angesetzt.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der FOCUS Digital AG vom 8. November 2001 sind die ausstehenden Wandelschuldverschreibungen mit Wirksamwerden der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die FOCUS Digital AG übergegangen. Der Nennbetrag der Wandelschuldverschreibungen, die Rückzahlungs- und Verzinsungspflicht bleiben unverändert.

Zur Herstellung der Gleichwertigkeit werden die Ausübungskurse, die Wandlungspreise und die Anzahl der zu beziehenden Aktien aus den Wandelschuldverschreibungen entsprechend dem Umtauschverhältnis wie folgt umgerechnet:

- Der Ausübungskurs erhöht sich gegenüber dem bisherigen Zustand um ein Drittel. Für die vor dem Verschmelzungsstichtag liegende Zeit gilt der TIAG-Aktienkurs, für die Zeit nach dem Verschmelzungsstichtag gilt der TFAG-Aktienkurs.

- Die Anzahl der nach der jeweiligen Wandelanleihe zu beziehenden Aktien bemisst sich nach dem Umtauschverhältnis, den dieser Vertrag festlegt. Sie beträgt also nach Wirksamwerden der Verschmelzung 75% der Zahl von TIAG-Aktien, die nach der betreffenden Wandelanleihe hätten bezogen werden können.

- Der Preis der Aktie der TFAG (Wandlungspreis) erhöht sich gegenüber dem bis zur Verschmelzung geltenden Wandlungspreis pro TIAG-Aktie um ein Drittel.

- Die Höhe der Zuzahlung pro TFAG-Aktie erhöht sich ebenfalls um ein Drittel.

Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den auf die Gesellschaft übergegangenen Wandelschuldverschreibungen war es erforderlich, das bedingte Kapital um weitere Euro 507.450,00 zu erhöhen. Die Erhöhung des bedingten Kaptials wurde am 17. Dezember 2001 im Handelsregister eingetragen (bedingtes Kapital II).

Auf Grund der allgemeinen Börsenentwicklung hat der Vorstand der TOMORROW Internet AG noch im Geschäftsjahr 2001 beschlossen, den Mitarbeitern die Aufhebung der Einzelverträge über die übernommenen Teilwandelschuldverschreibungen anzubieten. Die Aufhebung der Einzelverträge wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2002 abgewickelt, so dass Ende Februar 2002 noch 41.200 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von Euro 41.200 im Umlauf waren.

VII.4 Verbundene und nahestehende Unternehmen und Personen

Der Konzernabschluss wird in den Konzernabschluss der Gesellschafterin Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird zum Handelsregister beim Amtsgericht Offenburg eingereicht.

Neben den in den Konzernabschluss der TFAG einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen die nachfolgend dargestellten Unternehmen der TFAG nahe, da diese – ebenso wie die Gesellschaft – in den Konzernabschluss der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co Kommanditgesellschaft, Offenburg, (nachfolgend auch 'HBM' genannt) einbezogen werden bzw. zum Konzern der HBM im aktienrechtlichen Sinne gehören:

BAC Burda Advertising Center GmbH, Offenburg
Bunte Entertainment Verlag, München
Burda Beteiligungs-Holding GmbH, Offenburg
Burda Druck GmbH, Offenburg
Burda GmbH, Offenburg
Burda Immobilien GmbH, Offenburg
Burda Medien Vertrieb GmbH, Offenburg
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg
Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg
Burda Services GmbH, Offenburg
Burda Systems GmbH, Offenburg
BurdaCom GmbH-Media Solutions, München
Cyberlab GmbH, München
Elle Verlag GmbH, München
Focus Magazin Verlag GmbH, München
Focus TV-Produktions GmbH, München
freundin Verlag GmbH, München
Hubert Burda Media Holding Geschäftsführungs-GmbH, Offenburg
Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg
Internet Magazin Verlag GmbH, München
Kino Verlag GmbH, Hamburg
Kino Verlag Holding GmbH, Hamburg
Max Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg
MFI Meine Familie und ich Verlag GmbH, München
SUPER ILLU ONLINE GmbH & Co. KG, Berlin
STARnetONE GmbH, Berlin
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg

Es bestanden folgende Nettoforderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen:

	2001 TEUR	2000 TEUR
Burda GmbH	15.002	0
TV Spielfilm Verlag GmbH	1.196	0
Elle Verlag GmbH	108	17
SUPER ILLU ONLINE GmbH & Co. KG	54	0
freundin Verlag GmbH	41	293
BAC Burda Advertising Center GmbH	0	333
Burda Senator Verlag GmbH	0	101
FOCUS Magazin Verlag GmbH	0	89
Vivi@n.com publishing GmbH	0	82
Übrige	224	48
	16.625	**963**

Es bestanden folgende Nettoverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen:

	2001 TEUR	2000 TEUR
Max Verlag GmbH & Co. KG	1.427	0
Kino Verlag GmbH	1.273	0
Kino Verlag Holding GmbH	337	0
FOCUS Magazin Verlag GmbH	171	569
Burda GmbH	162	0
Burda Services GmbH	104	168
BAC Burda Advertising Center GmbH	0	69
Übrige	552	94
	4.026	**900**

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2001 stattgefunden. Die zu Grunde liegenden Leistungen wurden zu Marktpreisen abgerechnet:

	2001 TEUR	2000 TEUR
FOCUS Magazin Verlag GmbH	1.167	986
freundin Verlag GmbH	600	940
Bunte Entertainment Verlag GmbH	319	172
Internet Magazin Verlag GmbH	274	671
Elle Verlag GmbH	272	346
SUPER ILLU ONLINE GmbH & Co. KGq	128	0
STARnetONE GmbH	118	0
BurdaCom GmbH	109	223
Burda Senator Verlag GmbH	0	223
Übrige	149	856
	3.136	**4.418**

Bezogene Leistungen/ Sonstige betriebliche Aufwendungen	2001 TEUR	2000 TEUR
Burda GmbH	1.240	1.269
FOCUS Magazin Verlag GmbH	1.147	0
Burda Services GmbH	851	393
BAC Burda Advertising Center GmbH	426	679
Burda Systems GmbH	388	250
TV Spielfilm Verlag GmbH	273	0
Burda News Druck GmbH	230	0
Übrige	418	198
	4.973	**2.788**

An die Organe der Gesellschaften des TFAG-Konzerns sowie den Gesellschaften nahestehende Personen wurden folgende Bezüge gewährt:

- Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr belaufen sich auf insgesamt TEuro 70.
- Die Bezüge des Vorstandes der TFAG belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt TEuro 1.942. Darin enthalten sind die Bezüge der Vorstände der ehemaligen TIAG und FDAG sowie Abfindungszahlungen ausgeschiedener Vorstandsmitglieder.
- Einem Geschäftsführer eines Tochterunternehmens wurde ein Darlehen in Höhe von TEuro 365 gewährt. Es hat eine Laufzeit von 3 Jahren und wird mit 6% p.a. verzinst.

Die Bezüge von Arbeitnehmern und Entgelte weiterer Personen die als der Gesellschaft 'nahestehend' eingestuft wurden beliefen sich für die Herren Bauer und Volkenand insgesamt auf TEuro 87. Die genannten Herren waren im Wesentlichen beratend für die Gesellschaft tätig.

Die Geschäftsführerbezüge der Herren Klaus und Dr. Schneider sind bei den Bezügen des Vorstandes ausgewiesen. Bezüglich der Darstellung des Vorstands und des Aufsichtsrates der TFAG verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu 'VI.9 Vorstand und Prokura' sowie 'VI.10 Aufsichtsrat'.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands der TFAG weder Darlehen gewährt, noch für diese Personen Bürgschaften und/oder sonstige Garantien übernommen.

Die Mitglieder des Vorstands halten am Bilanzstichtag insgesamt 704.142 Stückaktien der Gesellschaft.

Seitens der Gesellschaft wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats der TFAG keine Darlehen gewährt, ebenso wenig wurden zu Gunsten dieses Personenkreises Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen übernommen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben für ihre Aufsichtsratstätigkeit im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr von Unternehmen, welche von der Gesellschaft abhängig sind und mit welchen diese einen Konzern bildet, keine Bezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art) erhalten.

Bei der bevorrechtigten Zuteilung im Zusammenhang mit der Aktienplatzierung ist einem Aufsichtsratsmitglied der Erwerb von bis zu 850 Aktien angeboten worden. Weitere Rechte auf den Bezug von Aktien der Gesellschaft sind den Mitgliedern des Aufsichtsrates nicht eingeräumt worden.

Der Aufsichtsrat hielt am Bilanzstichtag 1.703.630 Aktien der Gesellschaft.

Die HBM hatte im Rahmen eines geschlossenen Poolvertrages die Kontrolle über weitere Stimmen in der Hauptversammlung der TFAG sichergestellt. Dieses beruht auf dem zwischen der HBM einerseits und der FOCUS Magazin Verlag GmbH, München, sowie den Herren Helmut Markwort, Jörg Bueroße, Helge-Jörg Volkenand und Uli Baur andererseits geschlossenen Poolvertrag. Sämtliche Poolvertragsparteien hatten sich darin verpflichtet, bei der Hauptversammlung der TFAG nach Vorgabe der HBM abzustimmen und hatten der HBM eine unwiderrufliche Vollmacht zur Ausübung ihrer Stimmrechte erteilt. Damit kontrollierte die HBM über den Poolvertrag insgesamt 78,96% der Stimmen.

Mit Wirkung vom 28. Juni 2001 wurde in einer Ergänzungsvereinbarung zum Poolvertrag die Stimmbindung zwischen den Parteien wieder aufgelöst. Auslöser war die ab dem 1. Juli 2001 durch die Verschmelzung nicht mehr bestehende Beherrschung der TOMORROW FOCUS AG. Jeder Vertragspartner des ehemaligen Poolvertrages ist nun nicht mehr an die Vorgabe der HBM gebunden und kann sein Stimmrecht nach eigenem Ermessen ausüben.

VII.5 Haftungsverhältnisse und Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2001 bestanden keine Haftungsverhältnisse und kein Bestellobligo.

Bei der IMP bestehen weiterhin Haftungsverhältnisse auf Grund § 25 HGB.

VII.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden im Konzern die folgenden Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen:

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen 2.1. aus Miet- und Leasingverträgen a) zeitlich befristet	Gesamt EUR	davon gegenüber anderen Burda-Unternehmen EUR
fällig 2002	5.503.162,04	1.470.072,00
fällig 2003–2006	13.296.230,18	4.410.216,00
fällig nach 2006	181,66	0,00
	18.799.573,88	**5.880.288,00**
2.2. Verpflichtungen aus anderen Verträgen a) zeitlich befristet	EUR	EUR
fällig 2002	1.561.600,00	1.561.600,00
fällig 2003–2006	3.123.200,00	3.123.200,00
fällig nach 2006	0,00	0,00
	4.684.800,00	**4.684.800,00**

Die Verpflichtungen resultierten im Wesentlichen aus Verträgen für Gebäude, PKW, EDV-Anlagen und Büromaschinen. Dabei sehen diese Verträge i.d.R. Laufzeiten von 12 bis 48 Monaten vor, in Ausnahmefällen bis 61 Monate. Wirtschaftliche Chancen und Risiken sind durch Rückgabeverpflichtungen und Andienungsrechte beim jeweiligen Eigentümer verblieben. Die Technologiemiete des Serverparks wird bei einer regelmäßigen Vertragslaufzeit von 24 Monaten als Mietvertrag eingestuft.

Bei den anderen Verträgen handelt es sich um hauptsächlich um Dienstleistungsverträge für Geschäftsbesorgung seitens diverser Unternehmen des Burda-Konzerns.

VII.7 Abschreibungen

Die Abschreibungen betrugen im Berichtsjahr inklusive der Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens TEuro 14.199.

VII.8 Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren in der TFAG 329 Angestellte beschäftigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Mitarbeiter der TOMORROW Internet AG pro rate temporis, also ab Konzernzugehörigkeit am 17.9.2001 bei der Ermittlung des Durchschnitts berücksichtigt wurden.

Gliederung der Belegschaft zum Stichtag 31. Dezember 2001:

Funktionen	Anzahl
Vorstand der AG	3
Prokuristen der AG	2
Geschäftsführer der Tochtergesellschaften	10
Arbeitnehmer	453
Total	**468**

Von diesen Mitarbeitern sind zum Stichtag 31. Dezember 2001 bei dem quotenkonsolidierten Unternehmen BELLEVUE AND MORE AG 43 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug für das Geschäftsjahr 2001 TEuro 23.384.

VII.9 Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 20 Abs. 4 AktG

Der Gesellschaft ist die folgende Mitteilung der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, zugegangen:

„Nachdem die Umwandlung Ihrer Gesellschaft in die Rechtsform der Aktiengesellschaft am 22. Mai 2000 in das Handelsregister des Amtsgerichts Offenburg eingetragen worden ist, zeigen wir Ihnen im Hinblick auf § 20 AktG an, dass uns eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 20 Abs. 4 AktG an Ihrer Gesellschaft gehört."

Die Gesellschaft hat das Bestehen der genannten Beteiligung am 5. August 2000 im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Im Geschäftsjahr 2001 hat die Gesellschaft die folgende Mitteilung der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, erhalten:

„Nachdem die Erhöhung des Grundkapitals Ihrer Gesellschaft von Euro 22.800.000,00 auf Euro 38.806.500,00 durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts München am 18. Dezember 2001 wirksam geworden ist, zeigen wir Ihnen nach § 20 Abs. 5 AktG im Hinblick auf unsere am 26. Juni 2000 zugesandte Mitteilung folgendes an:

Seit dem 18. Dezember 2001 gehört uns eine Beteiligung an Ihrer Gesellschaft, die gemäß § 20 Abs. 1 und 2 AktG zwar mehr als den vierten Teil der Aktien umfasst, aber keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 20 Abs. 4 AktG mehr darstellt."

Eine Mitteilung nach § 21 WPHG ist der Gesellschaft nicht zugegangen.

VII.10 Vorstand und Prokura

Der Vorstand der TFAG besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern:

Name	Bezeichnung
Jörg Bueroße, 40, Kaufmann, München	Vorstandsvorsitzender
Enrico Just, 43, Kaufmann, Bad Tölz	Finanzvorstand
Christoph Schuh, 37,Kaufmann, Hamburg	Vertriebsvorstand

Herr Jörg Bueroße ist für die Bereiche Strategie, Konzern-Kommunikation und Aufsichtsrat sowie speziell für die Gesellschaften TOMORROW FOCUS Portal GmbH, TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, PLAYBOY Online GmbH sowie für die BELLEVUE AND MORE AG zuständig. Er wurde am 3. Mai 2000 vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt, die Handelsregistereintragung erfolgte am 16. Oktober 2000.

Als weiterer Vorstand wurde Enrico Just von der Aufsichtsratssitzung am 14. August 2001 ernannt. Er ist für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Personal und Investor Relations zuständig. Die Handelsregistereintragung der Bestellung erfolgte am 3. September 2001.

Herr Christoph Schuh wurde am 17. Dezember 2001 von der Aufsichtsratssitzung zum Vorstand ernannt. Er ist für den Bereich Marketing und Sales sowie speziell für die Gesellschaften TOMORROW FOCUS Sales GmbH, TOMORROW FOCUS next media GmbH sowie für die IMP Interactive Marketing Partner GmbH verantwortlich.

Herr Dr. Lars Schneider (Finanzvorstand) wurde am 3. Mai 2000 vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt, die Handelsregistereintragung erfolgt am 16. Oktober 2000. Herr Dr. Schneider wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 14. August 2001 als Finanzvorstand der Gesellschaft abberufen, die Abberufung wurde am 22. Oktober 2001 in das Handelsregister eingetragen.

Als weiteres Vorstandsmitglied der Gesellschaft wurde Herr Manfred Klaus am 20. Dezember 2000 mit Wirkung ab dem 1. April 2001 ernannt. Er war für den Bereich Marketing und Vertrieb zuständig.

Die Eintragung der Bestellung im Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 9. April 2001. Herr Manfred Klaus wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 17. September 2001 als Vorstand der Gesellschaft abberufen. Die Abbestellung wurde am 25. Oktober 2001 im Handelsregister eingetragen.

Als Prokuristen sind derzeit bestellt:

Jan Börnigen
Andrea Ringeling

In der Vorstandssitzung vom 24. Oktober 2001 wurde Herrn Jan Börnigen Gesamtprokura erteilt. Diese wurde am 28. Dezember 2001 in das Handelsregister eingetragen. Frau Ringeling wurde in der Vorstandssitzung vom 21. Januar 2002 Gesamtprokura erteilt.

Herrn Manfred Klaus ist mit Datum vom 22. Dezember 2000 Prokura erteilt worden. Er vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstand. Die Eintragung im Handelsregister ist am 23. Januar 2001 erfolgt. Die Bestellung von Herrn Manfred Klaus wurde in der Vorstandssitzung am 14. Januar 2002 widerrufen. Die Handelsregistereintragung des Widerrufs wurde am 21. Februar 2002 im Handelsregister eingetragen.

VII.11 Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft wurden gemäß Hauptversammlung am 8. November 2001 bestellt:

Herr Helmut Markwort (65 Jahre), München, Vorsitzender

Berufliche Tätigkeit:	Chefredakteur
Weitere Aufsichtsratsmandate:	- Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG, Hannover
	- Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriftenverlage, München
Weitere Beiratsmandate:	- HFB Hörfunk- und Fernsehbeteiligungsges.mbH & Co. KG, München
	- BLR Dienstleistungsgesellschaft für Bayerische Lokal-Radioprogramme mbH & Co. KG, München (bis 09.10.2001)
	- FC Bayern München e.V., München

Dr. Andreas Rittstieg (45 Jahre), Hamburg, Stellvertretender Vorsitzender

Berufliche Tätigkeit:	Rechtsanwalt
Weitere Beiratsmandate:	- Huesker GmbH, Gescher

Professor Dr. Stefan Leberfinger (40 Jahre), München, Aufsichtsratsmitglied

Berufliche Tätigkeit:	Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Weitere Aufsichtsratsmandate:	- LEBAG Immobilien AG, München
	- Medical Park GmbH & Co. KG, München
	- Wacker-Chemie GmbH, München
	- CASH Medien AG, Hamburg
	- PEM Partners Equity Management AG, München
	- artemedia AG, Berlin-Babelsberg (bis 12/2001)
Weitere Beiratsmandate:	- Thurn- und Taxisscher Unternehmensbereich, Regensburg

Herr Jean-Paul Schmetz (32 Jahre) München, Aufsichtsratsmitglied

Berufliche Tätigkeit:	Kaufmann
Weitere Aufsichtsratsmandate:	- Enow Inc., Los Angeles, USA (bis 15.9.2001) - Talkingweb Inc., New York, USA - Treasurace Inc., New York, USA (seit 05/2001)

Dr. Paul-Bernhard Kallen (44 Jahre), München, Aufsichtsratsmitglied

Berufliche Tätigkeit:	Kaufmann
Weitere Aufsichtsratsmandate:	- Onvista AG, Köln

Herr Martin Weiss (34 Jahre), München, Aufsichtsratsmitglied

Berufliche Tätigkeit:	Kaufmann
Weitere Mandate:	- keine

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine nach Abschluss eines Geschäftsjahrs zahlbare Vergütung, welche sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung zusammensetzt. Die Grundvergütung beträgt Euro 10.000,00, für den Aufsichtsratsvorsitzenden das Doppelte. Die variable Vergütung ist von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft abhängig.

■ VII.12 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

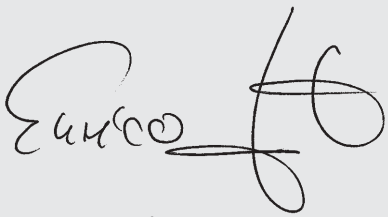
Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2001 auf neue Rechnung vorzutragen.

■ VII.13 Autorisation der Veröffentlichung des Jahresabschlusses

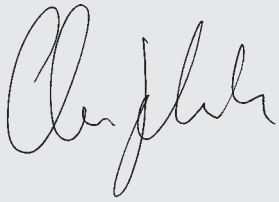
Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der TFAG am 26. Februar 2002 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

München, den 26. Februar 2002

Jörg Bueroße
(Vorsitzender des Vorstands)



Enrico Just
(Finanzvorstand)



Christoph Schuh
(Vertriebsvorstand)

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der TOMORROW FOCUS AG, München, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS)entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Arthur Andersen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

gez. Dr. Schmidt — Wirtschaftsprüfer
gez. Dr. Grüne — Wirtschaftsprüfer

Stuttgart, den 15. März 2002

HGB

JAHRESABSCHLUSS DER TOMORROW FOCUS AG NACH HGB

TOMORROW FOCUS AG
BILANZ NACH HGB ZUM 31. DEZEMBER 2001

AKTIVA	31.12.2001 EUR	31.12.2000 TEUR
Anlagevermögen	**21.690.453,80**	**2.161**
Immaterielle Vermögensgegenstände	**5.115.478,00**	**38**
EDV-Lizenzen	5.115.478,00	38
Sachanlagen	**966.196,00**	**43**
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	966.196,00	43
Finanzanlagen	**15.608.779,80**	**2.080**
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.650.504,29	291
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.000,00	0
Beteiligungen	9.476.057,58	1.789
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.050.813,46	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	40.878,49	0
Sonstige Ausleihungen	365.525,98	0
Umlaufvermögen	**59.557.927,73**	**75.751**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**21.746.739,90**	**1.720**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.000.768,64	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.576.465,07	1.433
Sonstige Vermögensgegenstände	2.169.506,19	287
Wertpapiere	**2.696.150,00**	**0**
Sonstige Wertpapiere	2.696.150,00	0
Guthaben bei Kreditinstituten	**35.115.037,83**	**74.031**
Rechnungsabgrenzungsposten	**73.319,47**	**15**
Summe Aktiva	**81.321.701,00**	**77.927**

PASSIVA	31.12.2001 EUR	31.12.2000 TEUR
Eigenkapital	**53.655.752,03**	**76.424**
Grundkapital	38.806.500,00	22.800
Kapitalrücklage	86.333.673,85	65.606
Bilanzverlust	-71.484.421,82	-11.982
Rückstellungen	**11.572.383,29**	**777**
Sonstige Rückstellungen	11.572.383,29	777
Verbindlichkeiten	**15.771.045,09**	**726**
Verzinsliche Anleihen	231.600,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69,55	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	178.952,16	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.357.470,92	105
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.037.696,32	546
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit		
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.493,92	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.958.762,22	75
Rechnungsabgrenzungsposten	**322.520,59**	**0**
Summe Passiva	**81.321.701,00**	**77.927**

TOMORROW FOCUS AG
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS NACH HGB
ZUM 31. DEZEMBER 2001

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	Stand 1.01.2001 EUR	Zugänge aus Verschmelzung TIAG EUR	Zugänge EUR	Umgliederung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2001 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	40.462,36	10.060.950,77	131.596,78	0,00	2.291.297,57	7.941.712,34
EDV-Lizenzen	40.462,36	9.961.753,57	196.281,78	0,00	2.256.785,37	7.941.712,34
Geleistete Anzahlungen	0,00	99.197,20	–64.685,00	0,00	34.512,20	0,00
SACHANLAGEN	52.781,01	1.794.155,83	264.256,23	0,00	139.890,61	1.971.302,46
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.781,01	1.794.155,83	264.256,23	0,00	139.890,61	1.971.302,46
FINANZANLAGEN	2.080.449,19	15.575.940,92	6.289.827,83	0,00	0,00	23.946.217,94
Anteile an verbundenen Unternehmen	291.129,19	1.083.600,00	1.470.683,48	0,00	0,00	2.845.412,67
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	530.645,94	2.293.976,44	0,00	0,00	2.824.622,38
Beteiligungen	1.789.320,00	9.976.057,58	565.600,00	–1.789.320,00	0,00	10.541.657,58
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0,00	2.550.813,46	1.594.041,93	0,00	0,00	4.144.855,39
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.434.823,94	0,00	1.789.320,00	0,00	3.224.143,94
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	365.525,98	0,00	0,00	365.525,98
Summen	**2.173.692,56**	**27.431.047,52**	**6.685.680,84**	**0,00**	**2.431.188,18**	**33.859.232,74**

TOMORROW FOCUS AG
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS NACH HGB ZUM 31. DEZEMBER 2001

		KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
Stand 1.01.2001 EUR	Zugänge aus Verschmelzung TIAG EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2001 EUR	Buchwert 31.12.2001 EUR	Buchwert 31.12.2000 EUR	GWG EUR
2.089,39	2.402.792,57	962.434,75	541.082,37	2.826.234,34	5.115.478,00	38.372,97	48.909,86
2.089,39	2.402.792,57	962.434,75	541.082,37	2.826.234,34	5.115.478,00	38.372,97	48.909,86
10.187,33	821.057,83	308.178,91	134.317,61	1.005.106,46	966.196,00	42.593,68	6.327,97
10.187,33	821.057,83	308.178,91	134.317,61	1.005.106,46	966.196,00	42.593,68	6.327,97
0,00	1.166.879,89	7.170.558,25	0,00	8.337.438,14	15.608.779,80	2.080.449,19	0,00
0,00	0,00	194.908,38	0,00	194.908,38	2.650.504,29	291.129,19	0,00
0,00	252.822,97	2.546.799,41	0,00	2.799.622,38	25.000,00	0,00	0,00
0,00	0,00	1.065.600,00	0,00	1.065.600,00	9.476.057,58	1.789.320,00	0,00
0,00	0,00	1.094.041,93	0,00	1.094.041,93	3.050.813,46	0,00	0,00
0,00	914.056,92	2.269.208,53	0,00	3.183.265,45	40.878,49	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	365.525,98	0,00	0,00
12.276,72	**4.390.730,29**	**8.441.171,91**	**675.399,98**	**12.168.778,94**	**21.690.453,80**	**2.161.415,84**	**55.237,83**

TOMORROW FOCUS AG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH HGB
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2001

	2001 EUR	2000 TEUR
Betriebliches Ergebnis	**–23.536.630,18**	**0**
Betriebliche Erträge	**17.301.381,73**	**10.289**
Umsatzerlöse	16.343.701,77	10.275
Sonstige betriebliche Erträge	957.679,96	14
Betriebliche Aufwendungen	**40.838.011,91**	**10.289**
Materialaufwand	2.288.950,17	16
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	7.099,06	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.281.851,11	16
Personalaufwand	8.292.751,18	1.210
Gehälter	7.279.642,77	1.125
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.013.108,41	85
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.270.613,66	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.985.696,90	9.041
Finanzergebnis	**–35.965.564,44**	**–11.980**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.991.756,00	1.885
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	7.170.558,25	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.076.041,55	5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	31.710.720,64	13.860
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**–59.502.194,62**	**–11.980**
Steuern	**–484,70**	**0**
Sonstige Steuern	–484,70	0
Jahresfehlbetrag	**–59.502.679,32**	**–11.980**
Verlustvortrag	–11.981.742,50	–2
Bilanzverlust	**–71.484.421,82**	**–11.982**

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Die Gesellschaft wurde am 16. Dezember 1999 unter der Firma FOCUS Digital GmbH mit Sitz in Offenburg gegründet. Am 3. Mai 2000 wurde die Gesellschaft rechtsformwechselnd in die FOCUS Digital AG umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft wurde am 23. Juni 2000 von Offenburg nach München verlegt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 17. September 2001 wurde die TOMORROW Internet AG auf die FOCUS Digital AG mit Wirkung zum 1. Juli 2001 (0.00 Uhr) (Verschmelzungsstichtag) verschmolzen. Die Zustimmung der Aktionäre zur Verschmelzung erfolgte auf der außerordentlichen Hauptversammlung der TOMORROW Internet AG am 6. November 2001 sowie auf der außerordentlichen Hauptversammlung der FOCUS Digital AG am 8. November 2001. Im Zusammenhang mit der Verschmelzung wurde die Firma der Gesellschaft in „TOMORROW FOCUS AG“ geändert.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt.

(2) HAUPTVERSAMMLUNGEN UND EIGENKAPITAL

Die Gesellschaft wurde am 13. Juni 2000 am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN 549 532) eingeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde in mehreren Schritten von ursprünglich Euro 25.000,00 auf Euro 18.000.000.00 (Stand vor Börsengang) erhöht.

a) Hauptversammlungen im Geschäftsjahr 2000

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 anlässlich des Börsengangs wurde das Eigenkapital durch Barkapitalerhöhung um Euro 4.800.000,00 auf Euro 22.800.000,00 erhöht. Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe von maximal 340.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 30. Juni 2005 ein oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital I).

Die Hauptversammlung hat ferner eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von Euro 960.000,00 zur Ausgabe von Inhaberstückaktien im Rahmen des Stock-Option-Plans der Gesellschaft beschlossen. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien hängt von der Inanspruchnahme des Bezugsrechtes durch die Berechtigten ab (bedingtes Kapital I).

Ab dem Zeitpunkt der Eintragung der Grundkapitalerhöhung von Euro 4.800.000,00 im Handelsregister wird der Vorstand mit der Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Juni 2005 durch Ausgabe von Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage ein- oder mehrmalig, insgesamt jedoch um höchstens Euro 1.940.000,00 (genehmigtes Kapital II) bzw. um höchstens Euro 3.060.000,00 (genehmigtes Kapital III) zu erhöhen. Dabei ist der Vorstand berechtigt, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszuschließen.

Das Bezugsrecht kann bei sämtlichen genehmigten Kapitalerhöhungen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Beachtung des § 186 AktG ausgeschlossen werden, falls die Kapitalerhöhung entweder in Form einer Barkapitalerhöhung oder im Wege einer Sachkapitalerhöhung durch Einlage erworbener Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.

Die genannten Kapitalerhöhungen wurden einstimmig in der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2000 beschlossen und mit der Handelsregistereintragung vom 16. Oktober 2000 wirksam.

b) Hauptversammlungen im Geschäftsjahr 2001

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Juni 2001 wurde die Gesellschaft dazu ermächtigt, bis zum 30. November 2002 eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben, dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und eigene Aktien einzuziehen, ohne dass die Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die eigenen Aktien können entweder zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2000 angeboten, oder eingezogen werden, falls der Aufsichtsrat dem zustimmt oder mit der Zustimmung des Aufsichtrats zum Erwerb von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen angeboten werden.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. November 2001 wurde der Verschmelzung der TOMORROW Internet AG, Hamburg, auf die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Juli 2001 (0.00 Uhr) (Verschmelzungsstichtag) zugestimmt. Zudem wurde die Firma der Gesellschaft von FOCUS Digital AG in TOMORROW FOCUS AG umbenannt. Die Umfirmierung wurde am 18. Dezember 2001 in das Handelsregister eingetragen. Mit der Verschmelzung übertrug die TOMORROW Internet AG ihr gesamtes Vermögen einschließlich der Verbindlichkeiten gemäß § 20 UmwG auf die TOMORROW FOCUS AG. Die TOMORROW FOCUS AG trat als Gesamtrechtsnachfolgerin in die Rechtsstellung der TOMORROW Internet AG ein. Mit dem Wirksamwerden der Verschmelzung durch Eintragung im Handelsregister am 18. Dezember 2001 gingen die mit der TOMORROW Internet AG bestehenden Arbeitsverhältnisse gemäß § 324 UmwG i.V.m. § 613a BGB mit allen Rechten und Pflichten auf die Gesellschaft über.

Im Zusammenhang mit der Verschmelzung wurde das Grundkapital der Gesellschaft von Euro 22.800.000,00 um Euro 16.006.500,00 auf Euro 38.806.500,00 erhöht. Als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TOMORROW Internet AG erhielten deren Aktionäre für vier Aktien der TOMORROW Internet AG drei Aktien der Gesellschaft. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2001 gewinnbezugsberechtigt.

An der Frankfurter Wertpapierbörse sind zum Stichtag 38.806.500 Aktien der verschmolzenen Gesellschaft unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 mit Zulassung zum Geregelten Markt und Aufnahme des Handels im Neuen Markt notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft hat sich auf Grund der Verschmelzung um den Differenzbetrag aus dem buchmäßigen Eigenkapital der TOMORROW Internet AG zum Verschmelzungsstichtag und der Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von Euro 66.606.438,38 um Euro 19.161.635,47 auf Euro 85.768.073,85 erhöht.

Ein weiterer Anstieg der Kapitalrücklage um Euro 565.600,00 auf Euro 86.333.673,85 resultierte aus der Erhöhung des Anteils an der Performaxx AG, München, von ursprünglich 29,97% auf 48,98%. Der Anstieg wurde im Rahmen eines Aktientausches gegen Gewährung von Anteilen der Gesellschaft vollzogen.

Die TOMORROW Internet AG hatte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die mit einem Umtauschrecht auf Aktien ausgestattet sind. Dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm geht auf Grund der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gesellschaft über. Zu Einzelheiten siehe Ziffer 4 dieses Anhangs. Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den auf die Gesellschaft übergegangenen Wandelschuldverschreibungen war es erforderlich, das bedingte Kapital um weitere Euro 507.450,00 zu erhöhen. Die Erhöhung des bedingten Kapitals wurde am 17. Dezember 2001 im Handelsregister eingetragen (bedingtes Kapital II).

Der Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2000, der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Gesellschaft sowie der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2000 wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 26. Juni 2001 festgestellt. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands wurde Entlastung erteilt.

(3) AKTIENOPTIONSPLAN

a) Bezugsberechtigte

Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Geschäftsführungsmitglieder und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG derzeitig oder zukünftig verbundenen Unternehmen.

Der genaue Kreis der Bezugsberechtigten wird durch den Vorstand und den Aufsichtsrat bestimmt. Die konkretisierenden Beschlüsse über die Ausgabe der Bezugsrechte erfolgen in mehreren Tranchen. Der Beschluss über die erste Tranche wurde am 23. Juni 2000 gefasst.

Das Gesamtvolumen der Bezugsrechte aus der bedingten Kapitalerhöhung beträgt 960.000 Stückaktien. Diese Anzahl wurde durch eine Neuverteilung der Tranche 2 und der geplanten Tranche 3 sowie durch den Wegfall von Bezugsrechten durch den erfolgten Personalabbau deutlich reduziert. Das bedeutet, dass derzeit 756.768 Bezugsrechte auf Stückaktien mit den Tranchen 2 und 3 vergeben sind. Diese verteilen sich auf die Berechtigten wie folgt:

Berechtigte	Optionsanzahl	Anteil am Gesamtvolumen in %
Mitglieder des Vorstands	35.000	4,63
Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen	175.000	23,12
Arbeitnehmer und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen	546.768	72,25
Summe	**756.768**	**100,00**

Bis zum Bilanzstichtag gewährte der Aufsichtsrat und der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates 312.900 (Vorjahr: 289.550) Bezugsrechte.

b) Ausübungspreis

Der bei der Ausübung zu entrichtende Bezugspreis (Ausübungspreis je Stückaktie) entspricht dem Emissionskurs einer Aktie der TOMORROW FOCUS AG bei der Einführung der Aktien im Marktsegment Neuer Markt, abzüglich eines prozentualen Abschlags vom Emissionspreis. Die Höhe dieses Abschlags hängt von der Dauer der Betriebszugehörigkeit des Bezugsberechtigten zur TOMORROW FOCUS AG oder zu den mit ihr verbundenen Unternehmen ab. Für die zweite und dritte Tranche besteht der Ausübungspreis aus dem Durchschnitt des Börsenkurses der TOMORROW FOCUS AG Aktie an den letzten fünf Bankarbeitstagen, die der Gewährung der Bezugsrechte jeweils vorangehen. Bei der zweiten und dritten Tranche wird für jeden vollen Prozentpunkt, den die Wertentwicklung der Aktie der Gesellschaft die Wertentwicklung eines Vergleichskorbes übertrifft, der aus fünf börsennotierten Wettbewerbern der TOMORROW FOCUS AG besteht, ein Abschlag von einem vollen Prozentpunkt auf den Basispreis (max. 20%) gewährt.

c) Wartezeit, Ausübungsfrist und Erfolgsziele

Bezugsrechte können nach Maßgabe der folgenden Regelung frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren nach ihrer Ausgabe an die jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden. Die Bezugsberechtigten können 40% der ihnen gewährten Bezugsrechte frühestens zwei Jahre nach Einräumung der Bezugsrechte (Wartezeit I), weitere 30% drei Jahre nach deren Einräumung (Wartezeit II) und weitere 30% vier Jahre nach deren Einräumung (Wartezeit III) jeweils ganz oder teilweise ausüben. Die Bezugsrechte können nach Ablauf der jeweiligen Wartefrist nur ausgeübt werden, wenn die Wertentwicklung der Aktie der Gesellschaft die Wertentwicklung eines Vergleichskorbes aus fünf Aktien von börsennotierten Wettbewerbern übertrifft und außerdem zum Zeitpunkt der Ausübung über dem Emissionskurs liegt.

d) Vesting Period

Die Bezugsrechte sind ab ihrer Einräumung bis zum Ablauf der jeweiligen Wartezeit verfallbar („Vesting Period“). Für den Fall, dass das Dienstverhältnis der Bezugsberechtigten mit der Gesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen vor Ablauf der Vesting Period der jeweiligen Bezugsrechte endet oder gekündigt wird, verfällt das Bezugsrecht, ohne dass dem Bezugsberechtigten eine Entschädigung zusteht.

e) Erwerbs- und Ausübungszeiträume

Die im Rahmen des Aktienoptionsplanes der TOMORROW FOCUS AG ausgegebenen Bezugsrechte können innerhalb von acht Jahren nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Bezugsrechte der zweiten und dritten Tranche dürfen nur innerhalb von vier Wochen, beginnend ab dem vierten Bankarbeitstag, der auf die Hauptversammlung des Jahres 2001 (zweite Tranche) bzw. des Jahres 2002 (dritte Tranche) folgt, in der der Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres vorgelegt wird (ordentliche Hauptversammlung), ausgegeben werden. Die erste Tranche soll dagegen innerhalb von einer Woche nach der erstmaligen Börsennotierung, spätestens aber innerhalb von drei Monaten nach der erstmonatigen Börsennotierung und vor der ersten ordentlichen Hauptversammlung ausgegeben werden.

Die Ausübung von Bezugsrechten ist ausschließlich innerhalb folgender Zeiträume möglich: Die Ausübungszeiträume betragen vier Wochen und beginnen jeweils am vierten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung eines jeden Jahres sowie nach Veröffentlichung der Quartalsberichte für das zweite und dritte Quartal. Laufende Ausübungszeiträume enden unabhängig vom Ablauf der vier Wochen am 16. Tag vor Ablauf des Geschäftsjahres der TOMORROW FOCUS AG.

Darüber hinaus ist die Ausübung von Bezugsrechten ausgeschlossen von dem Tag an, an dem die TOMORROW FOCUS AG ein Angebot an ihre Aktionäre zum Bezug von neuen Aktien oder Teilverschreibungen in Wandel- oder Optionsrechten im Bundesanzeiger der Bundesrepublik Deutschland veröffentlicht, bis zu dem Tag, an dem die bezugsberechtigten Aktien an der Wertpapierbörse, an der die Aktien TOMORROW FOCUS AG eingeführt wurden, erstmals amtlich mit der Bezeichnung „ExBezugsrecht" notiert werden.

f) Ermächtigung

Die weiteren Einzelheiten für die Gewährung von Bezugsrechten und die weiteren Ausübungsbedingungen werden durch den Vorstand festgesetzt. Dies betrifft insbesondere die Festlegung der Anzahl der auf einen Bezugsberechtigten entfallenden Rechte sowie die jeweilige Vesting Period, die Einzelheiten der Durchführung des Programms sowie Modalitäten der Gewährung und der Ausübung, die Regelung über die Behandlung von Bezugsrechten in Sonderfällen, die Bestimmung weiterer Verfalls- oder Kündigungsgründe, die Änderung der Verteilung der Bezugsrechte auf die bezugsberechtigten drei Gruppen Geschäftsführung der Gesellschaft, Geschäftsführung verbundener Unternehmen und Arbeitnehmer für den Fall, dass Bezugsberechtigte aus einer dieser drei Gruppen in eine andere der drei Gruppen wechseln, die Änderung oder Ergänzung des vorerwähnten Vergleichskorbes und die Festlegung von Abweichungen eines zu gewährenden Abschlags auf den Bezugspreis auf Grund der Betriebszugehörigkeit eines Bezugsberechtigten.

(4) BETEILIGUNGSPROGRAMME DER TOMORROW INTERNET AG

a) Wandelschuldverschreibungen und Kapitalbeteiligungsprogramm

Der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der ehemaligen TOMORROW Internet AG wurden Wandelschuldverschreibungen der ehemaligen TOMORROW Internet AG (übertragender Rechtsträger) gewährt. Bei der TOMORROW FOCUS AG wurden mit Wirksamwerden der Verschmelzung gleichwertige Rechte für die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen des übertragenden Rechtsträgers geschaffen. Darüber hinaus haben Mitarbeiter und Geschäftsführer der Gesellschaften der Verlagsgruppe Milchstrasse, der Vorstand sowie der Aufsichtsrat der ehemaligen TOMORROW Internet AG vor dem Börsengang der TOMORROW Internet AG Aktien zu je Euro 1,00 erworben.

b) Verzinsliche Anleihen

Die TOMORROW Internet AG hat zur Bedienung der Wandlungsrechte aus ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ein bedingtes Kapital von bis zu Euro 1.955.000,00 geschaffen. Aus dem bedingten Kapital der TOMORROW Internet AG wurden bis zum Bilanzstichtag 231.600 (Vorjahr 461.067) Stück Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je Euro 1,00 in vier Tranchen begeben, die gegen Zuzahlung zum Bezug von jeweils zwei nennwertlosen Inhaberstückaktien (Tranche I bis III) bzw. zum Bezug von einer nennwertlosen Inhaberstückaktie (Tranche IV) berechtigen; auf eine nennwertlose Inhaberstückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital in Höhe von Euro 1,00.

Die begebenen Tranchen haben eine Laufzeit bis maximal 1. Dezember 2004 und sind mit 5,0% zu verzinsen. Das Wandlungsrecht der I. Tranche kann erstmalig am 29. November 2002 ausgeübt werden.

Die drei Tranchen stellen sich wie folgt dar:

	Ausgabedatum	Ausgegebene Stückzahl EUR	Im Umlauf befindliche Stückzahl	Nennwert EUR	Bezugsverhältnis	Wandlungspreis
I. Tranche	29.11.1999	301.700	159.100	159.100,00	1:2	20,00
II. Tranche	08.02.2000	96.400	11.400	11.400,00	1:2	44,48
III. Tranche	06.06.2000	134.600	17.800	17.800,00	1:2	44,15
IV. Tranche	05.03.2001	242.300	43.300	43.300,00	1:1	6,32
		775.000	**231.600**	**231.600,00**		

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der FOCUS Digital AG vom 8. November 2001 sind die ausstehenden Wandelschuldverschreibungen mit Wirksamwerden der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die FOCUS Digital AG übergegangen. Der Nennbetrag der Wandelschuldverschreibungen, die Rückzahlungs- und Verzinsungspflicht bleiben unverändert.

Zur Herstellung der Gleichwertigkeit werden die Ausübungskurse, die Wandlungspreise und die Anzahl der zu beziehenden Aktien aus den Wandelschuldverschreibungen entsprechend dem Umtauschverhältnis wie folgt umgerechnet:

- Der Ausübungskurs erhöht sich gegenüber dem bisherigen Zustand um ein Drittel. Für die vor dem Verschmelzungsstichtag liegende Zeit gilt der Aktienkurs der ehemaligen TOMORROW Internet AG, für die Zeit nach dem Verschmelzungsstichtag gilt der Aktienkurs der TOMORROW FOCUS AG.

- Die Anzahl der nach der jeweiligen Wandelanleihe zu beziehenden Aktie beträgt drei Viertel der Zahl der Aktien der ehemaligen TOMORROW Internet AG, welche nach der betreffenden Wandelanleihe hätten bezogen werden können.

- Der Preis für eine Aktie der TOMORROW FOCUS AG (Wandlungspreis) erhöht sich gegenüber dem bis zur Verschmelzung geltenden Wandlungspreis pro Aktie der ehemaligen TOMORROW Internet AG um ein Drittel.

- Die Höhe der baren Zuzahlung für jede Aktie erhöht sich ebenfalls um ein Drittel.

Auf Grund der allgemeinen Börsenentwicklung hat der Vorstand der ehemaligen TOMORROW Internet AG noch im Geschäftsjahr 2001 beschlossen, den Mitarbeitern die Aufhebung der Einzelverträge über die übernommenen Teilwandelschuldverschreibungen anzubieten. Die Aufhebung der Einzelverträge wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2002 abgewickelt. Ende Februar 2002 befinden sich noch 41.200 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von Euro 41.200,00 im Umlauf.

(5) ANSATZ- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nach der degressiven Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit steuerlich vorgeschrieben oder wenn sich dadurch ein höherer Abschreibungsbetrag ergibt, wird linear abgeschrieben. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht. Grundsätzlich wird die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens den amtlichen AfA-Tabellen entsprechend bestimmt. Hardware wird über 4 Jahre, Software über 3 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Posten des Finanzanlagevermögens eine dauerhafte Wertminderung aufweisen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagengitter (Anlage A) zu entnehmen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennwerten angesetzt.

Zur Absicherung des Kreditrisikos werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zudem Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten, die auf ausländische Währungen lauten, sind zu den an den Entstehungstagen geltenden oder den niedrigeren Wechselkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um die Wertpapiere mit dem am Abschluss-stichtag niedrigeren Börsen- oder Marktwert zu bewerten.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten entsprechend dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip alle dem Grund nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Verpflichtungen und Risiken.

Die im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms gewährten Wandelschuldverschreibungen werden aus Wesentlichkeitsgründen einheitlich unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen und nicht in Eigenkapital- und Fremdkapitalbestandteile aufgeteilt. Da ein Marktwert für die Anleihen nicht verfügbar

ist, ist der Ansatz zum beizulegenden Wert nicht möglich. Die Bewertung der Anleihen erfolgt daher zum Nennwert.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht den Rückzahlungsbeträgen. Auf fremde Währung lautende Schuldposten wurden mit dem jeweils höheren Briefkurs des Entstehungstags oder des Bilanzstichtags ausgewiesen.

(6) FINANZANLAGEN

	Beteiligungs-Quote in %	Grundkapital am 31.12.2001 in EUR	Jahres-ergebnis in EUR
FOCUS Online GmbH, München	100,00	25.600,00	0,00*
Interactive Content Production GmbH, München	100,00	26.000,00	0,00*
Interactive Advertising Center GmbH, München	100,00	50.000,00	0,00*
Netguide GmbH, München	100,00	100.000,00	0,00*
IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg	100,00	50.000,00	0,00*
PLAYBOY Online GmbH, München	80,00	50.000,00	0,00*
TOMORROW New Media GmbH, Hamburg	100,00	50.000,00	-595.513,36
TOMORROW Ventures GmbH, Hamburg	100,00	950.000,00	-46.142,38
TOMORROW Technologies GmbH, Hamburg	100,00	100.000,00	-2.473.216,83
BELLEVUE AND MORE AG, Hamburg	50,00	15.419.026,62	-4.547.855,62
TOMORROW Networld Benelux B.V., Amsterdam, Niederlande	100,00	20.000,00	-13.271,00
TOM Business Inc., New York, USA	100,00	56.541,90	-58.296,96
Performaxx Aktiengesellschaft, München	49,97	0,00	-1.022.595,21
Landmark Online GmbH, Köln	25,50	14.225,73	-11.285,56

*Mit diesen Unternehmen bestehen Gewinnabführungsverträge.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Juni 2001 wurde dem Beschluss über den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg, und dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags mit der PLAYBOY Online GmbH, München, zugestimmt. Die Eintragung zum Abschluss der Verträge erfolgte im Handelsregister Hamburg, bzw. im Handelsregister München.

(7) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(8) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Ausgewiesen werden insbesondere Beträge für ausstehende Rechnungen, sonstige Personalkosten, Prüfungs- und Beratungskosten, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie sonstige Aufwendungen.

(9) VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. Wandelsschuldverschreibungen haben eine Restlaufzeit zwischen 1 bis 5 Jahren.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit mit Euro 227.795,53 enthalten.

(10) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen nicht.

Für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft bedeutsame sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB bestanden zum Stichtag in Form von anderen Verträgen in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverträge	TEUR
fällig 2002	3.199
fällig 2003 bis 2006	11.094
fällig nach 2006	0

Andere Verträge	TEUR
fällig 2002	1.562
fällig 2003 bis 2006	3.123
fällig nach 2006	0

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Form von Miet- und Leasingverträgen und anderen Verträgen bestehen in Höhe von TEuro 10.565 gegenüber Unternehmen des Burda-Konzerns.

Zum Stichtag bestand ein Bestellobligo in Höhe von Euro 429,49.

(11) AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich in Anzeigenerlöse in Höhe von Euro 4.744.854,33 (davon aus dem Ausland Euro 57.229,80), in Onlineerlöse in Höhe von Euro 2.116.881,47 (davon aus dem Ausland Euro 98.880,68) sowie in inländische Erlöse aus Dienstleistungen an einzelne Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt Euro 9.481.965,97.

(12) PERSONALAUFWAND

Der Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von Euro 110.140,63.

(13) ABSCHREIBUNGEN

Enthalten sind Sofortabschreibungen nach § 6 Abs. 2 EStG in Höhe von Euro 55.237,83.

(14) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Vertriebsaufwendungen und hier insbesondere aus Werbeaufwendungen sowie aus Belastungen von verbundenen Unternehmen im Rahmen bestehender Dienstleistungsverträge zusammen.

(15) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Der Posten enthält Zinsen mit verbundenen Unternehmen über Euro 931.100,22.

(16) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Der Posten enthält Zinsen mit verbundenen Unternehmen über Euro 4.426,61.

(17) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Der Posten enthält Abschreibungen zur Bewertung der Anteile mit dem niedrigeren am Abschlusstichtag beizulegenden Wert wegen dauernder Wertminderung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB:

Gesellschaft	Höhe der Abwertung EUR
TOMORROW Technologies GmbH	2.741.707,79
Performaxx AG	2.146.859,63
AIL Autofinanz AG	1.789.320,00
Asuro AG	457.606,24
QXL Ricardo	35.064,59
Summe	**7.170.558,25**

(18) AUFWAND AUS VERLUSTÜBERNAHME

Mit sämtlichen Tochtergesellschaften mit Ausnahme der TOMORROW New Media GmbH, der TOMORROW Ventures GmbH, der TOMORROW Technologies GmbH und der BELLEVUE AND MORE AG besteht ein Organschaftsvertrag mit Beherrschungsvereinbarung und Gewinnabführungsverpflichtung. Mit der PLAYBOY Online GmbH, München, wurde ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen (mit Ausnahme der TOMORROW New Media GmbH, der TOMORROW Ventures GmbH, der TOMORROW Technologies GmbH)

besteht eine umsatzsteuerliche, gewerbesteuerliche und körperschaftsteuerliche Organschaft. Mit den in Klammern aufgeführten Gesellschaften bestand im Geschäftsjahr eine umsatzsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft. Die Gesellschaft steht in keiner organschaftlichen Beziehung zur BELLEVUE AND MORE AG.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
FOCUS Online GmbH, München	3.569.423,50
Interactive Content Production GmbH, München	8.210.714,49
Interactive Advertising Center GmbH, München	3.386.116,79
Netguide GmbH, München	6.669.273,56
IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg	5.801.243,83
PLAYBOY Online GmbH, München	4.071.588,47
Summe	**31.708.360,64**

Weitere Euro 2.360,00 betreffen eine Ausgleichszahlung an die Playboy.com Germany, Inc. & Co. KG gemäß § 4 des Gewinnabführungsvertrages zwischen der Gesellschaft und der PLAYBOY Online GmbH.

(19) MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt wurden insgesamt 188 Mitarbeiter beschäftigt.

Abweichend zum Vorjahr sind Teilzeitkräfte voll und nicht mehr nur pro rata temporis ihrer vereinbarten täglichen Arbeitszeit enthalten. Die Vorjahresangabe hätte nach diesem Ermittlungsmaßstab 12 Mitarbeiter betragen.

(20) GESELLSCHAFTER, KONZERNABSCHLUSS, VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Gesellschaft nimmt als Mutterunternehmen die Befreiungsvorschriften gemäß § 292a HGB in Anspruch und stellt einen den Anforderungen des § 292a Abs. 2 HGB entsprechenden befreienden Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht gemäß HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Gesellschafterin Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen, der zum Handelsregister beim Amtsgericht Offenburg eingereicht wird.

Aus Sicht der Gesellschaft gelten alle Gesellschaften als verbundene Unternehmen, die wie sie in den vorgenannten Konzernabschluss einbezogen werden.

(21) ABWEICHENDE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSREGELN ZU DEUTSCHEM RECHT

Die Vorschriften des HGB und des AktG unterscheiden sich in einigen wesentlichen Aspekten von den IFRS. Die wesentlichen Unterschiede, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sein können, werden im Folgenden dargestellt:

Die §§ 266 und 275 HGB enthalten Form- und Gliederungsvorschriften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Nach IFRS hat die TFAG eine Gliederung der Bilanz vorgenommen, die nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterscheidet.

Die Herstellungskosten intern entwickelter Software werden unter den Bedingungen des IAS 38 aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Nach HGB dürfen selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nicht aktiviert werden. Die Herstellungskosten aller nicht aktivierten intern entwickelten Software wird in der jeweiligen Periode aufwandswirksam berücksichtigt.

Gemäß IFRS sind die Kosten im Zusammenhang mit der Platzierung von Aktien an der Börse als Minderung des Aufgeldes aus der Aktienausgabe zu behandeln. Nach HGB stellen diese Kosten Aufwendungen der Periode des Börsenganges dar.

Aufwandsrückstellungen werden handelsrechtlich bilanziert und sind nach IFRS nicht bilanzierungsfähig.

Steuerliche Verlustvorträge dürfen nach HGB nicht zu latenten Steuererstattungsansprüchen führen, da die erwarteten zukünftigen Steuerersparnisse zu diesem Zeitpunkt nicht realisiert sind. Nach IFRS ist ein latenter Steueranspruch in dem Fall zu bilanzieren, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können.

Im Bereich der Umsatzrealisierung wird gem. IFRS bei unfertigen Fertigungsaufträgen der Betrag als Ertrag erfasst, der dem jeweiligen Projektfortschritt entspricht. Unter handelsrechtlicher Betrachtung sind die Herstellungskosten dieser Fertigungsaufträge in den Vorräten auszuweisen. Der entsprechende Umsatz ist in diesem Fall erst bei Abnahme des Gesamtauftrages zu berücksichtigen.

(22) AUFSICHTSRAT

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 8. November 2001 wurde beschlossen, den Aufsichtsrat von ursprünglich drei auf sechs Mitglieder zu erhöhen. Die Hauptversammlung wählte die nachfolgenden Personen in den Aufsichtsrat:

	Funktion	Ausgeübter Beruf/weitere Aufsichtsratsmandate
Helmut Markwort	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Chefredakteur, Aufsichtsratmitglied der Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG, der Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriftenverlage, stellvertretender Vorsitzender der HFB Hörfunk- und Fernsehbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (ab 17.12.2001) sowie Verwaltungsbeirat des FC Bayern München e.V., der BLR GmbH & Co. KG und der BLR Dienstleistungsgesellschaft für Bayerische Lokal-Radioprogramme mbH & Co. KG (bis 9.10.2001)
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt, Beiratsmitglied der Huesker GmbH, Gescher
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Aufsichtsratsvorsitzender bei der LEBAG Immobilien AG, München, Aufsichtsratmitglied der Medical Park GmbH & Co. KG, München, der Wacker-Chemie GmbH, München, der CASH Medien AG, Hamburg, der PEM Partners Equity Management AG, München, der artemedia AG, Berlin-Babelsberg (bis 12.2001), sowie Beiratsmitglied des Thurn und Taxisschen Unternehmensbereichs, Regensburg
Dr. Paul-Bernhard Kallen	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann, sowie Aufsichtsratsvorsitzender der Onvista AG, Köln
Jean-Paul Schmetz	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann, Board-Mitglied der Enow Inc., Los Angeles, USA (bis 15.9.2001), Talkingweb Inc., New York, USA und der Treasurace Inc., New York, USA (seit 5.2001)
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann

Die Vergütung des Aufsichtsrates betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr Euro 70.000,00.

(23) VORSTAND

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft sind am Stichtag bestellt:

	Funktion	Ausgeübter Beruf/Aufsichtsratsmandate
Jörg Bueroße	Vorstandsvorsitzender	Kaufmann sowie Aufsichtsratsmitglied der BELLEVUE AND MORE AG
Enrico Just	Vorstandsmitglied	Kaufmann und Geschäftsführer der TOMORROW Ventures GmbH sowie Aufsichtsratsmitglied der BELLEVUE AND MORE AG
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Kaufmann und Geschäftsführer der Interactive Advertising Center GmbH sowie der TOMORROW Ventures GmbH

Herr Jörg Bueroße ist für die Bereiche Strategie, Konzern-Kommunikation und Aufsichtsrat sowie speziell für die Gesellschaften FOCUS Online GmbH, Interactive Content Production GmbH, PLAYBOY Online GmbH sowie für die BELLEVUE AND MORE AG zuständig. Er wurde am 3. Mai 2000 vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt, die Handelsregistereintragung erfolgt am 16. Oktober 2000.

Herr Dr. Lars Schneider (Finanzvorstand) wurde am 3. Mai 2000 vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt, die Handelsregistereintragung erfolgt am 16. Oktober 2000. Herr Dr. Schneider wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 14. August 2001 als Finanzvorstand der Gesellschaft abberufen, die Abberufung wurde am 22. Oktober 2001 in das Handelsregister eingetragen.

Als weiteres Vorstandsmitglied der Gesellschaft wurde Herr Manfred Klaus am 20. Dezember 2000 mit Wirkung ab dem 1. April 2001 ernannt. Er war für den Bereich Marketing und Vertrieb zuständig. Die Eintragung der Bestellung im Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 9. April 2001. Herr Manfred Klaus wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 17. September 2001 als Vorstand der Gesellschaft abberufen.

Als weiterer Vorstand wurde Enrico Just von dem Aufsichtsrat am 14. August 2001 ernannt. Er ist für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Personal und Investor Relations zuständig. Die Handelsregistereintragung der Bestellung erfolgte am 3. September 2001.

Herr Christoph Schuh wurde am 17. Dezember 2001 von der Aufsichtsratssitzung zum Vorstand ernannt. Er ist für den Bereich Marketing und Sales sowie speziell für die Gesellschaften Interactive Advertising Center GmbH, TOMORROW FOCUS New Media GmbH sowie für die IMP Interactive Marketing Partner GmbH verantwortlich.

Die Gesellschaft wird satzungsgemäß durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Die Vorstände vertreten die Gesellschaft entsprechend der Satzung.

Die Gesamtbezüge der Vorstände betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr Euro 1.942.172,77. Darin enthalten sind die Bezüge der Vorstände der ehemaligen TIAG und FDAG sowie Abfindungszahlungen ausgeschiedener Vorstandsmitglieder.

(24) PROKURA

Herrn Manfred Klaus ist mit Datum vom 22. Dezember 2000 Prokura erteilt worden. Er vertrat die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstand. Die Eintragung im Handelsregister ist am 23. Januar 2001 erfolgt. Die Bestellung von Herrn Manfred Klaus wurde in der Vorstandssitzung am 14. Januar 2002 widerrufen. Die Eintragung des Widerrufs ist bisher noch nicht im Handelsregister erfolgt.

In der Vorstandssitzung vom 24. Oktober 2001 wurde Herrn Jan Börnigen Gesamtprokura erteilt. Frau Andrea Ringeling wurde in der Vorstandssitzung vom 21. Januar 2002 Gesamtprokura erteilt.

(25) BETEILIGUNGEN AN DER GESELLSCHAFT IM SINNE DES § 20 ABS. 4 AKTG

Für das Geschäftsjahr 2000 war der Gesellschaft die folgende Mitteilung der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, zugegangen:

„Nachdem die Umwandlung Ihrer Gesellschaft in die Rechtsform der Aktiengesellschaft am 22. Mai 2000 in das Handelsregister des Amtsgerichts Offenburg eingetragen worden ist, zeigen wir Ihnen im Hinblick auf § 20 AktG an, dass uns eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 20 Abs. 4 AktG an Ihrer Gesellschaft gehört."

Das Bestehen der genannten Beteiligung wurde am 5. August 2000 im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Im Geschäftsjahr 2001 hat die Gesellschaft die folgende Mitteilung der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, erhalten:

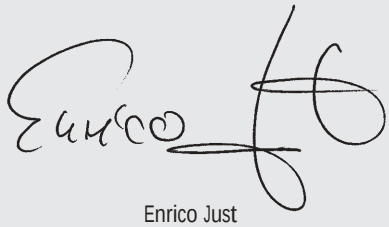
„Nachdem die Erhöhung des Grundkapitals Ihrer Gesellschaft von Euro 22.800.000,00 auf Euro 38.806.500,00 durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts München am 18. Dezember 2001 wirksam geworden ist, zeigen wir Ihnen nach § 20 Abs. 5 AktG im Hinblick auf unsere am 26. Juni 2000 zugesandte Mitteilung folgendes an:
Seit dem 18. Dezember 2001 gehört uns eine Beteiligung an Ihrer Gesellschaft, die gemäß § 20 Abs. 1 und 2 AktG zwar mehr als den vierten Teil der Aktien umfasst, aber keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 20 Abs. 4 AktG mehr darstellt."

(26) Verwendung des Ergebnisses für das Geschäftsjahr

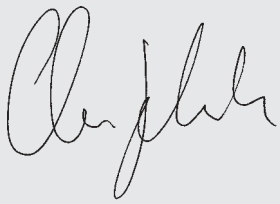
Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2001 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 26. Februar 2002

Jörg Bueroße
(Vorsitzender des Vorstands)



Enrico Just
(Finanzvorstand)



Christoph Schuh
(Vertriebsvorstand)

Betriebssystem NT/Unix
Windows NT ist ein professionelles Betriebssystem für Server und Netzwerke der Firma Microsoft; das Betriebssystem Unix wird für Computer verwendet, die in der sogenannten Programmiersprache C geschrieben sind.

Breitband-Portal
Zugang in das Internet über breitbandiges integriertes Glasfaser-Fernmeldenetz.

Content-Anbieter
englisch für „Inhalte-Anbieter"; Content-Anbieter sind Unternehmen, Organisationen oder auch Privatleute, die – meist im Internet – qualifizierte Inhalte anbieten.

Content-Channel
Internet-Inhalte bzw. Seiten, die in spezifische Themenbereiche untergliedert sind.

Content-Syndication
bei Content-Syndication werden redaktionelle Inhalte aggregiert und die Rechte für die Nutzung anschließend weiter verkauft.

Content Management System
auch: Redaktionssystem; Systemlösungen über die sich Inhalte für das Internet gezielt zusammenstellen und verwalten lassen.

Crossmedia
setzt auf integrierte Kommunikation, d.h. auf ein Zusammenspiel unterschiedlicher Medien (Print- und Online-Medien) beispielsweise zur Produktförderung.

Cyberclub
als „Cyberclub" wird der kostenpflichtige Nutzerbereich des Internet-Portals playboy.de bezeichnet.

Digitales Fernsehen
auch: Interaktives Fernsehen; auf Digitaltechnik basierende Fernsehübertragung mit Rückkanälen, über die es dem Zuschauer möglich ist, sich sein Programm individuell zusammenzustellen und allgemeine Datendienste zu nutzen. Für analoge Fernsehgeräte wird für den Empfang von digitalem Fernsehen ein sogenannter Digitalempfänger (Set-Top-Box) benötigt.

E-Commerce
ist die elektronische Vermarktung und der Verkauf von Waren und Dienstleistungen über elektronische Medien wie das Internet.

E-Mail Response Management Lösung
kundenorientiertes, webbasiertes E-Mail-Kommunikationssystem, das Unternehmen durch vielfältige, flexible Funktionen eine Systematisierung und Optimierung seiner elektronischen Kundenbeziehungen ermöglicht.

EMS/MMS-Dienste
Weiterentwicklungen von SMS (Short Message Service erlaubt Handy-Kurzmitteilungen bis maximal 160 Zeichen in GSM-Funktelefonnetzen)
EMS: Enhanced Message Service überträgt Kurzmitteilungen mit Audio und Graphiken in schwarz/weiß
MMS: Multimedia Message Service überträgt farbige Bilder, Sounds und Texte bis hin zu Bewegtbildern

EPG-Lösung
Lösung für Elektronische Programmführer.

Financial Community
bezeichnet die Gruppe von Kapitalmarkt-Teilnehmern und umfasst in der Regel die Personengruppen Institutionelle Investoren, Analysten, Vermögensberater, Privataktionäre und Wirtschaftspresse.

General Interest-Anbieter
thematisch breit gefächertes Internet-Angebot mit Inhalten zu den verschiedensten Themenbereichen.

Interaktive Portale
Anwendungen von Offline- und Online-Medien, die es dem Benutzer ermöglichen, mit dem Anbieter oder mit Dritten zu kommunizieren. Der Nutzer steuert sich dafür mit Hilfe einer Benutzerführung durch ein Programm, das auf seine Eingabe mit weiterführenden Informationen reagiert.

Joint Venture
Vereinbarung von zwei oder mehreren Unternehmen, in einem bestimmten Bereich zusammenzuarbeiten, gegebenenfalls durch die Gründung eines gemeinsamen Unternehmens.

Merchandising
von einem Hersteller geleistete Verkaufsunterstützung gegenüber dem Handel für eine Produktkategorie die nicht mit dem Kernprodukt verwandt ist.

Mobile Endgeräte
bezeichnet transportable Empfangsgeräte wie z.B. Handys oder Organizer.

Mobiles Internet
bedeutet den Zugang ins Internet über transportable Endgeräte.

Mobile Portale
bezeichnet Portal-Anbieter, die über transportable Endgeräte empfangen werden (z.B. T-Motion, Vizzavi, i-mode/E-Plus).

New Economy
Zusammenfassender Begriff für innovative Unternehmen aus neuen Branchen wie Technologie oder Internet.

Old Economy
zusammenfassender Begriff für meist als eingesessene Unternehmen aus traditionellen Branchen.

Online/Offline
Online (englisch: erreichbar) ist man nach dem „Log-on" eines Computers. Dieser ist dann mit einem Netz verbunden. Wird die Verbindung getrennt, ist der Rechner offline.

Page-Impressions
die wichtigste Maßeinheit für die Nutzung von Internet-Angeboten. Sie bezeichnen die Anzahl der Sichtkontakte beliebiger Benutzer mit einer potenziell werbeführenden HTML-Seite und sind so Basis zur Bewertung von Effizienz und Nutzerverhalten eines Online-Auftritts.

Paid Content
auch: Bezahl-Inhalte; kostenpflichtige Inhalte im Internet. Meist handelt es sich hierbei um ausgewählte Inhalte (etwa umfangreiche Datenbanken) aus dem Premium-Bereich.

Peergroup
bezeichnet das engere Wettbewerbsumfeld eines börsennotierten Unternehmens.

Portal
Seiten bzw. WebSites, die als „Eingangstor zum Internet" dienen, also einen ersten Anlaufpunkt für das Surfen im WWW darstellen. Dazu zählen beispielsweise Seiten von Online-Zugangsanbietern (Access-Providern) oder Suchmaschinen/Verzeichnissen.

Premium-Inhalte
exklusive, hochwertige Qualitätsinhalte, die in einem Internet-Portal integriert sind. Premium-Inhalte bieten umfassende und aufwen-dig recherchierte Informationen zu einem bestimmten Themenbereich und bringen dem Nutzer hier einen einzigartigen Mehrwert.

Print-Titel
englisch für gedruckte Titel; Sammelbegriff für Medien, die als gedruckte Exemplare erhältlich sind. In der Regel werden Zeitschriften als Print-Titel bezeichnet.

Streaming-Video
Übertragung von kurzen Video-Filmen über das Internet mittels einer besonderen Übertragungstechnologie.

WAP-Dienste („Wireless Application Protocol")
Protokoll, das die Übertragung und Darstellung von speziellen Internet-Inhalten auf Geräten mit eingeschränkter Darstellung, wie Handys oder Palm Pilots, definiert.

Web
auch: WWW oder World Wide Web; Internetdienst, der sich durch hohe Benutzerfreundlichkeit und multimediale Elemente auszeichnet und zur Verbreitung des Internets massiv beigetragen hat. Im Web werden zahlreiche Angebote verschiedenster Art angeboten

Web-Branding
zielgruppenspezifische Platzierung von Marken im Internet

Website
englisch für Web-Standort; Bezeichnung für einen gesamten Web-Auftritt, also sämtliche (in HTML programmierte) Seiten, die unter einer Internet-Adresse zu finden sind.

UNTERNEHMENSKALENDER

29. Mai 2002:	Veröffentlichung Quartalsbericht Q1/2002
17. Juni 2002:	Hauptversammlung in München
21. August 2002:	Veröffentlichung Quartalsbericht Q2/2002
4. Quartal 2002:	Europa Road-Show
21. November 2002:	Veröffentlichung Quartalsbericht Q3/2002

IMPRESSUM

Herausgeber: TOMORROW FOCUS AG, München
Fotos: Zefa, Corbis Stock Market

KONTAKT:

TOMORROW FOCUS AG
Investor Relations

Ariane Meynert
Telefon: 089/92 50-12 56
Telefax: 089/92 50-15 15
E-Mail: ameynert@tomorrow-focus.de

Postfach 81 01 64
81901 München
Besucheradresse:
Prinzregentenstraße 78

WWW.TOMORROW-FOCUS.DE